

# WIR SIND BERGEDORF

Jahrbuch 2011





• Gynäkologie • Psychotherapie • Geburtshilfe

Dr.med A.Klöpper-Auffermann &  
A.Marschall, A.Bolli-Trostdorf et al.

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

# Gynäkologikum Alte Holstenstraße 65-67 21029 Hamburg **Bergedorf**



Sie finden uns in der Alten Holstenstraße im Herzen Bergedorfs.

Wir bieten das gesamte Spektrum einer frauenärztlichen Praxis an.

So können Sie erweiterte Krebsfrüherkennungsuntersuchungen durchführen und sich über moderne Empfängnisverhütung beraten lassen. Wir begleiten Sie durch die Wechseljahre, für Teenager gibt es eine Mädchensprechstunde. Die Betreuung der Schwangeren findet in Kooperation mit zwei Hebammen statt. Ultraschalluntersuchungen sind im gynäkologischen und im geburtshilflichen Bereich möglich, auch als Doppler – und 3D- Ultraschall.

Patientinnen mit Krebserkrankungen betreuen wir in der Nachsorge; die Praxis nimmt am DMP Mamma-Carcinom teil.

Wir bieten Impfungen gegen Gebärmutterhalskrebs (HPV) und Scheideninfektionen an. Sie können Ihre Knochendichte messen lassen. Gern erinnern wir Sie mit unserem Recall-Service an Ihre Früherkennungsuntersuchung.

Für eine stetige Qualitätssicherung sind wir zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.



Gynäkologikum – Bergedorf  
Alte Holstenstraße 65-67  
21029 Hamburg  
Fon: 040 / 721 26 12  
Fax: 040 / 724 31 74  
info@gynaekologikum-bergedorf.de

[www.gynaekologikum-bergedorf.de](http://www.gynaekologikum-bergedorf.de)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das letzte Jahr hat viele Veränderungen für Bergedorf gebracht. Und wie jedes Jahr haben wir uns bemüht, ihnen ein interessantes und unterhaltsames Paket aus Geschichten, Porträts und Berichten zu schnüren.

So berichten wir in dieser Ausgabe nicht nur über die Dauerbaustelle ZOB und den Stand der Arbeiten. Wie bei derart ehrgeizigen Projekten wohl unvermeidlich, gibt es auch dieses Jahr einige Verzögerungen. Trotzdem bleibt zu hoffen, dass Bergedorfs neue Mitte den Erwartungen gerecht wird, die an sie gestellt werden. Immerhin soll das Ziel ja eine Verbesserung der Verkehrssituation sein, nicht die Neugestaltung alter Probleme! Außerdem erinnern wir an die Hafenmeile 2010, immerhin die fünfte ihrer Art und nutzen die Gelegenheit, Ihnen den unermüdlichen Organisator und TV-Gärtner John Langley vorzustellen.

Bergedorfs Gegenveranstaltung zum großen Hafengeburtstag erlebte auch den Startschuss zu einem einzigartigen Projekt – dem Nachbau eines Vierländer Ewers, eines kleinen, aber robusten Frachtseglers, der bis ins vorige Jahrhundert hinein das Arbeitspferd der Fluss- und Küstenschifffahrt im norddeutschen Raum bildete. Unser Autor Jan Heitmann stellt ihnen das Projekt und den Schiffstyp vor. Interessierte können schon seit letztem Sommer auf dem Serrahn verfolgen, wie der Segler allmählich Gestalt annimmt.

Das Haus im Park, vielen Bergedorfern als Begegnungsstätte und medizinisches Zentrum ein Begriff, bekommt eine neue Leiterin. Christina Schlie hat sich mit Anja Pahlke getroffen und stellt Ihnen „die Neue“ vor. Unser Reporter Oliver Jensen hat sich wieder dem Sport gewidmet und porträtiert die Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf anlässlich ihres 150. Geburtstags im vergangenen Jahr.

Für viele Astronomie-Interessierte wohl immer noch eine Nachricht – das im Frühjahr eröffnete Besucherzentrum der Hamburger Sternwarte auf dem Gojenberg. An den Wochenenden besteht für Besucher nun die Möglichkeit, an Führungen teilzunehmen und Himmelskunde hautnah zu erleben.

Wie immer möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die unsere Recherchen mit Rat und Tat unterstützt haben. Unser ganz besonderer Dank gilt all den Bergedorfer Bürgerinnen und Bürgern, die sich bereitwillig die Zeit genommen haben, sich für den diesjährigen Titel ablichten zu lassen. Ebenso gilt unser Dank allen Unternehmen, die uns in dieser vierten Ausgabe ihr Vertrauen geschenkt haben. Und nun wünschen wir Ihnen eine spannende und unterhaltsame Lektüre.

Ihr CityMedia-Team

## 6 Zum Ersten

- Große Party am Hafen



## 10 Initiativen

- Polizei Bergedorf - Hamburgs größtes Revier
- Fernseh-Gärtner John Langley im Porträt
- Die TSG sorgt für Sportlichkeit in Bergedorf
- WABE e. V. eröffnet in Bergedorf
- Rechtsextremismus vor unserer Haustür



## 18 Kunst und Kultur

- Jahresausstellung im Künstlerhaus Hamburg - Bergedorf
- Kunst Open Air - die Galerie 18/1
- BeLaMi - Live-Musik am Donnerstag
- KIKU- Lohbrügge. Neue Räume für die Kreativität!



## 26 Forschung und Innovation

- HAW: Zweite Firmen-Kontakt-Messe

## 26 Finanzen und Wirtschaft

- Mit Augenmaß zur neuen Wohnung

## 29 Mobiles Leben

- Autofinanzierung - Der richtige Weg zum neuen Fahrzeug

## 30 Freizeit und Genießen

- Auf Entdeckungsreise ins Reich der Astronomie
- Schmetterlingsgarten Friedrichsruh



## 34 Gesundheit und Wellness

- Sander Tannen Stadion - Die Geschichte eines Fußballtempels

## 36 Bauen und Wohnen

- Der neue ZOB - Jetzt wird Busfahren noch attraktiver
- Wohnpark Glasbläserhöfe - Revitalisierung einer Lebensader
- Ärztezentrum und Multiplex-Kino unter einem Dach



## 42 Aus der Lokalgeschichte

- Schwimmender Bo(o)tschafter Verein baut historischen Vierländer Ewer nach
- Specken-Häuser

## 48 Generation 60plus

- Ein Haus für alle - Das Haus "brügge" Projekt Mehrgenerationenhaus in Lohbrügge
- Neue Leitung für Haus im Park - „Ein harmonischer Dreiklang“
- Die Vorsorgevollmacht für den Ernstfall



## 53 Service

- Wichtige Adressen/Telefonnummern

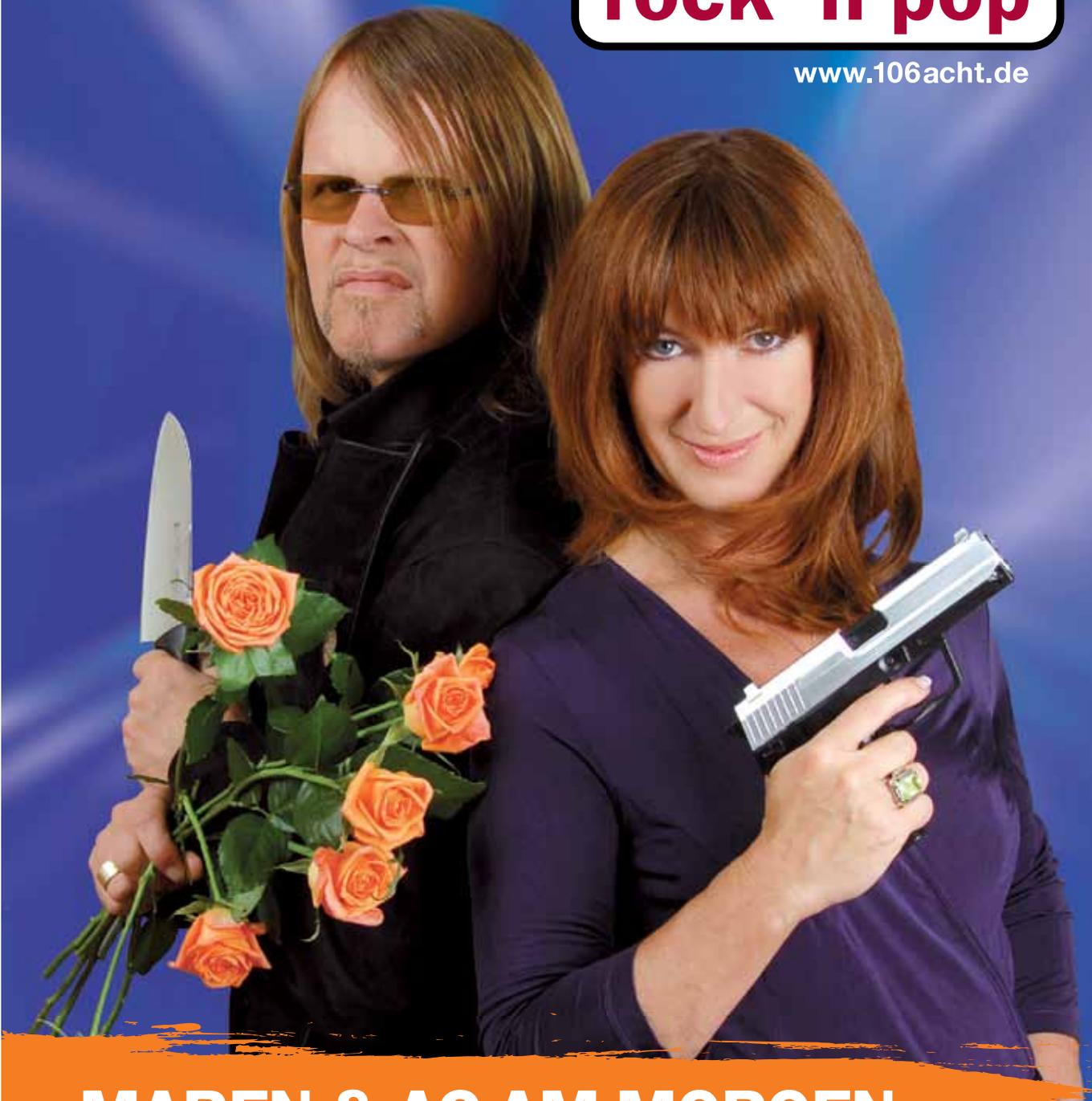
## 62 Inserentenverzeichnis / Impressum



alster radio

**106!8**  
rock 'n pop

[www.106acht.de](http://www.106acht.de)



## MAREN & AC AM MORGEN

DIE „HART ABER HERZLICH“ MORNINGSHOW

# Große Party am Hafen

Bergedorfer Hafenmeile lud  
Groß und Klein zum Feiern ein





Eine Stadt, die etwas auf sich hält, weiß wie Feste gefeiert werden: München mit dem Oktoberfest, Kiel mit der Kieler Woche ... Und Hamburg mit dem Hafengeburtstag. Doch was die große Mutterstadt alljährlich auf die Beine stellt, das kann die schöne Tochter im Hamburger Süden schon längst: Wasseraktivitäten, Bühnen mit Musik und Aktionen, Theater, Sportliches und Spielerisches und natürlich solche Klassiker wie ein Feuerwerk und eine Einlaufparade mit sehenswerten Schiffen – die Bergedorfer Hafenmeile hatte in den letzten Jahren immer eine Menge spektakulärer Highlights zu bieten.

### Ein beeindruckendes Programm

Am letzten Wochenende des schönen Monats Mai 2010 hat die „kleine Schwester“ des Hamburger Hafengeburtstages stattgefunden und Jung und Alt begeistert. „Über Jahrhunderte war der Hafen der Mittelpunkt unserer schönen Stadt. Heute ist er neben dem Schloss und der Kirche ‚St. Petri und Pauli‘ eine der meistbesuchten Attraktionen unserer Stadt“, betonte der damalige Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp. „Engagierte Menschen aus Kultur und Kirche, Gastronomie und Gartenbau haben ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt, zu dem ich alle jetzt schon für 2012 herzlich einlade. Genießen Sie das Flair, das kulturelle Angebot und die Aktivitäten rund um den Hafen“, hieß Dr. Krupp alle herzlich willkommen.

### Musik und Aktion unter freiem Himmel

Nach dem Motto „Wir machen Fest in Bergedorf“ begann der bunte Reigen wie immer freitags, wenn Dr. Krupp und Vertreter der HypoVereinsbank, die als Sponsor der Veranstaltung beiwohnte, das Startsignal für drei Tage Partystimmung unter freiem Himmel gaben. Danach ging es auf der Bühne in der Alten Holstenstraße bis in den Abend musikalisch weiter: Erst der Bergedorfer Männerchor Hoffnung-Holsatia mit herrlichen Melodien, dann Künstler aus unterschiedlichen Musikstilen, wie Soul-Pop oder Sambaklänge, die zum Tanzen einluden.

### Aktionen rund um die Kirche

Wer es am Eröffnungstag noch nicht so mit den heißen Rhythmen hatte, sondern sich auf schauspielerische Unterhaltung freute, der war am Serrahn richtig, wo unter anderem zwei kabarettistisch einmalig gute Leichtmatrosen zu dem Schluss kommen „Labskaus bleibt Labskaus“. Ebenso drehte sich an der Kirche St. Petri & Pauli an allen drei Tagen alles um Liebe – sowie Glaube und Hoffnung. Mit Gesängen und Lesungen und Taizé-Andachten luden die Gemeinden des Kirchspiels Bergedorf ein. Ein schöner Moment war hier vor allem die Aktion „Liebesluftballons steigen lassen“, bei der zahlreiche Luftballons in den Abendhimmel entschwebten.

### Einlaufparade mit Dampf und Segeln

Schon am Nachmittag erreichte die Hafenmeile eines der Highlights der gesamten drei Tage, wenn ab 16 Uhr die große Einlaufparade stattfand: Neben historischen Seglern nahmen auch Hafenbarkassen, das Dampfschiff „Mathilda“ ein venezianisches Wassertaxi, das historische Feuerlöschboot „Feuerwehr IV“, das ehemalige Hafenstreifenboot der Hamburger Wasserschutzpolizei „Elbe 27“ sowie viele weitere Schiffe teil, die dann im Anschluss an allen drei Tagen zur Besichtigung und auch zur Mitfahrt zur Verfügung standen. Insgesamt konnte die Meile rund um den Bergedorfer Hafen insgesamt mehr als 100 000 Besucher von Jung bis Alt und Klein bis Groß zählen. „Dieses ist ein besonderes Fest, hier fühlen sich alle wohl“, sagt der bekannte NDR-Fernsehgärtner John Langley, der die Hafenmeile seit ihrer Entstehung zum wiederholten Male mit organisiert hatte und auch im kommenden Jahr am Serrahn ehrenamtlich durch das Programm führt. „Das Gigantische vom Hamburger Hafengeburtstag wird hier herunter gebrochen. So hat das Fest eine ganz eigene regionale Gemütlichkeit“, erklärt Langley.

Veranstaltet wird die Hafenmeile auch im kommenden Jahr vom Bezirksamt Bergedorf, dem Kulturverein Lola, dem

## Wir suchen Mediaberater/in Redakteur/in Zusteller

(mit eigenem PKW)

Sie wollen einen sicheren Job in der Werbebranche, können selbständig und leistungsorientiert arbeiten, möchten überdurchschnittlich gut verdienen und bringen Einsatzfreude, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen mit?

### Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Unsere Publikationen sind informative Hochglanzmagazine, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Wir garantieren optimale Einarbeitung (auch für Quereinsteiger), Betreuung und ein Einsatzgebiet ganz in Ihrer Nähe.

**Bewerben Sie sich jetzt online:**  
[job@cittymedia.de](mailto:job@cittymedia.de)  
**oder direkt telefonisch unter:**  
**04102 697264**



## Traditionelles Fachwerk

Freuen Sie sich auf zarte Steaks, ofenfrisches Block House Brot, knackfrischen Salat und eine original Baked Potato mit Sour Cream in der traditionsreichen Atmosphäre unseres Block House in Bergedorf.

Block House Bergedorf | Sachsentor 2 | 21029 Hamburg  
Tel. 040 - 721 71 71 | [www.block-house.de](http://www.block-house.de)





Kirchspiel Bergedorf, dem Sportverein TSG Bergedorf und der HypoVereinsbank. „Mit dem Hafenfest wollen wir den Hafen als schönen Ort den Bürgern und Gästen nahebringen“, sagte der scheidende Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp zu den Beweggründen für diesen Event. Das Ziel aller sei es zudem, Sportboote in den kleinen Hafen zu holen, denn „wo haben Yachten schon mal die Möglichkeit, mitten in der City anzulegen“, begründete es Dr. Krupp. Deshalb sind auch Besucher mit Schiffen an allen Festtagen sehr willkommen.

Zu Wasser hat bisher immer eine Menge an Aktionen stattgefunden – und es wird auch wieder eine Vierlandenfahrt geben,

bei der die Teilnehmer Hamburgs schönen Landbezirk mit seiner reizvollen Natur- und Tierwelt hautnah erleben können. Außerdem wurden am Serrahn ein Italienischer Abend und die Opernfahrt geboten, die auch für 2012 wieder geplant sind.

### Vielseitiges Angebot für Groß und Klein

Damit die Hafenmeile bunt und vielfältig sein konnte, standen immer eine Menge Attraktionen auf dem Programm: Am Samstag zum Beispiel alles vom Big Band-Auftritt bis hin zu bestem Cover Rock, experimentellen Klängen und der Trägerin



Historische Schiffe, wie etwa die beiden Feuerlöschboote (unten rechts) fanden sich zur Hafenmeile ein und erinnerten an die Zeit, als auf dem Serrahn noch Güter umgeschlagen wurden. Fotos: Bezirksamt Bergedorf

des „Jugend kulturell Förderpreises für Popmusik 09“ Johanna Zeul. Sportlich ging es schon nachmittags zu, wenn am Serrahn verschiedene Teams zum Drachenbootrennen antraten. Ab zirka 22.45 Uhr war dann das Sternenfunkeln, das maritime Feuerwerk über dem Serrahn-Hafen ein absolutes Highlight – ein Lichterspektakel, das den Abend ausklingen und den dritten Hafenmeilen-Tag am Sonntag beginnen ließ.

„Das gesamte Team hat viel Erfahrungen, Power und Herz in diese Veranstaltung investiert und deshalb basiert der Erfolg auf einem Miteinander aller Beteiligten wie z.B. Schausteller,

Künstler, Kirchspiel Bergedorf, Skipper, Taucher, Feuerwerker, historische Segler, Barkassen, Dampfschiffe, Wassertaxis, Feuerlöschboote, die Wasserschutzpolizei, Gastronomen, Das Bezirksamt Bergedorf, der Kulturverein Lola, ungezählten Helfern und Sponsoren. Verständlich, dass diese „Mischung“ ein ganz besonderes Hafenfest entstehen lässt“, erklärt John Langley und freut sich auf alle Besucher und Gäste, die im Mai 2012 wieder drei Tage in Bergedorf bei der Hafenmeile „Fest machen“ und nach Herzenslust feiern, tanzen, speisen und mehr.

*Alexandra Petersen / ape*





Polizei Bergedorf

# Hamburgs größtes Revier



Die Bergedorfer Hauptwache ist für das größte Flächenrevier Hamburgs zuständig. Foto: Polizei Hamburg

Die Bergedorfer Hauptwache am Ludwig-Rosenberg-Ring betreut das von der Fläche her größte Revier Hamburgs. Zudem decken sich die Grenzen des Verantwortungsbereichs mit denen des Bezirks. „Wir sind als einziges Revier identisch mit den Bezirksgrenzen“, sagt Polizeidirektor Bernd Krösser, der Leiter des Polizeikommissariats 43 in Bergedorf. Aus der großen Fläche ergeben sich zwei Besonderheiten. Einmal ist das die Außenstelle in Allermöhe, die an sechs Tagen in der Woche besetzt ist. Die andere Besonderheit sind die Polizeiposten in den Vier- und Marschlanden. Außer in Bergedorf gibt es derartige Posten nur in Cranz.

Diese Posten sind jeweils mit einem Beamten besetzt, der auch dort wohnt. Zurzeit betreibt die Bergedorfer Wache Posten in Altengamme, Curslack, Zollenspieker, Billwerder und Fünfhausen-Wärwisch. Ochsenwerder und Moorfleet sind gegenwärtig nicht besetzt, weil die Beamten dort ausgeschieden sind. Für sie kommt auch kein Ersatz. Ihre Gebiete werden zu einem Verantwortungsbereich verschmolzen, den dann ein Posten betreut.

Die Polizeiposten sind in ihren Gebieten oft die ersten Ansprechpartner der Bürger. Sie reagieren auf Notrufe, nehmen Anzeigen entgegen, sind aber auch zuständig für die Schulen in ihrem Bereich.

Die Reduzierung auf sechs Posten wird einzelne Veränderungen bei ihren Aufgaben mit sich bringen. Laut Krösser prüft die Polizei zum Beispiel, ob bei einzelnen Veranstaltungen im Landgebiet weniger Polizeiposten eingesetzt werden als bisher. Keine Abstriche sind bei der Reaktion auf Notfälle und Notrufe zu erwarten. „Unsere Reaktionszeiten sind nicht beeinträchtigt“, so Krösser weiter. „Bei Notfällen gucken wir immer,

wer am günstigsten steht.“ Außerdem kam auch bisher ein Streifenwagen, wenn der Beamte in seinem Polizeiposten nicht im Dienst oder zu weit vom Ort des Geschehens entfernt war. Zudem sind regelmäßig Streifenwagen in den Vier- und Marschlanden unterwegs.

Zurzeit führt die Polizei Digitalfunk ein. Erprobt wird die neue Kommunikationstechnik seit einem Jahr. Die Erfahrungen der Bergedorfer Polizisten sind positiv: „Wir merken, dass wir in vielen Bereichen eine bessere Funkanbindung haben“, so Krösser. Der Echtbetrieb soll noch dieses Jahr freigegeben werden. Zur Bergedorfer Hauptwache gehören zurzeit um die 200 Beamtinnen und Beamte. Das sind normale Streifenbeamte, die Bürgernahen Beamten, aber auch fünf Verkehrslehrer sowie Zivilfahnder und Kriminalpolizisten. Von dort aus werden auch die Funkstreifen eingesetzt. Obwohl Teil einer Großstadt, ist Bergedorf ein Flächenrevier mit einem breiten Aufgabenspektrum: „Bei uns fällt alles an, was Polizeiarbeit ausmacht“, sagt Krösser. Nach seiner Einschätzung ist Bergedorf ein sehr sicherer Stadtteil. Aus der Zahl der Straftaten von 2010 ergibt sich kein besonderer Problembereich. „Die Masse der Delikte ist wie in ganz Hamburg Eigentums kriminalität“, so Krösser weiter. Das sind beispielsweise Einbrüche, Diebstähle und Kfz-Aufbrüche. Von 346 Einbrüchen im letzten Jahr sind außerdem 30 Prozent Fehlversuche. Die Zahl der Raube und Körperverletzungen ist geringer. Gerade im öffentlichen Raum sind die Beteiligten oft Jüngere, und diese sind überwiegend männlich. Ältere sind von derartigen Delikten laut Krösser nur selten betroffen.

*Friedrich List*

# Der Blumenflüsterer Fernseh-Gärtner John Langley im Porträt

Für den NDR-Fernsehgartner John Langley steht die Farbe Grün für Hoffnung, Wachstum und Leben. Es war keine Geringere als die unlängst verstorbene Altkanzlergattin Hannelore „Loki“ Schmidt, die ihm den Weg zu Beruf und Lebensaufgabe wies. Während seiner Schulzeit vor einem halben Jahrhundert begeisterte sie ihn für die Natur. Als Biologielehrerin ließ sie ihn seine Umwelt bewusst erfahren und begreifen. Das war der Impuls für Langleys „grüne“ berufliche Laufbahn, und schon bald stand für ihn fest, dass er Gärtner und Florist werden würde. Eigentlich kein Wunder, denn seine walisischen Vorfahren kamen aus dem Land der schönsten Gärten der Welt.

Seinen Traumberuf erlernte der heute 62-Jährige, dessen Markenzeichen der einstmals rote und inzwischen ergraute Rauschebart ist, in fünf Lehrjahren von der Pike auf. Seitdem lebt der Meister der Floristik in und von der „grünen Branche“. Als Lehrer für Agrarwirtschaft an der Bergedorfer Gewerbeschule G 13 hat er besondere Fächer auf dem Stundenplan stehen: Naturverständnis, Kommunikation, Ware, Verkauf, Praxis und Gestaltung für angehende Gärtner, Floristen und Meisteranwärter. Weil er nicht nur Gärtner, sondern auch Pädagoge ist, bringt er nebenher Kindern die Natur nahe. Seine Botschaft: „Pflanzen tun gut!“

Wie viele Hobbygärtner er mit seiner ansteckenden Garten-Leidenschaft schon bekehren konnte, ihren „grünen Daumen“ auszuprobieren, weiß er nicht. Es dürften aber Millionen sein, denn seit 1977 gärtner er im Fernsehen. Seinen ersten Auftritt hatte er in der „Aktuellen Schaubude“ im NDR. Seitdem war und ist er in vielen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern zu sehen und zu hören. Seine Ratschläge rund ums Grün haben



Nicht nur den Bergedorfern ein Begriff: NDR-Moderator John Langley  
Foto: John Langley

seit Jahren in der NDR-Sendung „DAS!“ jeden Sonnabend ihren festen Platz. Und an jedem Donnerstag zeigt er bei „Mein Nachmittag“, wie man im Garten alles richtig macht. Wenn Langley über den Bildschirm flimmert, schalten selbst Zuschauer ein, die nicht einmal einen Balkonkasten haben. Denn seine Spontaneität und Plauderlust verleihen selbst eigentlich eher drögen Pflanzen-Tipps einen hohen Unterhaltungswert. Irgendwie ist er schon so etwas wie „Kult“ geworden – nicht nur für Hobbygärtner.

*Jan Heitmann*

## Die TSG sorgt für Sportlichkeit in Bergedorf

Seit mehr als 150 Jahren steht die Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf für Bewegung und Gemeinschaftlichkeit. Das Programm mit mehr als 100 verschiedenen Sportangeboten sorgt dafür, dass die Menschen in und um Bergedorf herum sportlich bleiben.

„Wir bewegen Bergedorf“, lautet das Motto der Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V. (kurz: TSG Bergedorf). Die „Bergedorfer Turnerschaft v. 1860“ schloss sich im Jahre 1965 mit dem Verein „Spiel und Sport Bergedorf“ zusammen, sodass die TSG mit aktuell rund 9.500 Mitgliedern entstand. Das Ziel der Verantwortlichen ist es seitdem, ein Verein für die ganze Familie zu sein. „Egal wie alt, egal wie fit, bei uns ist jeder herzlich willkommen, der sich bewegen möchte“, verkündet der stellvertretende Vorsitzende Claus Quase-Scott. Das Sportprogramm beinhaltet mehr als 100 verschiedene Sportangebote für alle Generationen. Ob nun Fußball oder Tennis, Handball oder Hockey, Leichtathletik oder Kung Fu, Prellball oder Tischtennis - jeder Sportbegeisterte findet ein passendes Angebot.

### Von Gymnastik bis Flag Football

Das Sportprogramm beinhaltet auch einige Sportarten, die der Öffentlichkeit größtenteils noch unbekannt sind. So zum Beispiel Flag Football. Dabei handelt es sich um eine gemäßigte Variante des American Football, bei der die Verteidigung den ballführenden Spieler nicht durch ein körperliches Tackling stoppt. Stattdessen wird dem Ballträger ein Stoffstreifen (Flag) aus dem Gürtel gezogen. Die Verletzungsgefahr ist dadurch deutlich geringer. Besonders bei Kindern und Jugendlichen ist dieser Sport sehr beliebt.

Die klassischen Wettkampfsportarten machen allerdings nur noch ein Drittel der Mitglieder aus. Zweidrittel bevorzugen das Fitnesstraining sowie den Gesundheitssport. Auch in



diesem Bereich liegt ein vielseitiges Programm vor. Ob nun Gymnastik oder Ballett, Yoga oder Kinderturnen, Cheerleading oder Pilates, Behinderten- oder Reha-Sport - das ganze Jahr über finden die unterschiedlichsten Kurse statt. Darüber hinaus können die Mitglieder im Fitness-Studio unter der fachmännischen Anleitung eines Trainers ihren gesamten Körper trainieren.

Das große Ziel der Vereinsführung ist es, die 10.000er Mitglieder-Marke zu überschreiten. "Seit dem Jahre 2003 haben viele Hamburger Sportvereine eine Mitgliederstagnation oder gar einen Rückgang zu verzeichnen gehabt", sagt TSG-Sportreferent Thorsten Wetter. "Auch wir waren davon betroffen. Nicht nur weil wir damals dazu gezwungen waren, die Mitgliedsgebühr leicht zu erhöhen. Die Wirtschaftskrise hat die Situation in den letzten Jahren zusätzlich erschwert." Seit Herbst vergangenen Jahres hat die Vereinsführung wieder Grund zur Freude: Die Mitgliederanzahl nimmt zu. Thorsten Wetter ist sogar optimistisch, im kommenden Jahr endlich eine fünfstellige Mitgliederanzahl zu erreichen. Allerdings muss man nicht zwingend ein Mitglied sein, um sich bei der TSG Bergedorf auspowern zu dürfen. Auch alle anderen Interessenten können zum Beispiel einen Tennis- oder Badmintonplatz mieten oder vereinzelte Sportkurse wahrnehmen. Allerdings erhalten die Mitglieder günstigere Konditionen als die Nicht-Mitglieder

### Jährliche Schwerpunkte

Um unter den Amateur- und Freizeitsportlern weiterhin für Zufriedenheit zu sorgen, setzt der Verein jedes Jahr einen Schwer-



punkt zur strategischen Optimierung. Im vergangenen Jahr wurde passend zu der Weltmeisterschaft in Südafrika die Fußballabteilung auf Vordermann gebracht. In diesem Jahr steht nun eine allgemeine "Qualitätsoffensive" an. Laut Thorsten Wetter wird das gesamte Angebot für die Mitglieder auf sein Verbesserungspotential geprüft. Und das dürfte weit über das sportliche Angebot hinausgehen. Die TSG Bergedorf ist nämlich mehr als "nur" ein Sportverein. Die Vereinsführung möchte auch in anderen Lebensbereichen für ihre Mitglieder da sein und bietet daher die unterschiedlichsten Dienstleistungen. Die Experten vom TSG-Finanzservice helfen ihren Mitgliedern zum Beispiel dabei, für eine sichere Altersvorsorge zu sorgen. Der Reiseservice sorgt wiederum für Spaß in der Ferienzeit. Jedes Jahr veranstaltet der Verein verschiedene Reisen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Feste Bestandteile des Reiseprogramms für Kinder und Jugendliche sind zum Beispiel jedes Jahr das Jugendzeltlager in Behrendorf an der Ostsee und die Jugend-Skireise nach Leukerbad in der Schweiz. Für die Senioren-Ski Abteilung werden sogar jedes Jahr Reisen mit Zielen außerhalb Europas angeboten. Außerdem ist der Verein Betreiber von vier Kindertagesstätten. Zwei davon befinden sich in Bergedorf. Passend für einen Sportverein wird in diesen Kitas viel Wert auf Sport und Bewegung gelegt. "Das heißt natürlich nicht, dass die Kinder ein zielgerechtes Training absolvieren", gibt Thomas Wetter zu bedenken. "Die Kinder haben aber Zugang zu mehr Sportangeboten als andere Kinder. Einmal die Woche gehen sie zum Beispiel zum Schwimmen. Manche können bereits schwimmen, andere sollen sich einfach nur an das Wasser gewöhnen."



Ihre Zahlen im Griff.  
Das rechnet sich!

Der Bergedorfer Impuls Buchhaltungsservice ist ein moderner Dienstleister in Sachen **Lohn- und Finanzbuchhaltung**. Seit mehr als 10 Jahre stehen wir unseren Kunden erfolgreich zur Seite.

Ob für Handwerksbetriebe, Freiberufler, Handelsunternehmen oder andere Betriebe: Wir ordnen und kontieren Belege, organisieren Ihre Kostenrechnung und verschaffen Ihnen den Überblick.

Als sozialer und gemeinnütziger Betrieb haben wir besondere Kompetenzen im **Gemeinnützigkeitsrecht**, bei **speziellen Umsatzsteuerfragen** und bei der **Abrechnung öffentlicher Mittel**. Bei den Lohnabrechnungen sind wir auch fit im **BAT/TVöD**.



[www.BI-Buchhaltungsservice.de](http://www.BI-Buchhaltungsservice.de)  
Telefon: 040 28 40 78 76



Das Vereinshaus der TSG Bergedorf.  
 Bild rechts oben / Thorsten Wetter,  
 TSG-Sportreferent  
 Bild rechts mitte / Den Mitgliedern steht ein  
 Fitnessraum zur Verfügung.  
 Bild rechts unten / Für das Tennistraining  
 verfügt die TSG über eine eigene Halle.  
 Fotos: TSG Bergedorf



Ein weiterer Bestandteil des Vereinslebens sind die Veranstaltungen. So fand im März wieder einmal der jährliche Tag der offenen Tür unter dem Motto Familie statt. Der zweite Tag der offenen Tür dieses Jahres ist für den September, im Rahmen der Hamburger Kinderolympiade, angedacht. "Dabei stellen sich unterschiedliche Abteilungen unseres Vereins vor", erklärt Thomas Wetter. "Für die Kinder stellen die Basketballer einen Korb auf, die Fußballer eine Torwand und die Handballer machen eine Geschwindigkeitsmessung. Für die Erwachsenen gibt es Vorträge und Workshops im Bereich Gesundheitssport." Mit dieser Veranstaltung will sich der Verein vorstellen und neue Mitglieder gewinnen. Und wer weiß: Vielleicht wird bei dieser Veranstaltung sogar das 10 000. Mitglied geworben.

*Oliver Jensen*

### Ihr Caterer in Bergedorf und Altona





Kitas und Schulen
Partyservice & Events
Betriebe

**Bergedorfer Impuls Catering:** Ihr Partner für gesunde Verpflegung in **Kitas, Schulen** und **Betrieben**.

Frische und Ausgewogenheit stehen bei uns hoch im Kurs.

Schmackhafte und abwechslungsreiche Speisen sind unser Anspruch. Auf unserer Karte finden Sie auch Obst und Gemüse aus der Region und wertvolle Biokomponenten.

Auch **Feste** werden mit uns zu einem schönen Erlebnis. Unsere Buffets und Menus werden Sie überzeugen und unsere Preise lassen Luft für mehr! Stöbern Sie auf unserer **Homepage** oder lassen Sie sich ein **individuelles Angebot** machen.



**www.BI-Catering.de | Tel. 040 73 92 30 36**

**Turn- und Sportgemeinschaft  
 Bergedorf von 1860 e.V.  
 Billwerder Billdeich 607  
 21033 Hamburg**

**Tel. 040 - 725 495-0  
 Fax: 040 - 725 495-21**

**E-Mail: info@tsg-bergedorf.de  
 Internet: www.tsg-bergedorf.de**



WABE e. V. eröffnet in Bergedorf

# Ein großer Ort für ganz kleine Leute

Ganz bewusst ist eine Biene das Symbol der WABE-Einrichtungen. So klein sie auch sein mag, kann die Biene nur in der Gemeinschaft überleben und mit ihren Aufgaben wachsen – so wie ein Kind, das in einer Gruppe lernt, sich zu entwickeln und mit Stärken und Schwächen umzugehen. Dafür steht WABE als Begriff für „Wohnen, Arbeiten, Betreuen und Entwickeln“ und anerkannter Kinder- und Jugendhilfeträger mit Sitz in Hamburg.

Seit dem 01.05.2011 hat auch das Eltern-Kind-Zentrum in der Kita Neuer Mohnhof eröffnet, die Ansprechpartnerin ist Frau Karin Bergmann



Bewegung wird in der neuen KITA am Mohnhof großgeschrieben. Fotos: Wabe e.V.

Eine WABE-Kindertagesstätte empfängt nun auch hiesige Eltern und Kinder: In der 2.500 Quadratmeter großen Kita „Neuer Mohnhof“, Hinterm Graben 37, finden 180 Kinder in der Zeit von 7 bis 18 Uhr Betreuungsmöglichkeiten – 60 Plätze davon für die Kleinsten von acht Wochen bis drei Jahre. Schwerpunkt der Einrichtung ist der Bewegungsbereich mit hochwertigen Materialien und einer Podest-Landschaft. „Bewegung ist Ursprung und Grundprinzip der menschlichen Entwicklung und des Wachstums. Ergänzt durch eine ausgewogene Ernährung bildet sie ein Fundament für Lernen und Bildung“, erklärt Kita-Leiter Christof Jonczyk. Basis seines Hauses bilden die Bereiche der Gesundheits- und Bewegungsförderung.

Darüber hinaus bietet die WABE-Kita weitere Highlights für kleine Künstler, Mini-Musiker, winzige Technik-Fans oder Leseratten: Eine Literacy-Insel lädt zum Schmökern ein. Der Rollenspielraum, ein Bau- und Konstruktionsraum und die Wasserspiellandschaft bereichern die Möglichkeiten der Kleinsten. Ebenso regt der Musikraum mit dem in den Boden eingelassenen Orchestergraben zum Musizieren an. Und auch kleine Naturforscher kommen auf ihre Kosten: Ein Raum für Natur und Technik wartet mit einem Kinderplanetarium auf und lässt sich durch versenkbare Tische für das Forschen oder als Platz für andere Projekte nutzen.

Draußen geht der Spaß weiter: Die Außenanlage wurde als Bewegungsspiellandschaft unter freiem Himmel konzipiert, die mit ihrer Dachterrassenlage wohl einzigartig ist. Interessierte Eltern können sich nach Absprache mit Christof Jonczyk einen ersten Einblick verschaffen. Ihre Kleinen werden begeistert sein.

Alexandra Petersen



**Das Leben besteht in der Bewegung**  
Aristoteles

WABE e.V. hat im Februar 2011 eine integrative Kindertagesstätte eröffnet:



**Kita Neuer Mohnhof – Eine Oase für Kinder über den Dächern Bergedorfs**

Die Kita bietet Platz für ca. 180 Kinder sowie ein gesundes und vollwertiges Ernährungsangebot.



Seit Mai 2011 gibt es das Eltern-Kind-Zentrum in der Kita Neuer Mohnhof. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Informationen:**  
Tel. 303 909-6  
[www.wabe-hamburg.de](http://www.wabe-hamburg.de)





www.tuev-hanse.de

## ... mehr als nur ein gutes Zeichen! 6 x in Hamburg

z.B. in **HH-Bergedorf** Bergedorfer Str. 74  
**HH-Mitte** Ausschläger Weg 100

**Hauptuntersuchung Pkw 53.- €<sup>1)</sup> inkl. MWSt.**

<sup>1)</sup>Preis nur gültig für das Jahr 2010  
**kostenlose Terminhotline: 0800 - 888 42673**

**TÜV HANSE** ☎ 040/42 85 85 000  
oder einfach über ☎ **115**

TÜV HANSE GmbH · TÜV SÜD Gruppe



Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.

## Im Zweifel lieber die Bremse ziehen!

Hamburg (pm). Das nächste Auto soll ein gebrauchtes sein? Bei der Preisbildung ist der Kilometerstand ein entscheidender Faktor. Und wenn daran gedreht wurde? Tachomanipulation bedeutet inzwischen fast immer Chipmanipulation. Die Kilometerzähler funktionieren heutzutage elektronisch. Ob hier mutwillig etwas verändert wurde, ist selbst für ausgewiesene Experten nur äußerst schwer festzustellen. Letztlich ist der Nachweis nur über das Auslesen des elektronischen Fehlerspeichers im Tacho möglich – kompliziert, kostspielig und daher kaum praktikabel. Wie aber kann sich ein Endverbraucher dann vor Fehlkäufen schützen? TÜV HANSE rät: Viel Vertrauen! Einen Gebrauchtwagen sollte man lieber bei einem vertrauenswürdigen Händler suchen. Ein gewerblicher Autohändler muss mindestens ein Jahr Gewährleistung bieten, auch hinsichtlich der Einhaltung des im Kaufvertrag festgehaltenen Kilometerstandes. Viel notiert? Ehe der Kauf besiegelt wird, sollten auf jeden Fall Unterlagen wie Werkstattrechnungen, Serviceheft oder Bescheinigungen der Haupt- und Abgasuntersuchung eingesehen werden: In diesen Dokumenten ist der Kilometerstand festgehalten. Sind die Zahlen in den Papieren schlüssig? Wer in Sachen Second-Hand-Auto auf sicherer Grundlage entscheiden will, kann sich am Gebrauchtwagen-Zertifikat von TÜV HANSE orientieren. Viel festschreiben! Kilometerstand oder Unfallfreiheit sollten schließlich im Kaufvertrag festgeschrieben werden. Ob Tachostand und Laufleistung wirklich übereinstimmen, lässt sich ebenfalls dokumentieren.



## Wohnen und Eingliederungshilfe in Hamburg



### f & w fördern und wohnen AÖR

Grüner Deich 17, 20097 Hamburg, Tel: 42835 – 0  
www.foerdernundwohnen.de

#### Wir lassen sie nicht auf der Strasse sitzen

... denn bei uns finden obdach- und wohnungslose Menschen, Asylbewerber und Flüchtlinge in zwei Übernachtungsstätten und 50 Wohnunterkünften – auch in Bergedorf – ein vorübergehendes Zuhause. Aber ein Dach über dem Kopf ist natürlich nicht alles. Und daher unterstützen wir die Menschen mit professionellen Hilfen bei der Lösung ihrer oft schwierigen sozialen Probleme.

#### Kontakt:

f & w Regionalzentrum Bergedorf  
Hinrichsenstr. 4, 20535 Hamburg  
Leitung: Uwe Holtermann  
Tel. (040) 42835 - 5140  
region.bergedorf@foerdernundwohnen.de



#### Wir sind kein Vermieter für Jedermann

... aber wohnungslose alleinstehende Menschen und Familien, die zuvor in unseren Wohnunterkünften gelebt haben, können in unseren Mietwohnanlagen und Wohnprojekten – auch in Bergedorf – eine Wohnung anmieten.

#### Eine Wohnung ist aber nur die halbe Miete...

... denn oft müssen sich die Menschen an das Wohnen in eigenen vier Wänden und an die Rolle eines Mieters erst (wieder) gewöhnen. Deshalb begleiten wir sie auf diesem Weg mit qualifizierter sozialpädagogischer Beratung.

#### Kontakt:

f & w Mietwohnen Hamburg  
Hinrichsenstr. 6a, 20535 Hamburg  
Leitung: Klaus Thimm  
Tel.: (040) 42835 - 5160  
mietwohnen.hamburg@foerdernundwohnen.de



#### f & w Sachsenwaldau

... ist eine sozialtherapeutische Einrichtung für langjährig suchtkranke erwachsene Frauen und Männer, die suchtmittelfrei leben wollen und sich Grundlagen für ein zufriedenes Leben erarbeiten möchten. Die Unterstützung ist längerfristig angelegt und bietet ein individuelles, maßgeschneidertes Programm und lebenspraktische Unterstützung.



f & w Sachsenwaldau befindet sich auf dem Gelände eines ehemaligen Staatsgutes der Stadt Hamburg und betreibt im Rahmen der sozialtherapeutischen Einrichtung Beschäftigungs- und Arbeitstherapie u.a. in den Bereichen Pensionpferdehaltung, Hofladen, Gärtnerei, Cafe In Takt, Küche, technischer Dienst.



#### Kontakt:

f & w Sachsenwaldau  
Sachsenwaldau 8, 21465 Reinbek, Tel.: (0 4104) 9713 - 0  
Leitung: Juliane Chakrabarti  
sachsenwaldau@foerdernundwohnen.de  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Hofladen und unserem Café In Takt!**

# Rechtsextremismus vor unserer Haustür

Kanake, schieß Ausländer, Nigger und Polake. Solche Schimpfwörter werden gesellschaftlich nicht geduldet. Und doch scheinen sie sich im Sprachgebrauch vieler Jugendlichen etabliert zu haben. Laut einer Studie aus dem Jahre 2009 vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen haben rund 43,9 Prozent aller deutschen Jugendlichen schon einmal ausländische Mitbürger mit solchen Begriffen beleidigt. Und damit nicht genug. Von den 20.604 Befragten vertraten mehr als die Hälfte der Jugendlichen die Meinung, wir hätten in Deutschland zu viele Ausländer. Sympathisiert unsere Jugend also weit mehr mit dem Rechtsradikalismus als es uns bewusst war?

## Propaganda und Irrtümer rechter Gesinnung

Dirk Baier war für die Studie zuständig und hält das Ergebnis für sehr realitätsnah. Dennoch möchte er nicht von einer rechtsorientierten Jugend sprechen: "Die teils vorhandene Antipathie gegenüber Ausländern richtet sich nicht unbedingt gegen die Menschen. Es mag zwar in manchen Fällen auf schlechte Erfahrungen beruhen, doch eine wichtige Rolle spielen auch die medial transportierten Stereotypen und falsche Vorstellungen." Sogar Existenzängste sollten teilweise dahinter stecken. Dirk Baier führt fort: "Schüler mit einem niedrigen Bildungsniveau

sympathisieren häufiger mit dem Rechtsradikalismus, weil sie sich vor der Zukunft fürchten. Sie denken, hätten wir hier weniger Ausländer, wäre die Arbeitslosigkeit geringer."

Das Tückische am Rechtsextremismus ist, dass viele Menschen glauben, in ihrer näheren Umgebung gäbe es so etwas nicht. Denn damit liegen die meisten falsch. Auch in Bergedorf hat es bereits Übergriffe und Neonazi-Aktivitäten gegeben. Ein paar Beispiele: Neonazis besprühten vergangenes Jahr die KZ-Gedenkstätte in Neuengamme mit Hakenkreuzen und das Jugendzentrum „Unser Haus e. V.“ wurde mehrmals attackiert, beschädigt sowie mit rassistischer Propaganda beklebt. Selbst die Weihnachtszeit wurde für rechtsextreme Zwecke genutzt: Neonazis verschenkten verkleidet als Weihnachtsmänner Schokolade und Tannenzweige mit rassistisch umgeschriebenen Weihnachtsgedichten.

## Rechte Aktivitäten in Bergedorf

Auch die rechtsorientierten Politiker haben Bergedorf bereits ins Visier genommen. So übernahm Thomas Wulff am 11. November 2010 den NPD Kreisvorsitz in Bergedorf, um im Osten



## Hamburger Lebenshilfe-Werk für Menschen mit geistiger Behinderung gGmbH

### Unsere Einrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

In acht Wohneinrichtungen in attraktiven Wohnvierteln in Hamburg sowie in einer Wohnanlage in einem idyllischen Dorf in Ostholstein bieten wir erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung rund 250 Wohnplätze sowie 45 Plätze in unserer Tagesförderstätte in Hamburg an. Das Hamburger Lebenshilfe-Werk gehört der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. an, die sich als Selbsthilfevereinigung, Eltern-, Fach- und Trägerverband für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien versteht und sich seit über 50 Jahren für ihre Rechte einsetzt. Die Lebenshilfe orientiert sich an der Leitidee der Inklusion, mit dem Ziel der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft.



### Zuhause in Neu-Allermöhe

Unsere Wohneinrichtungen **Henriette-Herz-Ring 34** und **Gertrud Seele-Kehre 2** liegen mitten im Stadtteil Neu-Allermöhe, eingebunden in eine gute Infrastruktur. Die Bewohnerinnen und



Bewohner werden als Bürger im Stadtteil akzeptiert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und unterstützen sie im Lebensalltag auf ihrem Weg zu Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Unsere Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter engagieren sich auch im Quartier. Sie bereiten den Bewohnerinnen und Bewohnern dadurch den Weg, sich ebenfalls in die Gestaltung ihres Stadtteils einzubringen.

Suchen auch Sie einen Wohnplatz, dann nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.



### Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH

Wohneinrichtung Henriette-Herz-Ring, Tel.: (040) 735 33 62  
 Wohneinrichtung Gertrud-Seele-Kehre, Tel.: (040) 735 24 87  
 Einrichtungsleiter: Bernd Esselmann, Dipl.-Sozialpädagoge  
 besselmann@lebenshilfe-werk-ggmbh.de

[www.lebenshilfe-werk-ggmbh.de](http://www.lebenshilfe-werk-ggmbh.de)

Hamburgs eine „Wahl- und Systemalternative“ aufzubauen. Die ersten Befürworter waren schnell gefunden. So wurde die Veranstaltung der Initiative „NPD kehrt Marsch“ im Kulturforum in der Serrahnstraße von acht bekannten Rechtsextremisten aus der Umgebung besucht. Die gerade unter jungen Leuten ansteigende Beliebtheit wird im Kreise der NPD freudig zur Kenntnis genommen. „Bei uns stehen die sozialen Themen im Mittelpunkt“, sagt Michael Schäfer, der Bundesvorsitzende der Jungen Nationaldemokraten, einer Jugendorganisation der NPD. Das Versprechen der Partei lautet: Wählt uns, und den deutschen Bürgern wird es wieder besser gehen. Vergleiche zum Nationalsozialismus, die sich bei einer rechtsorientierten Partei aufdrängen, weist Michael Schäfer von sich. „Wir sagen nein zu jeglicher Gewalt“, stellt er klar. Doch kann man diesen Worten glauben? Sogar Stefan Köster, der hauptamtliche Geschäftsführer der NPD, wurde bereits wegen Körperverletzung verurteilt, weil er auf eine wehrlos am Boden liegende Frau eintrat, die gegen die Partei demonstrierte. Unvergessen ist auch eine Aussage von Ex-Parteimitglied Klaus-Jürgen Menzel, der im Jahre 2004 für die NPD in den sächsischen Landtag einzog und gegenüber den Medien einmal öffentlich sagte: „Ich halte den Führer nach wie vor für einen großen Staatsmann, vielleicht sogar den größten, den wir je gehabt haben.“

## Gegenwehr

Doch nicht nur die Aktivitäten der Rechtsextremisten haben zugenommen. Auch die antifaschistischen Gruppierungen, und das ist die gute Nachricht, werden immer aktiver. Der Auftakt der neuen antifaschistischen und antirassistischen Kampagne „Antifa“ und Antira“ in Bergedorf fand erst am 17. Dezember 2010 im Cafe Flop (Unser Haus e.V.) statt, als der Film „Prinzip Hass“ gezeigt wurde. Den bisherigen Höhepunkt der neuen Kampagne bildete schließlich die Demonstration am 15. Januar diesen Jahres, als rund 400 Menschen unter dem Motto „Auf die Straße gegen Nazis“ in Bergedorf demonstrierten. Die Aktivisten der NPD riefen zwar zu einer Gegenaktion auf, doch davon war während der Demonstration nichts zu sehen. Somit gelang ein erster kleiner Sieg gegen den Rechtsextremismus in Bergedorf.

*Oliver Jensen*

## alsterdorf assistenz ost

**Angebotsberatung und Vermittlung**

Telefon: (0 40) 69 79 81 19

### Dienstleistungen und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung

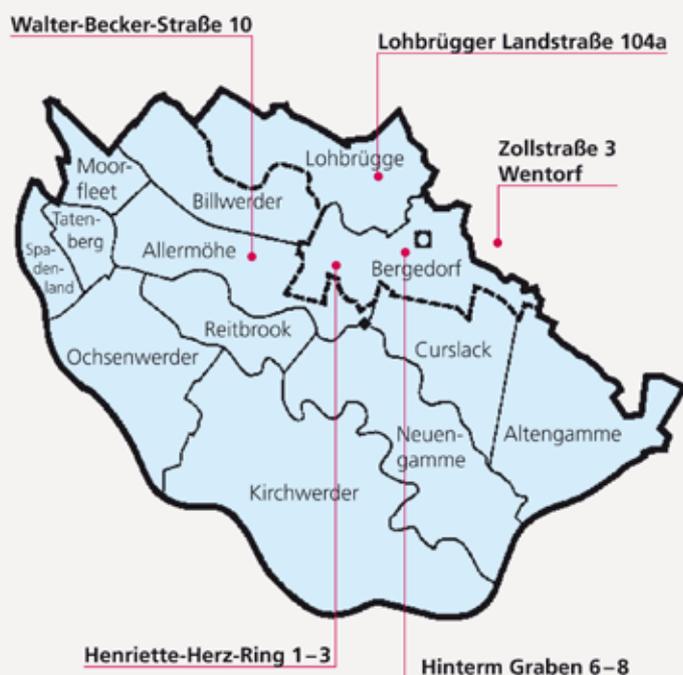
Steilshooper Straße 54,  
22305 Hamburg      Telefon (040)69798110

[www.alsterdorf-assistenz-ost.de](http://www.alsterdorf-assistenz-ost.de)

### Im Verbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

### Wir beraten, unterstützen oder versorgen Sie in den Bereichen:

- ◆ Lernen und Bildung
- ◆ Wohnen in unterschiedlichsten Formen
- ◆ Pflege und Mobilität
- ◆ Alltag und Freizeit
- ◆ Arbeit und Beschäftigung



# Künstlerische Vielfalt unter einem Dach



Die Jahresausstellungen des Künstlerhauses sind eine feste Größe in der Kunstszene. In ihrer eigenen Galerie am Mörkenweg 18 b-g zeigten die Künstlerinnen und Künstler wieder eine Auswahl ihrer aktuellen Werke. Die Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen, von Materialien und Arbeitsweisen war breit. Zu sehen waren Zeichnungen, Malerei, Fotoarbeiten, Skulpturen und Objekte.

Der Betrachter konnte über den hintersinnigen Humor der einen oder anderen Skulptur schmunzeln, seine Phantasie von eigenwilligen Bildwelten anregen lassen oder einfach nur schauen. Wer die Jahresausstellungen des Künstlerhauses kennt und mit dem Schaffen seiner Bewohner vertraut ist, fand hier bekannte Themen wieder, aber auch viel Neues.

Die kleine Petersburger Hängung im Korridor der Galerie des Künstlerhauses. Zu sehen sind Arbeiten von Kerstin Fürstenberg, Françoise Le Boulanger, Wittwulf Y Malik, Renée Pötzscher, Peter Schindler. Foto: Peter Schindler



Weitere Informationen über das Künstlerhaus und deren Bewohner, sowie über aktuelle Ausstellungen bekommen Sie auf der Homepage des Künstlerhauses. [www.kuenstlerhaus-bergedorf.de](http://www.kuenstlerhaus-bergedorf.de)



## *Galerie Schleusengärten*

# Kunst Open Air - die Galerie 18/1

Das Land zu beiden Seiten des Schleusengrabens ist in den nächsten Jahren das wichtigste Stadtentwicklungsprojekt des Bezirks Bergedorf. Leider führten die Flächen in der Vergangenheit immer eher ein Schattendasein. Um das zu ändern, suchte der Bezirk Bergedorf nach einer Möglichkeit, diese Areale wieder stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Jan Peter Schildwächter, der mit seinem Projektbüro „soul-tiger“ Marketing- und Event-Projekte realisiert, konzipierte ein Kunstprojekt im Öffentlichen Raum, bei dem zwanzig Künstlerinnen und Künstler auf Werbegroßflächen im Format 18/1

exklusiv für die Ausstellung ihre eigenen Visionen realisierten. Ihm zur Seite stand Rolf Kellner, der mit seinem Büro üNN (überNormalNull) bereits andere Projekte dieser Art betreut hat. Die beteiligten Künstler kamen aus den verschiedensten Bereichen der Bildenden Kunst – Malerei, Installation, Objektkunst, Comic, Urban Art und Grafik. Die meisten Werke entstanden an Ort und Stelle und bildeten zwischen dem 28. Mai und dem 1. Juli 2010 eine einzigartige Open-Air-Galerie. Sie lag auf der Ostseite des Schleusengrabens, unweit des Bergedorfer Beachclubs „Schleusenperle“. Die Bilder waren so positioniert, dass sie vom Kanal aus zu sehen waren. Wer also in



Zahlreiche Gäste ließen sich bei der Eröffnung von der Kunst der Open Air Galerie inspirieren.  
Foto: Peter Schildwächter/soultiger

dieser Zeit den Beachclub besuchte oder mit der Bergedorfer Schifffahrtlinie unterwegs war, hatte einen guten Blick auf die Kunstwerke. Zudem fuhr die Bergedorfer Schifffahrtlinie zwei Mal wöchentlich direkt vom Serrahn zur Galerie und wieder zurück. Auf den Kunstinteressierten warteten hier großformatige Bilder, aber auch Skulpturen, Objekte und Installationen. Auch Kunstschaffende aus Bergedorf waren vertreten. Aus dem Künstlerhaus beteiligten sich drei Kreative an der Galerie. Kerstin Fürstenberg und Taras Skrentowytsch zeigten eigene Werke. Wittwulf Y. Malik kreierte vor Ort eine seiner grafischen Notationen, in denen er Musik zeichnerisch darstellt. Marlene Stemmler, die seit 2007 in Bergedorf die Atelier-Galerie „Mal Was Anderes“ betreibt, war ebenfalls präsent. Christiane Lüdtke, die durch ihre drei „going public“-Aktionen in Bergedorf hervorgetreten ist, malte unter dem Titel „sich selbst anzünden“ ein großformatiges Bild.

Nicht weniger bemerkenswert waren die riesenhaften Comics von rebenezer, die auch an anderen Stellen in Hamburg zu sehen sind. Der Maler und Bildhauer Pavel Ehrlich ließ die Eröffnungsgäste am kreativen Prozess teilhaben. Sein Bild entstand erst am Tag der Vernissage. Die Gäste konnten ihm bei der Arbeit über die Schulter sehen und dabei den Klängen seiner eigenen Live-Band lauschen.

Allerdings waren die Künstler nicht die ersten, die auf der grünen Wiese aktiv waren. Bereits Ende Mai hatten Kinder aus Häusern, kleinen Modellbausätzen, Eisenbahnzubehör und rund tausend Miniaturfiguren eine kleine Modellstadt errichtet.

*Friedrich List*



# BeLaMi bietet Bühne für Sounds aus aller Welt Live-Musik am Donnerstag

Wer gute Musik gerne in entspannter Clubatmosphäre genießt, aber den weiten Weg nach Hamburg scheut, kann dies seit einiger Zeit auch in Bergedorf tun. Das BeLaMi präsentiert jeden Donnerstag bekannte Bands, aber auch Newcomer der verschiedensten Stilrichtungen. „Die Künstler schätzen die Clubsituation“, sagt BeLaMi-Inhaber Mike Weil. So wie am 23. Juni die australische Combo „The Wilson Tickers“. Bergedorf wird die erste Station ihrer Europa-Tournee sein. Die Australier spielen eine eingängige Mischung aus Folk, Country und



Bluegrass. In ihrer Heimat sind sie bereits etabliert und treten auf großen Festivals an der Seite von Bob Dylan, Jethro Tull oder ZZ Top auf. „So eine Band kriegen wir nur, weil sie an ihrem ersten Tag in Europa keine großen Auftritte machen möchten“, sagt Mike Weil. Und Künstlern wie Gästen gefällt die fast familiäre Atmosphäre. „Wir haben keinen abgetrennten Backstage-Bereich“, erzählt Weil, „die Musiker sitzen mit den Besuchern an der Bar oder am Tisch.“ Also genug Gelegenheit für ein paar interessante Gespräche.

Bisher traten im BeLaMi so verschiedene Künstler auf wie Mighty Stef aus Dublin oder das Johnnie Falstaff Trio aus Houston/Texas. Die drei Texaner spielen Honkytonk und Rockabilly. Hinzu kamen Newcomer wie eine Turiner Band, die Beatles-Songs im Punkrock-Stil spielte.

Diesen Sommer gehen die Biergarten-Lesungen ins dritte Jahr. Die renommierten Autoren, die nach Bergedorf kommen, haben diese Veranstaltungen bereits zu einer festen Größe in der Hamburger Literaturszene gemacht. Zum Auftritt von Gunter Gerlach 2009 war sogar das NDR-Fernsehen vor Ort. Diesen Sommer wird die Bestsellerautorin Tanja Dückers im Biergarten lesen, ebenso der bekannte Hamburger Krimiautor Frank Göhre. Und wer über den Wahnsinn eines stadtbekanntes elb-nahen Großprojekts lachen will, dem sei der Auftritt von Wolfgang Schömel mit seinem Buch „Lb-Philharmonie“ empfohlen.

*Friedrich List*

## Bergedorfer Gemütlichkeit

Seit 7 Jahren gibt es das BeLaMi in dem geschichtsträchtigen, 150 Jahre alten Haus in der Holtenklinker Straße.

Und nach wie vor ist es eine der ersten Adressen Bergedorfs, wenn man einen gemütlichen Abend verbringen und gute, bodenständige Küche genießen möchte. Das Team um Mike Weil, mit Küchenfee Kirsten & Servicechef „Kemalski“ setzt konsequent auf freundschaftlichen Kontakt zu den Gästen sowie auf Frische und Handarbeit bei der Zubereitung der Speisen.

Mo.-Sa. kann man sich ab 18 Uhr mit knackigen Salaten, leckeren Snacks, saftigen Rumpsteaks & vielen anderen Leckereien verwöhnen lassen. Dazu gibt es tolle Weine und fünf Biere vom Fass. Mittwoch ist Schnitzeltag mit ermäßigten Preisen, auch mit echtem Wiener (Kalbs-) Schnitzel. Alle Schnitzel werden von Hand geschnitten, geklopft, gewürzt und paniert sowie in der Pfanne gebraten. Eine wechselnde Wochenkarte rundet das Angebot noch ab.

Das umfangreiche Sonntags-Brunch (ab 10 Uhr) ist so beliebt, daß man unbedingt reservieren sollte. Schöne Sommerabende

kann man im gemütlichen Biergarten zwischen Weide und wildem Wein genießen. Sie möchten eine gepflegte Familien oder Firmen Feier organisieren? Bis ca. 120 Personen können mit vollwertigem Essen



**www. BeLaMi - Hamburg.de**  
**Holtenklinker Str. 26**  
**040 - 72699173**

bewirtet werden, es gibt individuelle Buffets in allen Preislagen. Ohne Essen oder aber nur mit Snacks können bis zu 250 Personen feiern.

Doch auch mit kleinen Gesellschaften ist man bestens aufgehoben. Mit netter Tischdekoration erhält man eine charmante Mischung aus chicem und rustikalem Ambiente, die dazu einlädt, nach dem Essen die Krawatte zu lockern.

Kunst & Kultur kann man im BeLaMi ebenfalls genießen: Jeden Donnerstag sind Live-Auftritte ganz verschiedener Musiker & Bands und im Juli & August gibt es wieder Lesungen mit bekannten Autoren im Biergarten. Bei den beliebten Partys (einmal monatlich) feiern und tanzen 150-250 Gäste im Alter von 25 bis 55 stilvoll, stressfrei und wie eine große Familie.

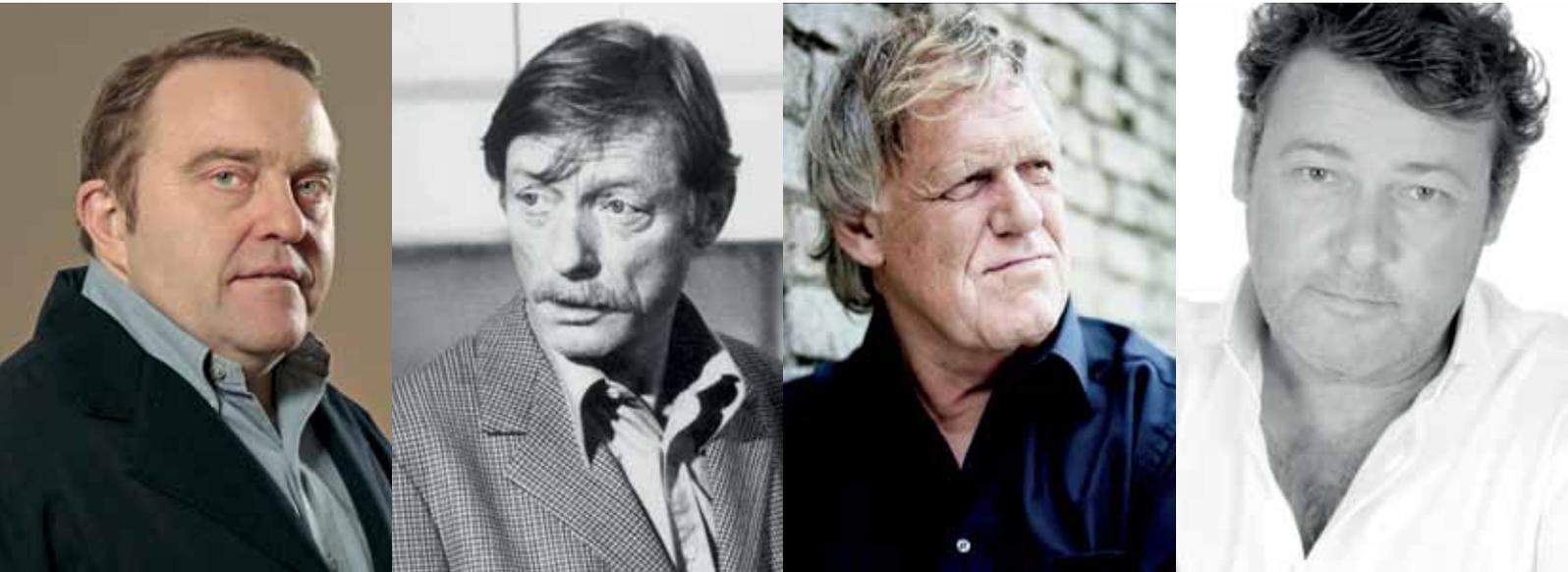
Das BeLaMi ist auch das einzige Lokal in Hamburg, das Original Frankfurter Apfelwein vom Fass ausschenkt.

1 Glas des naturreinen Getränks enthält die Inhaltsstoffe von ca. 600 Gramm Äpfeln und ist erfrischend, kalorienarm sowie erwiesenermaßen gesund.

# Vorhang auf im Theater Haus im Park

(pm). Die Bergedorfer lieben ihr Theater, das „Haus im Park“. Mit rund 15.000 Besuchern hat das die letzte Spielzeit mehr als bewiesen. Das abwechslungsreiche Programm, welches Intendant Axel Schneider, zusammen mit seinem Team dort präsentiert, scheint den Geschmack des Publikums zu treffen.

Freuen Sie sich somit mit uns gemeinsam auf die Spielzeit 2011/2012 und lassen Sie uns schöne Abende im Theater Haus im Park in Bergedorf erleben.



2007 beschloss die Körber-Stiftung neben der Einstellung ihres eigenen Theaterprogramms eine stärkere Förderung des Lichtwark-Ausschusses, der seit 2004 in Kooperation mit dem Altonaer Theater und den Hamburger Kammerspielen ein anspruchsvolles Programm aus Schauspiel, Musical, Comedy und Kabarett dort anbietet.

Mit der Fokussierung auf einmalige Gastspiele hat sich das Theater Haus im Park eine Nische in der Hamburger Kulturlandschaft erobert. Sogar Theaterfans aus Kiel, Lübeck, Bremen oder Berlin greifen auf das Theaterangebot des Theaters gerne zu.

So entstanden mit der Zeit verschiedene Aboreihen wie „Theaterhighlights“ und „Stars Hautnah“, die auf den Geschmack des Publikums zugeschnitten sind. In den „Theaterhighlights“ werden ausgesuchte Gastspiele aus populären Theatern sowie Tourneunternehmen im Bereich Schauspiel gezeigt. Im Abo „Stars Hautnah“ sehen Sie bekannte Schauspieler mit Ihren eigenen ganz persönlichen meist musikalischen Abenden. Ergänzt wird das Theaterangebot seit 2003 durch die Kabarettwochen, die sich einer stetig wachsenden Fangemeinde erfreuen und eine Mischung aus Comedy, Komik und Kabarett bieten. Und auch in diesem Jahr sehen Sie wieder hochkarätige Produktionen. Die Künstler, die einmal in Bergedorf waren schätzen das Haus und das begeisterungsfähige Publikum. So kommen Stars wie Gustav Peter Wöhler, Dieter Hildebrandt und Roger Willemssen immer wieder gerne nach Bergedorf. Aber auch Gunter Gabriel wird dieses Jahr dort seinen neuen musikalischen Abend dort präsentieren. Otto Sander zeigt seinen einzigartigen Ringelnatz Abend und Nina Petri, Walter Plathe präsentieren ihre neuen Programme. Um nur einige Highlights zu erwähnen.

LICHTWARK BERGEDORF  
**THEATER**  
Haus im Park



## Jetzt ins Abo einsteigen!

Erleben Sie Stars wie:  
Otto Sander, Ingolf Lück, Peter Bongartz,  
Dieter Hildebrandt, Roger Willemssen, Carolin  
Fortenbacher, Susanne Schäfer, Konstantin  
Wecker, Gustav Peter Wöhler, Martin  
Semmelrogge, Markus Maria Profitlich, Nina  
Petri, und viel mehr...

**Karten- und Abo-Verkauf**  
Lichtwark-Ausschuss, Wentorfer Straße 30  
**Tel. 040 – 42891 - 2006**

**Weitere Infos unter:**  
**[www.theater-bergedorf.de](http://www.theater-bergedorf.de)**

Theater Haus im Park  
Gräpelweg 8 · 21029 Hamburg-Bergedorf

# KIKU- Lohbrügge Neue Räume für die Kreativität!



Endlich eröffnet – wenn auch nicht im ganz klassischen Sinne, denn die Eröffnung des neuen Kinderkulturhauses KIKU ist vielschichtig und der Einzug in das Haus am Lohbrügger Markt vorerst symbolisch zu sehen. Sicherlich wird es noch eine geraume Zeit dauern, bis die Räume des KIKU mit Lachen, Musik und Kreativität gefüllt sein werden.

Die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten im ehemaligen „Spectrum“ schreiten zwar voran, doch müssen noch reichlich Möbel, Instrumente und Materialien angeschafft werden. Bis Leben im Haus herrscht, haben die KIKU-Geschäftsführer Thomas Ricken und Ortrud Schwirz also noch alle Hände voll zu tun. Von ihnen stammt auch das Konzept für einen außerschulischen Ort des Lernens.

Startschuss für das Kinderkulturhaus war bereits im September 2010. Die Idee dazu entstand aus einem Großprojekt des Kulturzentrums LOLA. In der „East Side Story“ wurden erstmals Angebote aus den Bereichen Tanz und Musik, Film und Theater sowie einem Geschichtswettbewerb zusammengefasst und

in Kooperation mit den Schulen und Kindertagesstätten aus Lohbrügge in verschiedenen Workshops umgesetzt.

„Dabei stieß diese etwas andere Form des Lernens bei Künstlern und Kulturpädagogen auf große Zustimmung“, so Ricken und wurde außerdem von der Hamburger Kultursenatorin mit dem Stadtteilkulturpreis ausgezeichnet. Diese positive Resonanz gab den Ausschlag, die Idee, ein eigenes Haus für kulturelle Bildung zu schaffen, in die Tat umzusetzen.

Dabei ist es das Ziel, gerade Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren mit den KIKU-Projekten anzusprechen. „Wir kooperieren in der Regel mit Schulen und Kindertagesstätten, um jeweils alle Kinder einer Altersgruppe zu erreichen. Bei freiwilligen Angeboten ergibt sich oft eine Auswahl von Kindern besonders engagierter Eltern. Wir wollen aber grundsätzlich allen Kindern eine Chance geben“, sagt Thomas Ricken.

Neben dieser integrativen kulturpädagogischen Arbeit ist das KIKU auch für die additive Sprachförderung zuständig. „Dies ist ein – zumindest in Hamburg – einmaliger Versuch, mit Mitteln von Kunst und Kultur Kinder mit besonderem Sprach-

**LOLA** Das Kulturzentrum **LOLA**, kurz **LOLA**, ist seit Inbetriebnahme im **Oktober 1992** zum bekanntesten Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung geworden. Neben Besuchern aus Bergedorf kommen viele Gäste auch aus der Hamburger Innenstadt, sowie den angrenzenden Gemeinden und dem Lüneburger Raum.

Im historischen Vorderhaus befinden sich Räume für Freizeit- und Bildungsangebote, die **LOLA Information & Theaterkasse**, das **Hamburger Lokalradio**, sowie die **LOLA Bar**. 2004 wurde der Veranstaltungstrakt noch einmal erweitert auf ein Fassungsvermögen von rund 700 Besuchern bei Tanzveranstaltungen, 200 Sitzplätzen (Theater) und 450 Stehplätzen (bei Konzerten). Im Sommer kann zusätzlich ein Biergarten genutzt werden.

Über **78.000 Gäste** besuchen die LOLA jährlich, nicht gezählt die Gäste der LOLA Bar. Davon kommen allein rund 40.000 zu den Veranstaltungen.

Monatlich stehen bis zu 15 Termine auf dem **Veranstaltungs-Programm**. Der Schwerpunkt liegt bei **Populärmusik, Kleinkunst** (Kabarett/Comedy) und Tanz. Aber auch Theater, Literatur, Ausstellungen, Kindertheater, sowie Vorträge und Infoveranstaltungen werden geboten. LOLA ist Mitveranstalter und Organisator des jährlich ausgeschriebenen Kleinkunst-Wettbe-



## Programm Tipps 2011

**Jeden 2. Samstag im Monat:  
OLD FOLKS BOOGIE  
Die Ü-30 Party der LOLA**

**29.10. & 26.11.:  
LOLA SLAM  
Poetry Slam**

**11.11.: LAUSCH LOUNGE  
Moderiert von Michi Reincke**

**20.11.: EMMI &  
WILLNOWSKY  
Musik-Comedy**

**11.12.: TRUDE TRÄUMT  
VON AFRIKA  
Musik-Comedy**

**Lohbrügger Landstr. 8  
21031 Hamburg  
040-724 77 35  
www.lola-hh.de  
info@lola-hh.de**

werbs „**Hamburger Comedy Pokal**“, dem größten norddeutschen Kleinkunst-Preis.

Neben den Veranstaltungen bietet LOLA eine Vielzahl an Freizeit- und Bildungsangeboten im Kurs- und Projektbereich an. LOLA ist Treffpunkt vieler Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil und arbeitet maßgeblich an der lokalen **Stadtentwicklung** mit. So fand 2008 bspw. in enger Zusammenarbeit mit den Schulen das Bergedorfer Kulturprojekt „**East Side Story**“ im Rahmen des Senatsprogramms „Lebenswerte Stadt“ statt, welches im April 2009 mit dem Hamburger Stadtteilkulturpreis ausgezeichnet worden ist. Seit März 2011 ist das neue LOLA Projekt, das **Kinderkulturhaus KIKU**, in den Räumen der ehemaligen Kulturkneipe „Spectrum“ direkt am Lohbrügger Markt beheimatet. Dort findet zukünftig kulturelle Bildung und additive Sprachförderung in Kooperation mit Lohbrügger Schulen statt.

### Öffnungszeiten / Information

#### Theaterkasse:

Mo, Di & Do 15.00 – 19.00  
Mi 10.00 – 13.00  
Tel. 040-724 77 35

#### Öffnungszeiten LOLA Bar

So – Do 16.00 – 2.00  
Sa 17.00 – 4.00  
Tel. 040-724 96 63

förderbedarf voranzubringen“, erklärt Ortrud Schwirz. „Wir arbeiten mit Tanz und Theater, Bildender Kunst, Zirkus und einem Zeitungsprojekt“.



Förderbedürftige Kinder erhalten zusätzlich zu ihrem normalen Unterricht die Möglichkeit, an diesen Kursen teilzunehmen, die von speziell geschulten Praktikern aus künstlerischen Berufen geleitet werden.

Bis das Haus am Lohbrügger Markt seinen Betrieb vollständig aufnehmen kann, werden diese und andere Projekte weiterhin in den Räumlichkeiten der Schulen angeboten. So wird zum Beispiel an der GSL getrommelt und in der Schule Richard-Linde-Weg findet ein Musik-Projekt statt.

„Wir waren ursprünglich davon ausgegangen, dass es rund 30 verschiedene Kulturprojekte in diesem Jahr geben wird“, so Ri-

cken, „doch es sieht im Moment eher danach aus, dass die Zahl deutlich übertroffen wird.“

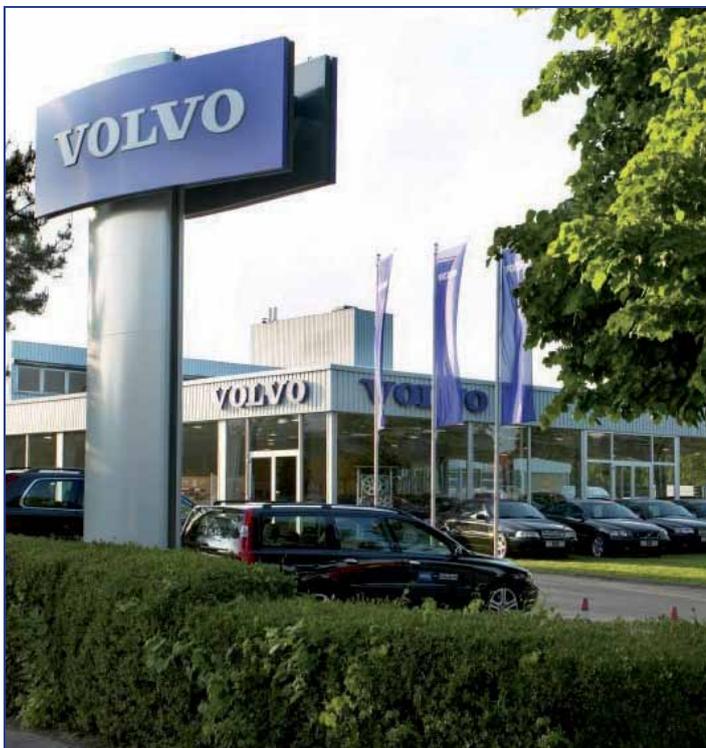
Mit großem Erfolg haben bereits im Februar diesen Jahres Viertklässler der Grundschule Leuschnerstraße ein Telefon-Interview mit dem zuständigen Bauträger geführt sowie ein selbst produziertes Hörspiel auf dem Radiosender „Tide“ gesendet. Dabei lernten die Kinder nicht nur sprachliches, kreatives Arbeiten, sondern auch unter professioneller Anleitung Tonaufnahmen am Computer zu schneiden oder Geräusche zu simulieren.

Dass ihre Idee, einen Ort des außerschulischen Lernens in Leben zu rufen, nun in die Tat umgesetzt wurde, macht die Geschäftsführer glücklich, und der Weg bis zur vollständigen Nutzung des Hauses im Juni, ist nicht mehr weit.

Zwar wurde das KIKU vom Kulturzentrum LOLA mit initiiert, ist aber inzwischen eine eigenständige rechtliche Institution. Trotzdem soll es auch weiterhin Verbindungen geben. „Schon bald wird es dann auch eine Tür zwischen den beiden, jetzt noch vollständig getrennten Grundstücken, geben. So können wir bedarfsweise gegenseitig Räume nutzen, ohne dass die Kinder die Gelände verlassen müssen“, sagen die KIKU-Betreiber.

Auch Schulen und Kitas in Lohbrügge sind gespannt auf die neuen Möglichkeiten, die sich ihnen nun bieten. Und für die Kinder ist klar, dass Ganze hat gar nichts mit Lernen zu tun, sondern macht einfach nur Spaß!

*Christina Schlie*



## WIR SIND BERGEDORF!

Mit seinen vier Marken CITROËN, FORD, (ganz neu!) PEUGEOT und VOLVO gehört Krüll Bergedorf zu den Autohäusern, die nicht nur ein breites Angebotssortiment anbieten, sondern ein komplettes Leistungsspektrum: Neu- und Gebrauchtwagenverkauf und ein modernes Werkstattcenter. Krüll ist eine der größten Autohandelsgruppen bundesweit mit einer 77-jährigen Firmengeschichte.

**In Sachen Mobilität sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!**



**KRÜLL**

**Bergedorf**

**kruell.com**

Curslacker Neuer Deich 2-14, Tel.: 040/ 725 701-0  
Sonntags Schautag von 11.00 - 17.00 Uhr.  
Keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten.

## Zweite Firmen-Kontakt-Messe: „Ein voller Erfolg“

Bereits zum zweiten Mal konnten die Kommilitonen Ilka Heidel und Wiebke Gnekow in Zusammenarbeit mit einem engagierten Team von 27 Studierenden ihre Idee einer Firmen-Kontakt-Messe realisieren. Auf dem Campus Bergedorf der HAW Hamburg fand im April die zweite „Life Sciences“ statt - eine Messe von Studenten für Studenten.

In nur sechs Wochen stellten die beiden im vergangenen Jahr die erste Messe dieser Art für Studierende und Absolventen des Departments Gesundheitswissenschaften auf die Beine.

„Aufbauend auf dem großen Zuspruch im letzten Jahr, haben wir in diesem Jahr die ganze Fakultät mit einbezogen“, so Ilka Heidel. „Neben unserem Vorhaben, möglichst vielen Studierenden die Chance zu geben, Berufsfelder und Arbeitgeber kennenzulernen, haben wir uns von der Messe auch künftige Kooperationen mit den Firmen versprochen“.

Rund 18 Unternehmen, Verbände und Organisationen informierten über mögliche Berufsfelder und Chancen auf dem Ar-

beitsmarkt, darunter Firmen wie die Techniker Krankenkasse, Drägerwerk AG & Co. KGaA, Philips, Deutsche Akademikerfinanz oder die Olympus Europa Holding GMBH.

Die Messe bestand aus zwei Bereichen, einem geschlossenen, der ausschließlich auf Studierende und Absolventen der Departments Gesundheitswissenschaften und Ökotrophologie ausgerichtet war, und den Teilnehmern einen auf sie zugeschnittenen, exklusiven Einblick in die Unternehmen vermittelte. Der zweite Bereich war frei zugänglich für alle Studierenden und Lehrenden der Fakultät Life Sciences.

„Mit mehr als 480 Voranmeldungen und zahlreichen zusätzlichen Besuchern war die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg“, so Ilka Heidel. „Wir haben sehr viel Zuspruch erhalten. Deshalb machen wir auch im kommenden Jahr weiter“.

Die Planungen für 2012 stecken zwar noch in den Kinderschuhen, aber das positiv bewertete Rahmenprogramm soll bleiben. Sie werden aber auf jeden Fall weitere Firmen kontaktieren, um auch in Zukunft zu expandieren, teilten die Veranstalter mit.

Christina Schlie

## Finanzen/Wirtschaft

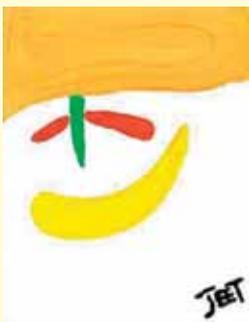
# Mit Augenmaß zur neuen Wohnung

Die Suche nach einer neuen Wohnung ist nicht einfach. Bei der Besichtigung sind einige Defizite leicht zu übersehen. Und aus dem Rechtswirrwarr im Mietvertrag steigt ohnehin niemand durch. Damit die neue Wohnung nicht zu einem Ärgernis wird, erklären wir nun, worauf bei einem neuen zu Hause zu achten ist.

**Wohngegend mehrmals besichtigen:** Selbst ein vielbefahrener Stadtteil könnte am Wochenende oder in den Ferien einen ruhigen Eindruck machen. Daher sollte die Wohngegend an mehreren Tagen zu unterschiedlichen Zeiten besichtigt werden. Im Idealfall ergibt sich ein Gespräch mit Anwohnern, die

man nach den Vor- und Nachteilen der Wohngegend befragen kann.

**Mit einem prüfenden Auge durch die Wohnung gehen:** Es ist nicht damit getan, einfach von Zimmer zu Zimmer zu laufen. Stattdessen sollte man prüfen, ob alles funktioniert: Ob kaltes und warmes Wasser aus den Hähnen läuft, die Toilettenspülung funktioniert, die Fenster und Türen sich problemlos öffnen lassen, ausreichend Lampen und Lichtschalter vorhanden sind oder man die Jalousien herunter lassen kann etwa. Ebenfalls wichtig: Befindet sich im direkten Umfeld der Wohnung eine freie Fläche? Dann sollte man unbedingt die Bebauungspläne



## Praxis für Angewandte Kinesiologie

Elke Bachmann-Tigges

Lernberatung und Lernförderung

### Behandlungsschwerpunkte:

- Leistungssteigerung im Beruf, in der Schule und beim Sport
  - Unterstützung in Lebenskrisen und beim Burn-out
- Ausgeglichenheit durch Stressabbau • Zur Zielfindung
  - Testen und Abbau frühkindlicher Reflexe

Termine nach Vereinbarung, **Tel.: 04102 695033** Teichstr. 24 b, 22926 Ahrensburg, [www.bachmann-tigges.de](http://www.bachmann-tigges.de)



Fotos (von links oben nach rechts unten): Rainer Sturm, M.E., Rainer Sturm, Thorben Wengert, alle über [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

erfragen. Gut möglich, dass bald die Kräne und Bagger anrücken.

**Wohnungsdefizite erst bei Mietvertragsunterzeichnung ansprechen:** Es mag in der Natur vieler Menschen liegen, Defizite einer Wohnung umgehend anzusprechen. Doch wer viel kritisiert, bringt sich gegenüber den übrigen Interessenten ins Hintertreffen. Bei einer stark umworbenen Wohnung ist es besser, erst einmal mündlich zuzusagen und erst bei der Mietvertragsunterzeichnung die Defizite festzuhalten bzw. Ausbesserungen zu verlangen.

**Wohnungsgröße nachmessen:** Leider sind viele Vermieter bei der Angabe der Wohnungsgröße nicht ehrlich. Traurig, aber wahr: Diese Unehrlichkeit ist nicht einmal verboten. Verbindliche Angaben der Wohnungsgröße dürfen laut Gesetz um bis zu zehn Prozent abweichen. Unverbindliche Angaben dürften theoretisch sogar unbegrenzt weit von der tatsächlichen Größe abweichen. Wer ganz sicher gehen möchte, misst die Wohnung nach. Gegenüber dem Vermieter kann man argumentieren, man messe nur nach, ob die Möbel in die Wohnung passen. Ansonsten wirkt das Nachprüfen der Wohnungsgröße misstrauisch.

**Nebenkosten prüfen:** Viele Vermieter geben niedrige Nebenkosten an, um die Gesamtmiete möglichst günstig erscheinen zu lassen. Gesetzlich verboten ist das nicht. Theoretisch könnte ein Vermieter sogar überhaupt keine Nebenkosten angeben und erst bei der Jahresabrechnung die Zahlungen fordern. Doch für einen Mieter mit einem begrenzten Budget ist es wichtig, die Nebenkosten möglichst genau zu kennen. Daher gilt: Man darf sich nicht blind auf die Angaben des Vermieters verlassen. Gewissheit verschafft der Einblick in die Abrechnungen der letzten Jahre oder der Betriebskostenspiegel (kostenlos zum Download auf [www.mieterbund.de](http://www.mieterbund.de)).

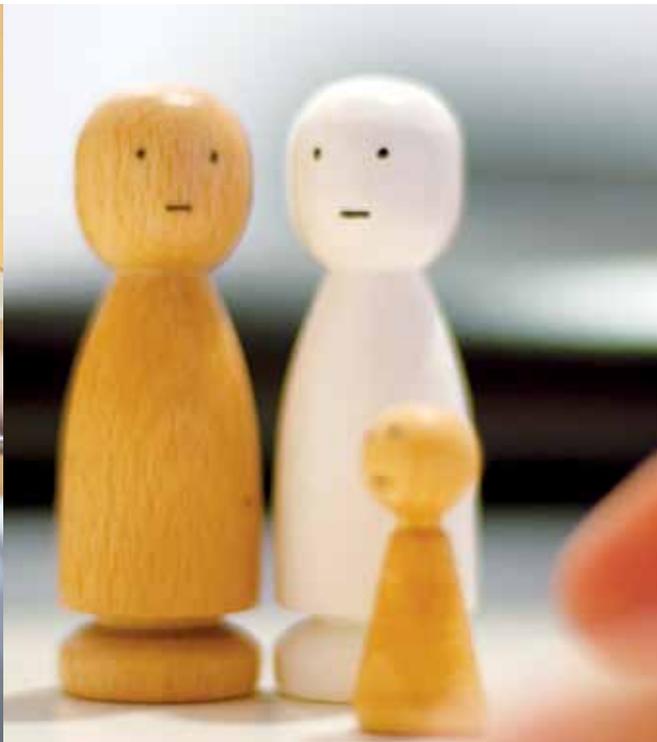
**Übergabeprotokoll ausfüllen:** In einem Übergabeprotokoll werden die Mängel der einzelnen Zimmer notiert und von dem

Vermieter gegengezeichnet. So kann der Vermieter bei einem späteren Auszug nicht mehr behaupten, der Mieter sei für die Beschädigungen verantwortlich. Eine Vorlage für das Übergabeprotokoll steht kostenlos auf [www.mieterbund.de](http://www.mieterbund.de) zum Download bereit.

**Nur einen Hauptmieter bei einer Wohngemeinschaft:** Bei einer Wohngemeinschaft wäre es möglich, dass alle Bewohner den Mietvertrag unterzeichnen. Zu empfehlen ist das allerdings nicht. Das Problem: Sobald ein Bewohner die Wohnung verlässt, ist der gesamte Mietvertrag hinfällig. Der Vermieter könnte verlangen, dass alle Bewohner ausziehen. Und das wird er vermutlich auch tun. Schließlich kann er bei neuen Mietern wieder eine höhere Miete verlangen. Ganz anders sieht die Situation bei einem Hauptmieter aus: Solange dieser in der Wohnung bleibt, können die übrigen Bewohner beliebig oft ausgetauscht werden. Wichtig ist nur, dass eine Untervermietung im Mietvertrag erlaubt ist. Der Nachteil für den Hauptmieter ist allerdings, dass er alleine für ausstehende Mietzahlungen und Beschädigungen haften muss. Allerdings ließe sich das Risiko minimieren, indem von den Untervermietern eine Kautions verlangt wird.

**Renovierungsklausel beachten:** Viele Vermieter verlangen von ihren Mietern, dass sie regelmäßig und insbesondere vor dem Auszug die Wohnung renovieren. Doch der Bundesgerichtshof in Karlsruhe hat entschieden, dass diese Pflicht nicht rechtmäßig ist. Gibt es eine starre Regelung, dass der Mieter zum Beispiel alle drei Jahre die Küche renovieren muss, ist die Klausel unwirksam. Der Mieter könnte dann sogar komplett die Renovierungsarbeiten unterlassen. Lässt die Wortauslegung allerdings Ausnahmeregelungen zu, ist die Klausel wirksam. So zum Beispiel bei der Klausel "Üblicherweise renoviert der Mieter alle drei Jahre die Küche und das Badezimmer."

Oliver Jensen



## KINDER- UND JUGENDHILFE? – WAS MACHEN DIE EIGENTLICH?

Nach dem Gesetz hat jeder Elternteil mit minderjährigen Kindern für sich und sein Kind einen Anspruch auf Hilfen zur Erziehung. Den Anteil der Erstberatung und der Bewilligung einer Hilfe übernimmt das Jugendamt. Die Maßnahme selbst wird dann in aller Regel von einem Freien Träger der Jugendhilfe eigenständig durchgeführt. Das Jugendamt trägt die Kosten und entscheidet als Auftraggeber zusammen mit der Familie und dem Freien Träger über Inhalte und Vorgehensweisen.

Die MIKO Kinder- & Jugendhilfe (MIKO) ist ein solcher Freier Träger der Jugendhilfe. Mit seinen rund 120 Mitarbeitern deckt MIKO seit 1998 viele Beratungs- und Unterstützungsaufgaben in Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen ab. So gibt es etwa für Familien mit Säuglingen oder Kleinkindern eine Entwicklungspsychologische Beratung (EPB). Im Bezirk Bergedorf findet man sie in der Kurt-A.-Körper-Chaussee 39e. Auch zur Förderung der Entwicklung von Kindern und zur Unterstützung von Familien, denen eine sozialpädagogische Begleitung zusteht, gibt es entsprechende Angebote.

Mit der Aufsuchenden Familientherapie und Beratung (AFT) hat die MIKO Anfang 2002 in Hamburg ein Modul entwickelt, das im Rahmen einer Kurzzeitintervention alle Familienmitglieder in den Blick nimmt. Bei der Familienhilfe steht der Schutz der Familie im Vordergrund. Das schließt auch ganz lebens-

praktische Teile wie die Sicherung der Versorgung ein. Ziel ist, dass die Familie schnell wieder unabhängig leben kann. Macht das gestörte Zusammenleben eine zeitweise Trennung nötig, kann die MIKO Kinder und Jugendliche in Wohngruppen oder Jugendwohnungen aufnehmen. Wichtig ist uns die individuelle Unterstützung und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Auch helfen Pädagogen im Unterrichtsstoff und vermitteln bei Schwierigkeiten. Auch wenn zurzeit in Hamburg das große Sparen im Vordergrund steht, so muss klar gestellt werden, dass die Jugendämter und die Träger der Freien Jugendhilfe für die Unterstützung aller Kinder, Jugendlicher und ihrer Eltern zur Verfügung stehen. Wir sehen uns in der Pflicht, eine qualitativ hochwertige Beratung oder angemessene Begleitung in allen Fragen der Erziehung und des Zusammenlebens zu gewährleisten.

Weitere Informationen:

[www.miko-homepage.de](http://www.miko-homepage.de)

Oder Sie können sich telefonisch unter **040 - 79 32 78 71** beraten lassen.



# Autofinanzierung - Der richtige Weg zum neuen Fahrzeug

Ein neues Auto gefällig? Mit einer günstigen Finanzierung kann der Traum vom neuen Fahrzeug schon bald Realität werden. Wir klären nun auf, welche Vor- und Nachteile die unterschiedlichen Finanzierungsformen haben.

**Ob nun Neuwagen oder Gebrauchtwagen:** Die Anschaffung eines Autos ist kostspielig. Nur die wenigsten Menschen haben genügend Geld auf dem Konto, um den Kaufpreis auf einen Schlag zu zahlen. Bei rund 70 Prozent aller Autokäufe wird eine Finanzierung genutzt. Die Auswahl ist groß: Hausbanken, Direktbanken und Autobanken bieten unterschiedliche Kreditformen. Für den einfachen Verbraucher ist es schwierig, die Übersicht zu behalten. Hier nun eine kleine Orientierungshilfe:

**Ratenkredite der Banken:** Die Kreditangebote der Haus- und Direktbanken weisen höhere Zinsen auf als die Angebote der Autobanken. Doch sie bieten auch einen Vorteil: So kann man bei dem Autokäufer als Vollzahler auftreten und Preisnachlässe von bis zu 20 Prozent heraushandeln. Aufgrund dieses Preisnachlasses ist es möglich, dass eine Finanzierung über die Bank trotz hoher Zinsen günstiger kommt als eine Finanzierung über die Autobank. Die Kreditlaufzeit ist meist frei verhandelbar. Die meisten Kreditnehmer wählen zwischen 36 und 48 Monaten.

Viele Bankinstitute bestehen auf eine Sicherungsübereignung. Das heißt: Das Bankinstitut behält die Zulassungsbescheinigung Teil 2 ein und gibt sie erst wieder zurück, wenn der Kredit komplett getilgt wurde. Der offizielle Wagenbesitzer bleibt bis dahin die Bank.

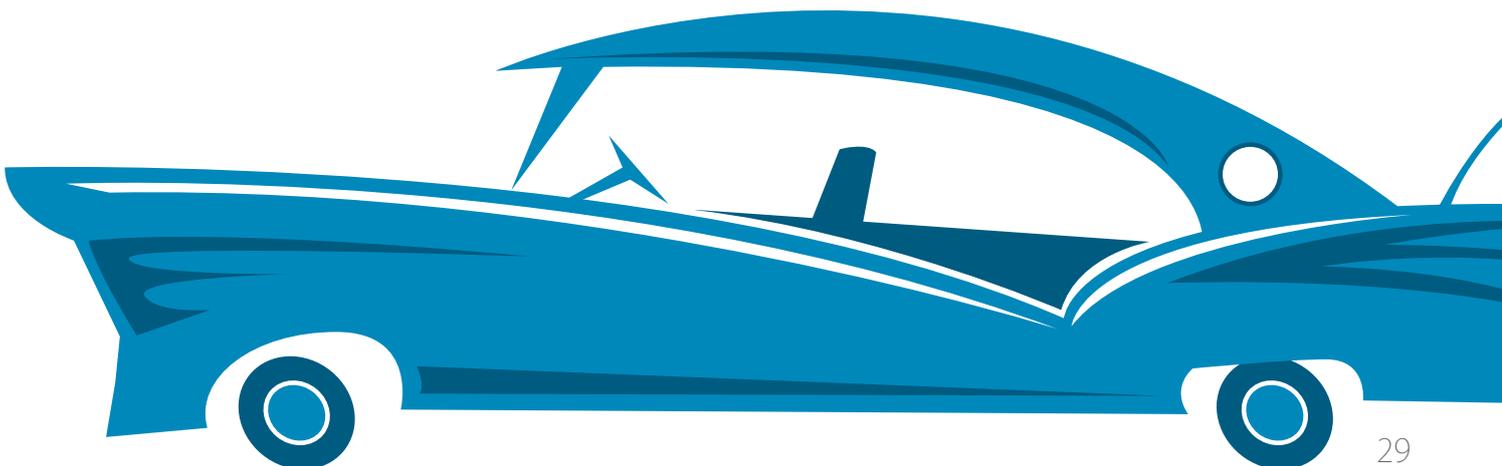
**Ratenkredite der Autobanken:** Die meisten Autohersteller verfügen über eine eigene Bank, die den Kunden Finanzierungsangebote unterbreitet. Der Vorteil sind die geringeren Zinsen. Während die Ratenkredite bei der Haus- und Direktbank oft um die acht Prozent Zinsen aufweisen, sind bei den Autobanken Zinsen zwischen null und vier Prozent möglich. Ein weiterer Vorteil ist die unkomplizierte Kreditbeantragung. Bei dem Wagenkauf wie auch bei der Finanzierung hat man den gleichen Ansprechpartner, sodass die Anschaffungsprozedur weniger zeitaufwändig ausfällt.

Der Nachteil ist wiederum der beschränkte Verhandlungsspielraum. Während ein Vollzahler hohe Preisnachlässe heraushandeln kann, ist das bei einer Finanzierung über die Autobank kaum möglich. Daher ist es ein Rechenspiel, ob der Autobankkredit mit dem geringen Zinssatz oder der Bankkredit mit dem größeren Verhandlungsspielraum günstiger kommt.

**3-Wege-Finanzierung der Autobanken:** Die 3-Wege-Finanzierung bietet die meiste Entscheidungsflexibilität. Sie gilt als die beliebteste Form der Autofinanzierung, weil rund 60 Prozent aller Kreditnehmer darauf setzen. Das Prinzip ist folgendermaßen: Zunächst leistet der Kunde eine Anzahlung. Die Höhe ist frei verhandelbar, beläuft sich aber meist auf rund 20 Prozent. Daraufhin wird für einen Teil der Restsumme ein Ratenkredit vereinbart. Die Laufzeit dafür beträgt meist vier Jahre. Nach Ablauf dieser zweiten Zahlungsphase hat der Kreditnehmer drei unterschiedliche Optionen: Der Restbetrag, die so genannte Schlussrate, kann auf einen Schlag gezahlt oder mit einem weiteren Ratenkredit abgezahlt werden. Nach vollständiger Zahlung ist der Kreditnehmer der alleinige Besitzer des Autos. Möchte er das Auto nicht behalten, kann er es dem Händler wieder zurückgeben. Der Zeitwert des Autos wird dem Kunden dann gutgeschrieben, so dass er die Schlussrate bezahlen und das restliche Geld behalten kann. Das erscheint auf dem ersten Blick reizvoll, birgt aber auch ein gewisses Risiko. Der Händler wird das Auto sehr genau nach Schrammen oder sonstigen Beschädigungen absuchen. Und jeder noch so kleine Kratzer senkt den Zeitwert und mindert somit auch den Anteil des Kunden.

**Die Ballonfinanzierung der Hausbanken und Autobanken:** Die Ballonfinanzierung ist der 3-Wege-Finanzierung sehr ähnlich. Der Kreditnehmer leistet eine Anzahlung und zahlt daraufhin einen Ratenkredit für einen Teil des Restbetrages ab. Erst nach Ende dieser zweiten Zahlungsphase unterscheidet sich die Ballonfinanzierung von der 3-Wege-Finanzierung. Denn während Letztere drei Optionen bietet, muss bei der Ballonfinanzierung die Schlussrate auf einen Schlag gezahlt werden. Viele Kreditnehmer überschätzen ihre finanziellen Möglichkeiten und können die Schlussrate, die oftmals 40 Prozent des Gesamtwertes beträgt, nicht zahlen. Daher ist die 3-Wege-Finanzierung der Ballonfinanzierung unbedingt vorzuziehen; auch wenn sie meist minimal höhere Zinsen aufweist. Anderenfalls würde man sich selbst um die Flexibilität bringen.

*Oliver Jensen*





Besuchercafé auf der Sternwarte

# Auf Entdeckungsreise ins Reich der Astronomie



Im Anbau des Schmidt-Spiegels (links) finden sich die Räume des neuen Besuchercafés, die sich auch für private Feiern eignen (rechts)  
Fotos: Lennart Wendt/Sternwarte

In der Vergangenheit lag die Sternwarte auf dem Gojenberg immer ein bisschen im Abseits. Trotz ihres wissenschaftlichen und historischen Ranges verirrten sich nur selten Besucher auf das bewaldete Areal auf dem Gojenberg. Seit dem Frühjahr ist das anders. Am 24. März öffnete das neue Besuchercafé im renovierten Gebäude des 1-Meter-Schmidt-Spiegels seine Pforten. Während das Teleskop unter seiner wuchtigen Kuppel weiterhin genutzt wird, haben Café und Besucherzentrum im umgestalteten Bürotrakt ihren Platz gefunden.

Neben dem Café ist dort auch eine Ausstellung zum Thema „Mensch und Himmel“ zu sehen, die Besuchern den Sternenhimmel und seine Erforschung durch die Astronomie näher bringt. Interessierte finden dort einen Überblick über die Weltbilder vergangener Jahrhunderte, Informationen zu fernen Sternen und exotischen Planeten, Schwarzen Löchern und den neuesten Erkenntnissen der modernen Himmelforschung. Besucherzentrum und Café sind samstags und sonntags jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Auch die Führungen über das Gelände und durch seine Gebäude starten vom Besucherzentrum aus. Die 90-minütigen Rundgänge führt der Hamburger Museumsdienst durch. Samstags werden zwei Touren angeboten. Die erste beginnt um 14.00

Uhr, die zweite um 16.00 Uhr. Am Sonntag findet zusätzlich um 12.00 Uhr eine dritte Führung statt.

Den Besuchern bietet sich ein interessanter Streifzug nicht nur durch die Astronomie, sondern auch durch einen wichtigen Zeitraum gerade der Hamburgischen Wissenschaftsgeschichte. Die Sternwarte ist heute Sitz des Hamburger Uni-Instituts für Astrophysik. Zwar werden die meisten Instrumente heute nur noch zur Ausbildung angehender Astronomen genutzt. Aber sie zeigen, wie noch bis vor kurzem Himmelforschung betrieben wurde. Der 1925 erbaute Schmidt-Spiegel ist sogar eine Eigenentwicklung der Sternwarte. Außerdem arbeiteten Hamburger Astronomen an der Durchmusterung des nördlichen Sternenhimmels mit. Die zwischen 1923 und 1933 entstandene „Bergedorfer Spektraldurchmusterung“ begründete den Weltruf der Sternwarte und erfasste rund 150.000 Sterne. Ihre Genauigkeit wurde erst von modernen Satelliten-Observatorien übertroffen. Das älteste Instrument, das so genannte Äquatorial, stammt aus dem Jahre 1867. Es stand schon in der ersten Hamburger Sternwarte auf der ehemaligen Bastion Henricus auf dem Wall am Millerntor. Dort befindet sich heute das Hamburg-Museum.

Die Führungen sind offen; man kann sich ihnen zwanglos anschließen. Für größere Gruppen empfiehlt sich jedoch eine telefonische Reservierung. Das Café bietet Platz für bis zu 40 Gäste. Außerdem gehört ein Tagungsraum mit bis zu 100 Plätzen dazu, der für geschlossene Veranstaltungen gebucht werden kann. Außerhalb der normalen Öffnungszeiten besteht auch die Möglichkeit, Café und Tagungsraum für Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage und andere Feierlichkeiten zu mieten.

Andrea Klerman, die mit ihrer Agentur eventnet auch das Café im Hamburger Planetarium betreibt, ist mit der Resonanz zufrieden. „Es läuft besser als erwartet“, sagt sie. „Im Schnitt hat die Sternwarte jedes Wochenende zwischen 100 und 200 Besucher.“ Zudem sei eine deutliche Steigerung zu sehen, und auch die Möglichkeit, im Café private Feiern abzuhalten werde gut genutzt. Seit der Eröffnung hat sie sechs Veranstaltungen im Besucherzentrum betreut.

Das Zentrum geht auf eine Initiative des Bezirksamts Bergedorf und seinen früheren Leiter Dr. Christoph Krupp zurück. Ihm gelang es, die Verantwortlichen in der Bezirksversammlung, an der Universität Hamburg und beim Hamburger Senat für dieses Vorhaben zu gewinnen. Die Bezirksversammlung stellte in einem einstimmig gefassten Beschluss 500.000 Euro aus Sondermitteln für die dringend notwendige Sanierung des Gebäudes bereit. Universität und Hansestadt stellten weitere 130.000 Euro bereit.

Mit dem Besucherzentrum verbinden sich Hoffnungen auf eine erfolgreiche Bewerbung der Sternwarte um einen Platz auf

der Liste des Weltkulturerbes. Die Unesco erwartet von den Kandidaten die Öffnung für die Öffentlichkeit. Die Sternwarte wird sich 2014/2015 gemeinsam mit der Sternwarte im argentinischen La Plata bewerben.

*Friedrich List*

Café und Besucherzentrum der Hamburger Sternwarte auf dem Gojenberg im Gebäude 1-M-Spiegel  
August-Bebel-Strasse 196  
21029 Hamburg

Öffnungszeiten:  
Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefonische Anfragen und Reservierungen:  
040 / 471 93 130

[www.sternwarte-hh.de](http://www.sternwarte-hh.de)

## Schmetterlingsgarten Friedrichsruh

# Saison startet mit neuem Spielgerät

Friedrichsruh hat mehr zu bieten als den Altersruhesitz des Reichsgründers Otto von Bismarck. Der Sachsenwald lädt zu langen Spaziergängen ein, und wer die verschwenderische Pracht insbesondere tropischer Schmetterlinge liebt, findet in dem kleinen Ort am Rande des großen Waldes ein Ausflugsziel der besonderen Art – den Garten der Schmetterlinge. Pünktlich zur neuen Saison hat der Garten seine neueste Attraktion fertig gestellt. Für die kleinen Besucher, die nach der langen Autofahrt ein bisschen toben wollen, steht nun neues Spielgerät in Gestalt von Klettertürmen und anderen Überraschungen bereit. Die beiden mit einer Hängebrücke verbundenen Türme wurden am 17. März in Anwesenheit der Fürstin Elisabeth von Bismarck ihrer Bestimmung übergeben.



Jetzt mit zweitem Kinderspielplatz, mit Hängebrücke, Climbingwand und Rutsche!

54 Kinder der Bergedorfer Kita „Sportini“ waren die ersten, die Türme und Brücke erkletterten. „Das neue Spielgerät haben wir pünktlich zur Eröffnung komplettiert“, sagt Geschäftsführerin Hildegard Roelcke. Den Garten der Schmetterlinge gibt es seit 25 Jahren. Schmetterlinge aus Europa, aber auch aus Afrika, Asien und

Südamerika erfreuen mit ihrer Pracht die Besucher. Das Tropenhaus entführt Besucher in die wärmeren Gefilde. Der gigantische Atlasspinner, ein Nachfalter oder blaue Morphos aus Brasilien können hier betrachtet werden. Im kleinen Teich schwimmen Koi-Karpfen, und zwischen den Büschen sind chinesische Zwergwachteln unterwegs. Das Freigelände umfasst neben dem neuen Spielplatz auch einen Park, in dem sich zahlreiche einheimische Schmetterlingsarten tummeln.

*Friedrich List*

[info@garten-der-schmetterlinge.de](mailto:info@garten-der-schmetterlinge.de)  
[www.garten-der-schmetterlinge.de](http://www.garten-der-schmetterlinge.de)

Geöffnet täglich von 10 -18.00 Uhr, auch an allen Feiertagen

# Ganzheitliches Versorgungskonzept in der Praxis-Klinik Bergedorf



Die Praxis-Klinik Bergedorf ist ein Gesundheitszentrum der besonderen Art. Hier in der Alten Holstenstraße 2 und 16 genießen die Patienten ein ganzheitliches Versorgungskonzept für den Bewegungs- und Stützapparat. Ob Prävention, Radiologische Diagnostik, Operationen, stationäre Versorgung, ambulante Pflege, Rehabilitation, Krankengymnastik, physikalische Therapie oder Gesundheitssport – alles befindet sich unter einem Dach. Damit wird die Praxis-Klinik Bergedorf in die Lage versetzt, ihre Patienten so lange zu ver-

sorgen, bis sie wieder vollständig genesen sind. Dafür garantieren mehr als 130 kompetente Mitarbeiter sowie 24 Kooperationspartner, im Wesentlichen Fachärzte.

Bei der Praxis-Klinik Bergedorf handelt es sich um ein sogenanntes Belegkrankenhaus. Das heißt: Die Klinik selbst beschäftigt nur wenige festangestellte Ärzte. Stattdessen findet eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten in und um Bergedorf herum statt. Die Patienten können sich daher wie gewohnt

mit allen erdenklichen Beschwerden an den Arzt ihres Vertrauens wenden. Erst wenn eine Operation erforderlich ist, kommt die Praxis-Klinik Bergedorf ins Spiel. Der Arzt legt einen Termin fest und bestellt den Patienten für die stationäre oder ambulante Behandlung in die Klinik ein. Der Vorteil an diesem Konzept ist die durchgängige Versorgung durch den gewählten Arzt ihres Vertrauens, wenn dieser als Belegarzt in der Praxis-Klinik Bergedorf tätig ist. Der Arzt betreut seinen Patienten dann vom Tage der Diagnosestellung bis hin zur operativen



# Belegärzte der Praxis-Klinik Bergedorf

## Orthopädie und Sportmedizin

### Dr. med. Torsten E. Rusch

Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie  
 Öjendorfer Damm 52  
 22043 Hamburg  
 Telefon: 040 - 653 27 01  
 Telefax: 040 - 653 77 92  
[www.ortho-doc-rusch.de](http://www.ortho-doc-rusch.de)

### Gemeinschaftspraxis und Diagnosezentrum für den Bewegungs- und Stützapparat

#### Dr. Rainer Feeser

Facharzt für Orthopädie, Chirurgie und Unfallchirurgie

#### Dr. Michael Paduch

Facharzt für Orthopädie  
 Markt 10  
 21509 Glinde  
 Telefon: 040 - 711 93 94  
 Telefax: 040 - 710 98 329  
[www.orthopaedischepraxis-glinde.de](http://www.orthopaedischepraxis-glinde.de)

#### Dr. med. Manfred Thomsen

Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie  
 Waldweg 1  
 22393 Hamburg  
 Telefon: 040 - 601 49 40  
 Telefax: 040 - 600 33 53  
[www.orthopaedie-waldweg.de](http://www.orthopaedie-waldweg.de)

### Medizinisches Versorgungszentrum

#### Dr. med. Matthias Soyka & Partner

#### Dr. med. Jutta Lipke

Fachärzte für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sportmedizin  
 Alte Holstenstrasse 2  
 21031 Hamburg  
 Telefon: 040 - 73 09 23 92  
 Telefax: 040 - 73 09 23 89  
[www.aktivion.de](http://www.aktivion.de)

#### Dr. med. Jan Backhaus

Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie, Chirotherapie/Osteologie  
 Wandsbeker Chaussee 1  
 22089 Hamburg  
 Telefon: 040 - 250 57 44  
 Telefax: 040 - 251 77 11  
[www.dr-janbackhaus.de](http://www.dr-janbackhaus.de)

## Neurochirurgie

#### Dr. med. Bernd Krüger

#### Dr. med. Alvaro Rebolledo Godoy

Fachärzte für Neurochirurgie  
 Rothenbaumchaussee 3  
 20148 Hamburg  
 Telefon: 040 - 44 50 65 8-0  
 Telefax: 040 - 44 50 65 8-15

#### Dr. med. Daniel Klase

Facharzt für Neurochirurgie  
 Rothenbaumchaussee 38  
 20148 Hamburg  
 Telefon: 040 - 41 46 91 7  
 Telefax: 040 - 41 46 91 74  
[www.neurorothenbaum.com](http://www.neurorothenbaum.com)

### Prof. M.D., Ph.D Mohammad M. Arous

#### Dr. med. Ismail Arous

Fachärzte für Neurochirurgie  
 Spezielle Schmerztherapie  
 Heegborg 2  
 22391 Hamburg  
 S-Bahn-Station Poppenbüttel  
 Telefon: 040 - 30 23 97 80  
 Telefax: 040 - 30 23 97 89  
[www.prof-dr-arous.de](http://www.prof-dr-arous.de)

#### Heiko von Koschitzky

Facharzt für Neurochirurgie  
 Alte Holstenstrasse 16  
 21031 Hamburg  
 Telefon: 040 - 725 75 - 0  
 Telefax: 040 - 725 42 - 920

### Wirbelsäulenzentrum Rahlstedt

#### Dr. med. Amir - Huschang Mofid

#### Siamak Radmehr

Fachärzte für Neurochirurgie  
 Rahlstedter Bahnhofstrasse 20  
 22143 Hamburg  
 Telefon: 040 - 677 41 79  
 Telefax: 040 - 677 46 91  
[www.wirbelsaeulenzentrum-rahlstedt.de](http://www.wirbelsaeulenzentrum-rahlstedt.de)

#### Dr. Elias Salim

Facharzt für Neurochirurgie

#### Dr. Ahmad Hasan

c/o Praxis Dr. Salim  
 Facharzt für Neurochirurgie  
 Tonndorfer Hauptstr. 67 - 81  
 22045 Hamburg  
 Telefon: 040 - 300 312 02  
 Telefax: 040 - 300 312 03  
[www.dr-salim.com](http://www.dr-salim.com)

## Chirurgie

### Hanse Chirurgie

#### Privatdozent Dr. Henning Niebuhr

#### Dr. Thomas Bohlen

#### Dr. Janot Marleschki

#### & Partner

Fachärzte für Chirurgie  
 Visceralchirurgie / Unfallchirurgie  
 Durchgangsarzte der Berufsgenossenschaften  
 Alte Holstenstraße 16  
 21031 Hamburg Bergedorf  
 Telefon: 040 - 725 75 -110  
 Telefax: 040 - 725 75 -113  
[www.hansechirurgie.de](http://www.hansechirurgie.de)

sowie

### Hanse-Hernienzentrum

#### Hamburg-Bergedorf

Telefon: 040 - 725 75 115  
[www.hanse-hernienzentrum.de](http://www.hanse-hernienzentrum.de)

Nachsorge. Meist handelt es sich dabei um orthopädische, chirurgische oder neurochirurgische Eingriffe.

Bei der Zusammenstellung des Ärzte-, Pflege- und Therapeutenteams wurde auf eine hochgradige Spezialisierung geachtet. In der operativen Medizin zeichnet sich das Ärzteteam durch mikrochirurgische und minimal invasive, patientenschonende Verfahren aus. Dadurch werden die notwendigen Klinikaufenthalte für den Patienten erheblich verkürzt. Die Zahlen beweisen den Erfolg des Krankenhauses. Jahr für Jahr finden hier rund 1.400 stationäre sowie 800 ambulante Operationen statt. Dabei werden circa 160 Totalendoprothesen an Knie, Hüfte und Schulter eingesetzt sowie circa 900 neurochirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule vorgenommen. Aufgrund der hohen Auslastung wurde die Anzahl der Betten erst im Februar 2011 von 20 auf 24 erhöht.

Nach Abschluss der operativen oder stationären Behandlung können die Patienten im Reha-Center ihrer Genesung auf die Sprünge helfen. Das Reha-Team ist auf die typischen Probleme des Bewegungs- und Stützapparates nach Operationen, Unfall oder Sportverletzungen spezialisiert. Nach den erforderlichen Rehabilitationsmaßnahmen kann ein medizinisches Fitnessprogramm im Sportstudio der Praxis-Klinik Bergedorf aufgenommen werden. In einer Kooperation mit der TSG Bergedorf wird für eine Verbesserung der Kraft, Koordination und Flexibilität gesorgt, um präventiv gegen das Eintreten erneuter Beschwerden vorzugehen.

Wer nun von diesem ganzheitlichen Versorgungskonzept profitieren möchte, findet auf der Webseite der Praxis-Klinik Bergedorf ([www.praxis-klinik-bergedorf.de](http://www.praxis-klinik-bergedorf.de)) sowie in unserem Infokasten eine Auflistung der kooperierenden Belegärzte. Selbstverständlich kann man sich auch telefonisch an die Praxis-Klinik wenden und nach einem geeigneten Arzt fragen (Tel: 040 - 725 750).

## Ihre SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Bergedorf

Wir setzen uns ein für:

- den Bau von ausreichend Wohnungen, um den mittlerweile bedrohlichen Mietpreisanstieg wegen Wohnungsknappheit zu stoppen
- die Nutzung der vorhandenen freien Gewerbeflächen im Bezirk vorrangig vor der Ausweisung neuer Gewerbeflächen zu Lasten anderer bestehender Nutzungen
- die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen durch Ausnutzung der freien Gewerbeflächen im Bezirk Bergedorf
- die Entwicklung der Flächen beiderseits des Schleusengrabens zu einem attraktiven Gebiet für Arbeiten, Wohnen und Freizeit
- die Förderung von Kunst und Kulturszene im Bezirk Bergedorf
- mehr und bessere Angebote zur Integration der vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischen Wurzeln.

Am Pool 41  
21029 Hamburg  
Tel: 721 91 97  
E-Mail: [info@spd-fraktion-bergedorf.de](mailto:info@spd-fraktion-bergedorf.de)  
Internet: [www.spd-fraktion-bergedorf.de](http://www.spd-fraktion-bergedorf.de)

Fraktion  
Bergedorf

SPD

## Wohnen in Hamburg



Bei uns finden Sie Wohnungen nach Ihrem Geschmack – für Singles, Paare, Familien, Senioren und Studenten. Wir informieren Sie gern über aktuelle Angebote.

**SAGA GWG**

Vermietungshotline: (0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

Vom Sander Tannen Stadion bis zur Langnese Happiness Arena

## Die Geschichte eines Fußballtempels



Die Langnese Happiness Arena, bis zum Sommer 2010 bekannt als Sander Tannen, verbreitet pure Nostalgie. Eine richtige Tribüne existiert zwar nicht. Doch die Fans versammeln sich an der mit 17 Stufen ausgestatteten Längsseite. Auf der gegenüberliegenden Seite, direkt hinter den Trainerbänken, befindet sich eine kleinere Stehtraverse mit fünf Stufen. Rund um das Spielfeld verläuft eine schmale Laufbahn aus Asche, die mitunter bereits mit Gras bewachsen ist. Trotz solcher Schönheitsfehler bezeichnen viele Bergedorfer die Langnese Happiness Arena als eines der schönsten Stadien Hamburgs. Der Grund dürfte allen voran seine Geschichte sein.

Ältere Besucher erinnern sich gerne an die glorreiche Zeit, als der Allgemeine Sportverein Bergedorf-Lohrbrügge 1885 e.V. (kurz: ASV Bergedorf 85) in der Oberliga, der einst höchsten deutschen Spielklasse spielte. Nach dem Aufstieg im Jahre 1958 gelang es den Elstern (so der Spitzname), im heimischen Stadion sogar, die großen Vereine zu bezwingen. So zum Beispiel bei dem 5:2 gegen den SV Werder Bremen, beim 2:0 gegen den FC. St. Pauli. Bergedorf 85 erreichte sogar den 11. Platz in der Endrunde der Deutschen Meisterschaft.

Bei den Bergedorfern immer noch beliebt – die Fußballarena in den Sander Tannen. Foto: ASV Bergedorf

Leider hielt die Erfolgsgeschichte nicht lange an. Bereits in der folgenden Saison befanden sich die Elstern im Abstiegskampf. In den 1970er Jahren rutschte der Verein aus der Regionalliga Nord in den Amateurfußball ab. Eine Rückkehr in den Profifußball galt und gilt alleine schon aus finanziellen Gründen als unmöglich.



Großer Fußball hat trotzdem stattgefunden. So zum Beispiel in den 1980er Jahren, als der große FC Bayern München zum DFB Pokalspiel kam. Eine Sensation gegen die Startruppe lag in der Luft: In der 68. Minute gingen die Bergedorfer Amateurfußballer überraschend in Führung. Erst in der letzten Minute gelang den Profis der Ausgleich. In der Verlängerung siegte der FC Bayern München schließlich mit 1:5.

Auch im vergangenen Jahrzehnt wurden hochkarätige Gäste empfangen. So kamen 2003 die Profis vom VFL Wolfsburg in die Sander Tannen und siegten mit 1:6.

Spiele dieser Größenordnung sind nicht die Regel. Wenn die Mannschaft von Trainer Manfred Nitschke in der Oberliga Hamburg antritt, kommen nur noch rund 200 Zuschauer. Trotzdem ist die kleine Arena allemal einen Besuch wert. In der Halbzeit gönnt man sich eine Bratwurst oder eine Linsensuppe, nach Spielende geht man ins Vereinshaus und fachsimpelt über das Spiel. Zudem sind die Live-Übertragungen der Bundesliga-spiele von Sky auf einer Leinwand zu sehen.

Oliver Jensen

**zapf umzüge**<sup>®</sup>  
Umzugspartner VRK Hamburg GmbH

- **unverbindliche Beratung**
- **Nah - Fern - Übersee**
- **Kartonverkauf**
- **Beiladungen**
- **Lagerservice**



**Tel. 040/853 33 90**  
**Fax: 040/851 51 50**

**Stahlwiete 21**  
**22761 Hamburg-Altona**  
**E-Mail: hamburg@zapf.de**  
**www.zapf.de**

## Preiswerte Sicherheit für Ihr Haus!



Seit 1676 garantiert die Hamburger Feuerkasse Sicherheit für das Grundeigentum. Bauen Sie auf die Erfahrung des Spezialisten.

Neben der Fürsorge für Ihr Gebäude trägt die Hamburger Feuerkasse seit ihrem Bestehen auch zum Erhalt von Kulturdenkmälern bei und fördert Kunst und Kultur in Hamburg.

Information unter: Tel. 040-309040 oder [www.hamburger-feuerkasse.de](http://www.hamburger-feuerkasse.de)  
Hamburger Feuerkasse Vers.-AG · Kleiner Burstah 6-10 · 20457 Hamburg

**Hamburger Feuerkasse**

Seit **1676**  
Hamburgs Gebäudeversicherer



Der neue ZOB

# Jetzt wird Busfahren noch attraktiver

Die erste Bauphase am ZOB ist in Gange. Und bringt einige Widrigkeiten mit sich.

Menschen, die eine zentrale Omnibusanlage nutzen, sind in den meisten Fällen Fußgänger. Sie machen sich dorthin auf den Weg, um einen Zielort wie ihr Zuhause, ihren Arbeitsplatz oder etwas anderes ohne Auto zu erreichen und nehmen dafür die entsprechende Buslinie. Oder sie treffen mit einem Bus am zentralen Omnibusbahnhof, kurz ZOB, von irgendwoher ein. Das ist auch rund um die bisher vorhandene ZOB-Anlage mit dem alten Bahnhofsareal nicht anders – führt jedoch für immer mehr Fußgänger zu erheblichen Problemen:

## Für ein unkompliziertes Miteinander

Wer bisher vom ZOB in die City wollte, der musste zunächst einmal seinen Mut zusammen nehmen, eine Art Hürdenlauf hinter sich bringen und die trennenden Fahrspuren der Busanlage oder des Weidenbaumsweges überqueren. Dann endlich gelangte er zum Serrahn oder in das Citycenter. Fußgänger zwischen Bussen? Teils sogar gefährliche Begegnungen zwischen Mensch und Fahrzeug? Dauerstau am Bahnhofsvorplatz? Keine Möglichkeit sich unterzustellen? Folglich auch oft regendurchnässte Kleidung? Dieses Szenario, dass den bisherigen ZOB zum Stein des Anstoßes gemacht hat, gehört nun bald der Vergangenheit an.

## Für die Ansprüche der Zeit

Wenn der neue ZOB fertig ist, bringt das Vorteile für alle – und schafft ein unkompliziertes und Fußgänger freundliches Miteinander. So jedenfalls sehen es vor allem alle offiziell am Bauprojekt Beteiligten, wie die Stadt Hamburg und der VHH/PVG. „Mit der Einweihung des neuen ZOB erhält Bergedorf eine moderne Umsteigeanlage. Sie wird den Erfordernissen der heutigen Zeit gerecht und verfügt über die dringend benötigten Kapazitäten, die der alte Busbahnhof bei steigenden Fahrgastzahlen längst nicht mehr bieten konnte. Zugleich schaffen wir einen ansprechenden Umsteigepunkt für unsere Kundinnen

und Kunden. Mit dem neuen ZOB wird das Busfahren noch attraktiver“, betont VHH/PVG-Vorstand Dr. Thomas Becker.

Wie das am Ende des Bauvorhabens aussehen mag, das können alle zurzeit nur erahnen und an baulichen 3D-Darstellungen, wie sie auch auf der Website bergedorf-baut.de zu sehen sind, betrachten. Als Ziel aller Beteiligten steht auch hier das Problem zwischen Fußgängern und Fahrbahnen im Vordergrund – endlich soll das für alle gelöst werden.

Im Detail sind dafür erhebliche bauliche Maßnahmen geplant, wie die Verlagerung der Busse in die erste Etage. Die Fahrspuren des ZOB werden dann von den Fußgängern unterquert, und der Weidenbaumsweg künftig direkt, jedoch schmaler als heute, vor dem Bahnhof verlaufen. Durch diese neue Verkehrsführung entsteht etwas, was bisher fehlt: ein Bahnhofsvorplatz. „Der Platz wird eingefasst vom Bahnhof, dem erweiterten Citycenter und der Bebauung zum Suhrhof. Zum Serrahn-Hafenbecken läuft der Platz spitz zu. Er verbindet Bergedorf ebenerdig mit dem Bahnhof und lädt zum Bummel in die City ein“, sagt Dr. Becker.

## Mit mehreren Phasen zum Ziel

Bis all diese Zukunftsmusik ein fertiges Werk ist, müssen alle vor Ort mit Behinderungen rechnen, die seit dem Beginn der Baumaßnahmen schon zu spüren sind: Mit dem Startschuss des ZOB-Projektes sollen alle Oberflächenbefestigungen und Tragschichten ausgebaut und erneuert werden. Das Bezirksamt Bergedorf und alle bauausführenden Firmen bemühen sich, anfallende Beeinträchtigungen im Verkehrsablauf sowie Belästigungen und Störungen auf das unvermeidbare Maß zu beschränken. Diese erste Bauphase dauert voraussichtlich bis Anfang September 2011. In der Zeit wird hauptsächlich der Bahnhofsvorplatz umgestaltet.

Anschließend und bis zum 18. Dezember 2011 steht dann Bauphase 2 an, in der der westliche Querschnitt, das ist der Bereich unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude, fertiggestellt wird. In



**DIE LINKE.**

**Bergedorf für alle:  
Sozial, ökologisch und solidarisch!**

Tel. 040 25491253  
E-Mail: [vorstand@dielinke-bergedorf.de](mailto:vorstand@dielinke-bergedorf.de)  
Internet: [www.dielinke-bergedorf.de](http://www.dielinke-bergedorf.de)

**DIE LINKE.**

DIE LINKE. Bezirksverband Bergedorf  
Bergedorfer Str. 131  
21029 Hamburg



beiden Phasen kann der Verkehr – laut Angaben der Projektbetreiber – im Wesentlichen uneingeschränkt in alle Richtungen abgewickelt werden. Für einige bauliche Arbeiten muss der Weidenbaumweg allerdings zeitweise für den Durchgangsverkehr voll gesperrt werden. Eine Maßnahme, die alle Betroffenen wohl akzeptieren können, wenn sie sich eines bewusst sind: Hinterher ist am neuen ZOB alles viel besser.

*Alexandra Petersen*



sicher und fair wohnen

## Eine starke Gemeinschaft

mit vielen Vorteilen

- über 9.500 Wohnungen
- rund 12.000 Mitglieder
- Erfahrung seit 1925
- zentrales Wohnen in Hamburg
- komfortable Ausstattung
- faire Preise mit Dauerwohnrecht
- Spareinrichtung

**Wir freuen uns auf Sie.**

**HANSA** Baugenossenschaft eG  
Lämmersieth 49 • 22305 Hamburg  
Telefon 040 69201-0

[www.hansa-baugenossenschaft.de](http://www.hansa-baugenossenschaft.de)

## Wir sind in allen finanziellen Fragen gern für Sie da.

Filiale Vierlandenstraße 2-4,  
21029 Hamburg  
Telefon 040 3579-6315.

[www.haspa.de](http://www.haspa.de)

**Haspa** Meine Bank.

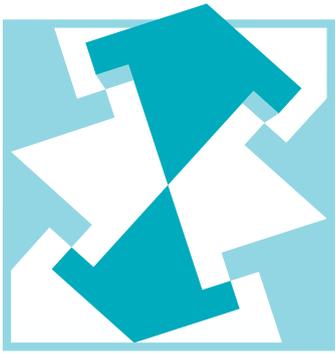
## MALEREI HÄHNSEN GmbH WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



**Erst formt der Mensch sein Zuhause;  
dann formt das Haus den Menschen**

Nikolaus-Otto-Straße 6a · 22946 Trittau

Mobil: (0171)4722299  
Tel. (041 54)837 11 20 · Fax (041 54)33 17  
[www.haehnsen.eu](http://www.haehnsen.eu) · [info@haehnsen.eu](mailto:info@haehnsen.eu)



[www.bergedorfer-impuls.de](http://www.bergedorfer-impuls.de)  
[www.bi-betriebsstätten.de](http://www.bi-betriebsstätten.de)

# ■ BERGEDORFER impuls

## Dienstleistung und mehr beim Bergedorfer Impuls Arbeitsplätze und Engagement für psychisch Kranke

Der Bergedorfer Impuls ist als soziales, vielseitig agierendes Unternehmen rund um Hamburg seit vielen Jahren bekannt. In den fünf Betriebsstätten der Betriebsstätten GmbH in Hamburg-Altona, Hamburg-Mitte und Bergedorf werden vielerlei Dienstleistungen auf höchstem Niveau geboten. Mehr als 60 Mitarbeiter sorgen mit dem Buchhaltungsservice, dem Catering, der Wäscherei sowie der Schul- & Mitarbeiterverpflegung für zufriedene Kunden.

Dabei steht das leibliche Wohl beim Bergedorfer Impuls hoch im Kurs. So bietet der Bereich Catering mit seinem Partyservice für jede Feierlichkeit die passenden Speisen und Getränke. Die Palette reicht von italienischen, mediterranen und gemütlich rustikalen Buffets bis hin zu vielen raffinierten Menüs und appetitlichem Fingerfood.

“Reiner macht’s keiner” lautet dagegen das Motto der Wäscherei. Textilien jeder Art, für gewerbliche wie private Kunden,

werden im Weidenbaumweg sorgfältig gewaschen und gebügelt. Chemisches Reinigen sowie ein Hol- und Bring Service runden das Angebot ab.

Eine weitere Betriebsstätte ist der Buchhaltungsservice. Seit fast zehn Jahren kümmern sich kompetente Fachkräfte um die Lohn- und Finanzbuchhaltung von gemeinnützigen Betrieben, Handwerkern, Freiberuflern und Handelunternehmen. Dabei bestechen die Mitarbeiter durch besondere Kompetenzen, zum Beispiel im Gemeinnützigkeitsrecht, bei Fragen zur Umsatzsteuer, dem Procedere mit öffentlichen Mitteln sowie der Lohnabrechnung im BAT/TVöD.

Als gemeinnütziges Unternehmen will und darf der Bergedorfer Impuls seine Gewinne nur für soziale Zwecke verwenden. Daher stehen die Menschen im Vordergrund, die aufgrund von psychischen Problemen aus der Bahn geworfen wurden. “Wir haben das Ziel, diesen Men-

schen zu helfen, bzw. sie zu begleiten, wenn sie zurück wollen ins Berufsleben”, so Geschäftsführer Michael Weden. Der Bergedorfer Impuls bietet dafür eine größere Anzahl an Integrationsarbeitsplätzen sowie mehrmonatige Praktika zur beruflichen Rehabilitation. In diesem Zusammenhang weist Michael Weden darauf hin, dass die Schicksale dieser Mitarbeiter keinen negativen Einfluss auf die Qualität der Arbeit haben: “Der feste Mitarbeiterstamm und die Anleiter sind fachlich so kompetent, dass wir dies unseren Kunden garantieren können“. Dabei ist hervorzuheben, dass die Rehabilitanden in den eigenen Betriebsstätten des Bergedorfer Impuls an realen Kundenaufträgen mitarbeiten und bei Bedarf jederzeit Hilfe von geschulten Fachleitern und Pädagogen erhalten. Möglichkeiten für eine Rehabilitation werden Menschen mit und ohne berufliche Vorkenntnisse geboten und neben den erwähnten Betriebsstätten sind auch Praktika im Bereich Bürodienstleistungen möglich.

## Wieder zurück auf der Sonnenseite des Lebens (Ein Fallbeispiel)

Lars D. hat einen festen Händedruck und ein gelassenes, sicheres Lächeln. Seit einiger Zeit arbeitet er in der Kantine der Bundesagentur für Arbeit, am Berliner Tor, und ist zufrieden. Die Arbeit macht ihm Spaß, er fühlt sich respektiert und gebraucht. „Für mich ist es auch schön, im Team zu arbeiten“, sagt er. Auch wenn er aus der Gastronomie kommt, kennt er eher das Dasein als Einzelkämpfer. Auch die Stabilität, die er ausstrahlt, ist neu. Er gehört zu denen, die den Belastungen der modernen Arbeitswelt irgendwann nicht mehr gewachsen waren. Er fiel in „ein tiefes Loch“, wie er sagt, als er seinen letzten Job verlor. Nachdem er ein halbes Jahr arbeitsunfähig und depressiv war,

schaffte er nur allmählich die Wende. Er zog in eine betreute Wohngemeinschaft, um unter Menschen zu sein. Über seinen Rentenversicherungsträger erhielt er die Möglichkeit, eine Rehabilitation beim Bergedorfer Impuls zu durchlaufen. Die Maßnahme dauerte ein Jahr, umfasste Gespräche und therapeutische Begleitung sowie einen langsamen Wiedereinstieg. Für ihn eine durchaus fruchtbare Zeit. „Früher habe ich mich stark über meine Arbeit definiert“, sagt er. Lars D. arbeitete erst wenige Stunden am Tag, dann Vollzeit. Und er bekam einen Praktikumsplatz in der Kantine der Bundesagentur für Arbeit. Inzwischen hat er die Wende geschafft.

Nach dem Praktikum bekam er eine volle Stelle. Auch privat hat sich viel verändert. Er lebt in einer Partnerschaft, ist gerade Vater und vor allem ein glücklicher Mensch geworden.

**Nicht immer sind die Entwicklungen so positiv. Aber diese Erfolge zu erleben, gibt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bergedorfer Impuls einen besonderen Sinn in ihrer Arbeit. Und nicht zuletzt haben auch Kunden des Bergedorfer Impuls das gute Gefühl, mit ihrem Auftrag Menschen aus der Krise zu helfen.**





# Revitalisierung einer Lebensader

## Am Bergedorfer Schleusen Graben soll ein neues Wohn- und Gewerbequartier entstehen

Südlich der Bergedorfer Innenstadt soll das neue Quartier Glasbläserhöfe entstehen. Geplant sind Wohnhäuser, ein Handwerker- und Gewerbehof und viel Grün. Das Bezirksamt Bergedorf sieht in der Entwicklung des Gebietes beiderseits des Schleusengrabens nicht weniger als „die Zukunft Bergedorfs“. Dem Wasserlauf und seinen angrenzenden Flächen kommt als Verbindung zwischen dem Bergedorfer Stadtkern und den Vier- und Marschlanden eine besondere Funktion zu. Die hier liegenden Flächen verbinden den Vorteil der Zentrumsnähe

mit der attraktiven Lage am Wasser und der verkehrsgünstigen Lage unweit der Autobahn A 25. Ziel des Bebauungsplanes, der gerade erarbeitet wird, ist es, das beiderseits der ehemaligen Lebensader Bergedorfs liegende Areal zu einem lebendigen Stadtquartier mit einer reizvollen Mischung aus Gewerbe, Wohnen und Freizeit zu entwickeln. Bergedorf ist mit diesem Bauvorhaben offizielles Referenzprojekt der Internationalen Bauausstellung 2013 und hat eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Schon vor zwei Jahren ist das



So stellen sich Architekten die Glasbläserhöfe nach der Fertigstellung vor. Foto: G.A. Cellarius

niederländische Büro *mecanoo* als Sieger aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen. Sein Entwurf nimmt die für Bergedorf prägenden Elemente Wasser und Gärten auf.

ren geplante Erschließung dieses Bereiches kommt noch nicht recht voran. Bislang hat sich dort außer dem Bau des Laser-Zentrums Nord nur wenig getan.

### Wohnen und Gewerbe am Wasser

### Rückblick: Von der Glasbläserei zur Logistik

Investor ist die Projektgesellschaft Glasbläserhöfe, ein Gemeinschaftsunternehmen der Projektentwicklungsgesellschaft Gustav A. Cellarius und der Lauenburgischen Sparkasse. Die Gesellschaft hat zwei insgesamt 49.000 Quadratmeter große Grundstücke zwischen Weidenbaumweg und Schleusen Graben gekauft. In den kommenden Jahren sollen hier für 100 Millionen Euro etwa 380 Wohneinheiten sowie Flächen für Gewerbe- und Handwerksbetriebe entstehen. Das Verhältnis von Gewerbe- und Wohnflächen soll bei etwa 30 Prozent zu 70 Prozent liegen. Vorgesehen sind Miet- und Eigentumswohnungen sowie ein Anteil von rund 20 Prozent öffentlich geförderter Wohnungen. Neben den vier- bis fünfgeschossigen Wohngebäuden soll auch ein 30 bis 40 Meter hohes Gebäude als „Landmarke“ des Quartiers entstehen. Ob der hier stehende historische Fabrikschornstein erhalten werden kann, ist fraglich, da es Zweifel an der Standfestigkeit dieses Zeugnisses der industriellen Vergangenheit Bergedorfs gibt. Am Ufer des Schleusengrabens soll eine grüne Wegeverbindung von der Bergedorfer Innenstadt entlang der Glasbläserhöfe und durch die Schleusengärten bis in die Vierlande entstehen. In einem weiteren Bauabschnitt sollen im Bereich östlich des Kanals weitere Gewerbegebäude errichtet werden. Die schon seit Jah-

Noch wird das Planungsgebiet gewerblich genutzt. Der Name des neuen Quartiers Glasbläserhöfe leitet sich von der früheren Nutzung des Geländes ab. Seit 1877 war hier die Glasfabrik Hein & Dietrichs ansässig. Bis in die 1970er Jahre wurden in den Fabrikationshallen mit dem markanten Schornstein Glaswaren hergestellt. Zwischen der Firma und ihren Mitarbeitern, die überwiegend in einem eigenen Wohnquartier auf dem Werksgelände wohnten, gab es eine enge Bindung. Da viele von ihnen gewerkschaftlich und politisch gut organisiert waren, demonstrierten sie aber auch häufig gegen die schlechten Arbeitsbedingungen, die die extreme Hitze der Glasöfen und ihr starker Schwefelausstoß mit sich brachten. Auch für bessere Löhne wurde gekämpft, und für alte Bergedorfer stehen die Initialen von Hein & Dietrich bis heute für „Hunger & Durst“. Diese Tradition der Glasbläserei am Weidenbaumweg ging nach 100 Jahren zu Ende, als die hohen Energiepreise das Unternehmen zu einer Neuausrichtung zwangen. Es wurde zu einer Lagerhaus- und Speditionsgesellschaft umgewandelt, die jetzt verkauft wurde und im kommenden Jahr an einen neuen Standort ziehen wird. Damit wird das fünf Hektar große Areal im nächsten Jahr für die Neubebauung frei. Der „Zukunft Bergedorfs“ steht dann nichts mehr im Wege *Jan Heitmann*

# Ärztezentrum und Multiplex-Kino unter einem Dach

Das Postgrundstück von Bergedorf soll verändert werden. Mit einem großen Kino und einem Gesundheitszentrum dürfte der Stadtteil einen großen Schritt in Richtung "Großstadt in der Metropole" machen.

Im Jahre 2013 soll Bergedorf um eine Attraktion reicher sein. Die Otto Wulff Bauunternehmung GmbH & Co. KG und die TAG Immobilien AG präsentierte im vergangenen Jahr das Konzept für ein fünfstöckiges Klinik- und Ärztezentrum sowie Multiplex-Kino auf dem jetzigen Postgrundstück. Mit diesem Projekt wolle man dem neuen Zentrum Bergedorfs das I-Tüpfelchen aufsetzen. "Als wir vor sechs Jahren das 12.000 Quadratmeter große Gelände erwarben, gab es zwar keine konkreten Pläne für das Kino an dieser Stelle, aber es war uns wohl bewusst, welche Chancen und Möglichkeiten diese Lage bietet", erklärte der zufriedene Stefan Wulff, Geschäftsführer der Otto Wulff Bauunternehmung & Co. KG.

Der Architekt Martin Murphy von dem Architektenbüro Störmer Murphy and Partners war für den Entwurf des Gebäudekomplexes verantwortlich. Herausgekommen ist ein großzügiges und modernes Gebäude mit einer Gesamtfläche von rund 12.000 Quadratmetern. Sogar die Post wurde berücksichtigt und erhält auf dem Gelände zwischen der Bergedorfer Straße und der Stuhrohrstraße einen neuen Standort. Im Mittelpunkt aber, das zeigt sich an der Berichterstattung in den Medien, stehen das Ärztehaus und das Kino. Mit sechs Sälen, alle mit moderner 3D Technik ausgestattet und einer Kapazität von 1.700 Plätzen, dürfte man dem Hansa Kino in der Alten Holstenstraße mehr als nur Konkurrenz machen.

Auch die Aussichten für das Ärzte- und Klinikzentrum fallen positiv aus. Die Gespräche mit potentiellen Investoren und Interessenten sind längst aufgenommen. Stefan Wulff erklärte auf Hamburg.de, dass Ärzte und weitere Vertreter aus der Gesundheitswirtschaft sehr angetan sind. "Wir glauben, mit unserem Konzept die Voraussetzungen für ein spannendes Angebot medizinischer Kompetenz geschaffen zu haben - von der klassischen Schulmedizin über Reha-Angebote bis zu alternativen Naturheilverfahren ist hier alles denkbar", erläuterte Wulff die Argumente für den neuen Standort.

Auch die Behörden sollen zu 100 Prozent hinter diesem Projekt stehen. Die große Hoffnung der zuständigen Politiker scheint zu sein, dass das kleine Bergedorf an Attraktivität gewinnt und zur "Großstadt in der Metropole" wird. Dementsprechend fierte man dem Baustart entgegen.

Im November vergangenen Jahres bekam die Vorfriede jedoch einen kleinen Dämpfer. Michael Miersch, der Projektleiter der Bauunternehmung Otto Wulff, erklärte, dass man die Planung



Auf dem früheren Postgelände entsteht bis 2013 ein multifunktionales Gebäude mit Kino und Gesundheitszentrum. Foto: Architekturbüro Störmer, Murphy and Partners

etwas bremsen musste. Ansonsten hätte man bereits einen Durchführungsvertrag unterzeichnen müssen, so die offizielle Begründung. Das sei allerdings zum damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich gewesen, weil noch viele Detailfragen offen waren. So zum Beispiel die Anzahl der Stellplätze und der Brandschutz. Laut Michael Miersch ist all das nicht weiter aufwändig. So weist der unter dem Postgebäude geplante Schutzbunker lediglich massivere Kellerwände auf. Also erfordert der Bau eine größere Betonmenge als ursprünglich erwartet.

Die weiteren Planungen ruhen zurzeit. Trotzdem bleiben die Verantwortlichen optimistisch. Im Herbst dieses Jahres könnten die Arbeiten beginnen. Bei einer geschätzten Bauzeit von 18 Monaten wäre im Frühling 2013 mit der Fertigstellung zu rechnen. Der Postbetrieb soll währenddessen in einem Übergangsquartier weiterlaufen.

*Oliver Jensen*

## Was ist ein Durchführungsvertrag?

Für die Realisierung eines Bebauungsplans ist ein so genannter Durchführungsplan notwendig. Dieser wird zwischen dem Vorhabensträger und der Gemeinde abgeschlossen. Der Vertrag legt fest, dass der Vorhabensträger unter Einhaltung einer Frist die Erschließungskosten ganz oder zu einem gewissen Teil tragen muss. Zudem wird bestimmt, welche Leistungen der Vorhabensträger erbringen muss. Sobald der Vertrag verbindlich geschlossen ist, treten die Pflichten aus dem Durchführungsplan in Kraft.



# Schwimmender Bo(o)tschafter Verein baut historischen Vierländer Ewer nach



Der Förderverein Vierländer Ewer e.V. baut einen Vierländer Gemüse-Ewer originalgetreu nach. Damit will er ein Stück Regional- und Transportgeschichte erlebbar machen und gleichzeitig für die Region werben.

## Rückgrat der Last-Schifffahrt auf Elbe und Weser

Ein Ewer ist ein bereits seit dem Mittelalter gebautes Segelfahrzeug mit ein oder zwei Masten für die Fischerei und Frachtfahrt an der Nordseeküste sowie auf Elbe und Weser. Sein markantestes Kennzeichen ist der flache Boden, der ihm den Beinamen „Schlickrutscher“ einbrachte. Die Masten ließen sich umlegen, so dass er selbst unter niedrigen Brücken hindurch fahren konnte. Seit dem Mittelalter und bis Anfang des 20. Jahrhunderts waren die Ewer auf Elbe, Bille, deren Nebenflüssen und allen Wasserläufen in den Vier- und Marschlanden unterwegs. Sie transportierten vor allem Obst und Gemüse aber auch Menschen. Eine Verordnung des Hamburger Senats untersagte sogar, dass Kohl per Fuhrwerk nach Hamburg gebracht wurde. Die Stadtväter befürchteten, dass die schwer beladenen Karren auf den sandigen Deichen einsinken und sie beschädigen könnten. So waren die Obst- und Gemüseewer das wichtigste Transportmittel zur Versorgung der Hamburger mit frischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die Dampfschifffahrt, der Bau von Deichstraßenbefestigungen und der Kraftverkehr an Land machten die Vierländer Ewer schließlich überflüssig. Der letzte große Ewer wurde 1940 außer Dienst gestellt.

Der gemeinnützige Förderverein wurde im Jahre 2006 von Mitgliedern, die sich für die Themen Geschichte, Heimatkunde, Schifffahrt und Schiffbau interessieren, gegründet. Um das ambitionierte Projekt, für das Kosten in Höhe von rund 260.000 Euro veranschlagt sind, realisieren zu können, hat der Verein EU-Mittel eingeworben und Kooperationspartner gewonnen. Zu den Partnern, die das Vorhaben auf unterschiedliche Weise unterstützen, gehören die Hamburg Port Authority, die Gesamtschule Bergedorf, das Zollenspieker Fährhaus und der Beschäftigungsträger „Sprungbrett“. Außerdem unterstützen einige Firmen aus der Region das Projekt durch Spenden.

## Klassischer Entwurf – neues Schiff

Am Anfang des Projekts stand eine jahrelange Recherche zur Geschichte und Konstruktion des Vierländer Ewers. Schließlich lag ein authentischer Konstruktionsplan vor, so dass im Juli 2010 die Kiellegung erfolgen konnte. Da der Bau als öffentliches und jedem Interessierten offen stehendes Projekt ausgelegt ist, entsteht der Ewer auf dem offenen, rund 100 Jahre alten Serrahn Ponton am Bille-Wehr mitten im Zentrum Bergedorfs. Mittlerweile ist dort schon so etwas wie das Gerippe des Schiffes zu erkennen. Das Holz für die Spanten und die Wangen – das sind die Balken am Schiffsboden – stellte der Bezirk Bergedorf aus seinem Forst zur Verfügung. Fast alle Teile des Schiffes werden aus Eichenholz gefertigt. Nur die Bodenplanken sind aus Kiefernholz, die Holznägel aus Akazie. Den Bau überneh-

## Fotos

Ganz links: Ralf Dorn.

Obere Reihe von links nach rechts: 1 + 3 – Ralf Dorn /  
2 – Sammlung Horst Gladiator.

Untere Reihe von links nach rechts: 1 – H. Dahm, Kultur- und  
Geschichtskontor / 2 – Ralf Dorn / 3 – Kultur- und Geschichtskontor



men unter Anleitung eines Bootsbaumeisters ehrenamtliche Vereinsmitglieder und Schüler der Gesamtschule Bergedorf. Außerdem sind Langzeitarbeitslose, die von „Sprungbrett“ qualifiziert werden, am Projekt beteiligt. Im Sommer wird auch sonnabends gearbeitet. Dann können sich Interessierte vom Sportbootsteg am CCB per Ruderboot zum Ponton transportieren lassen und den Ewer aus der Nähe betrachten. Bisher liegt der Bau im Zeitplan, so dass der Förderverein hofft, das Schiff pünktlich zur Internationalen Gartenschau im Frühjahr 2013 in Wilhelmsburg in Fahrt bringen zu können.

Unter dem Motto „Unser Ewer soll segeln“, wird das Schiff dann regelmäßig mit Fahrgästen zwischen Bergedorf und Wilhelmsburg verkehren. Später soll es dann auf den alten Wasserwegen durch die Hamburger Landgebiete bis in den Hafen fahren. Dadurch sollen im Sinne eines Regionalmarketings Aufklärungs- und Werbearbeit für regionale Produkte, deren Handel und Transportwege sowie die traditionelle Landwirtschaft betrieben und die historische Bedeutung des Transportmittels Ewer einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden. Als mobiles Wahr- und Markenzeichen Bergedorfs sowie der Vier- und Marschlande soll der Ewer zudem die Stadt-Land-Beziehung erlebbar machen und Aufmerksamkeit für diese besondere Region im Stadtstaat Hamburg wecken.

*Jan Heitmann*

Ob Spantzuschnitt, das Schmieden von Nägeln oder der Bau des Schiffsrumpfes – der neue Ewer entsteht wie seine historischen Vorbilder in Handarbeit. Nur die Werkzeuge sind modern. Auf den historischen Aufnahmen ist zu erkennen, wie Ewer gesegelt wurden und welche Ladung sie beförderten.



Ihr Ansprechpartner für Ihre Anzeigen:

Klaus Töde • 04102 67 87 99 0

k.toede@citymedia.com



# Hamburger Schulmuseum

Geschichte erleben,  
erforschen und entdecken

Ob Klassentreffen, Ausflug oder Feiern im Museum – für Gruppenbesuche erbitten wir telefonische Anmeldung. Räumliche Anmietung auf Anfrage.

**Hamburger Schulmuseum**  
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung  
Seilerstraße 42, 20359 Hamburg (St. Pauli)  
Tel. 040-34 58 55 Fax: 040-3179 5107  
[www.hamburgerschulmuseum.de](http://www.hamburgerschulmuseum.de)





Die Abrissbagger kamen nachts

## Nur einmal regte sich in Bergedorf Protest gegen die Beseitigung historischer Bauten

Bergedorf ist stolz auf seinen historisch anmutenden Ortskern. Doch viele Gebäude, die alt aussehen, sind in Wirklichkeit erst in den vergangenen Jahrzehnten entstanden. Seit 1945 erlebte der Stadtteil einen städtebaulichen Wandel, der auch vor Bergedorfs Zentrum nicht Halt machte und vieles von seinem architektonischen Erbe vernichtete.

### Modernisierung ohne Rücksichten

In kaum einem anderen Stadtteil wird der Widerspruch zwischen Denkmalschutz und Stadtplanung so offenbar wie in Bergedorf. Einerseits finden sich hier die einzigen Spuren mittelalterlicher Strukturen in Hamburg, andererseits fielen in den letzten Jahrzehnten über 300 historische Gebäude der Straßenplanung, Modernisierungseifer und Neubauprojekten zum Opfer. Etliche der Fachwerkhäuser im Bergedorfer Zentrum sind lediglich „auf alt gemachte“ Kopien, hinter deren Fassaden sich Stahlbeton verbirgt. Die Abrisswut begann 1955, als beim Durchbruch der Bergedorfer Straße durch den Mohnhof 130 alte Häuser abgerissen wurden. Die Alternative, eine Umgehungsstraße zu bauen, um das im Krieg unbeschädigt gebliebene Viertel zu schonen, wurde von der Bezirksamtsleitung ignoriert. Am Erhalt des „Kleine-Leute-Viertels“ hatten weder die Verwaltung noch die Bezirkspolitiker ein Interesse. Im Jahre 1973 fiel Bergedorfs ältestes Gebäude, die zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtete Kornwassermühle, trotz der Proteste der Denkmalschützer der Abrissbirne zum Opfer. Der an seiner Stelle errichtete Nachbau aus Beton und Verblendsteinen erhielt schon bald den Spottnamen „Disneyland“.

Lange nahmen die Bergedorfer diese Abrissaktionen ohne zu murren hin. Erst 1983, als es um den Abbruch zweier in ihrer historischen Bedeutung einmaliger Fachwerkkaten ging, regte sich der Bürgerprotest, der als „Kampf um die Specken-Häuser“ in die Geschichte Bergedorfs einging. Der Name des Weges Specken, ursprünglich Speeken und mitten im Zentrum Bergedorfs gelegen, deutet darauf hin, dass dieser einstmals viel befahrene dammartige Weg zur Hude am Schleusengraben einen Belag aus Holzbohlen hatte, um ein Einsinken der Wagen in den Grund zu verhindern. Ende des 17. Jahrhunderts wurde der Specken zu einer bebauten Vorstadtstraße, um die sich ein

kleines Wohnviertel gruppierte. Hier gab es kleine Handwerksbetriebe, Geschäfte und Kneipen. Anfang der 1980er Jahre waren davon nur noch zwei Fachwerkkaten übrig geblieben, die in der Nähe der heutigen Willerschen Kate an der Ecke Neuer Weg/Bergedorfer Straße standen. Im April 1982 verabschiedete die Bürgerschaft jedoch einen Bebauungsplan für das Bergedorfer Zentrum, der ihr Schicksal besiegeln sollte.

### Die Bergedorfer wehren sich - vergebens

Doch diesmal spielten die Bergedorfer nicht mehr mit. Sie gründeten eine „Initiative zur Erhaltung historischer Bauten in Bergedorf“, die Unterschriftensammlungen, Straßenfeste und sogar einen Hungerstreik organisierte, um den Abriss zu verhindern. Mitglieder der Initiative renovieren die Katen auf eigene Kosten. Zunächst schien alles auf einen Erhalt der Specken-Häuser hinauszulaufen, denn sogar die Hamburger Kulturbehörde ließ sich davon überzeugen, „dass das öffentliche Interesse an der Erhaltung dieses Baudenkmals“ den Bebauungsplan überwog. Das Bezirksamt aber blieb stur und legte erfolgreich Widerspruch gegen diese Entscheidung ein. Daraufhin griff die Initiative zum äußersten Mittel und besetzte die Häuser friedlich.

Der letzte Akt kam im Morgenrauen. Nachdem der Senat den Abbruch endgültig durchgesetzt hatte, räumte die Polizei im Juni 1984 mit zwei Hundertschaften die Specken-Häuser. Die handstreichartige Aktion begann um vier Uhr morgens, damit kein Bürgerprotest den Einsatz stört. In einem der beiden Häuser gab es bis zuletzt noch eine intakte Wohnung und einen kleinen Laden. Die Bewohnerin wurde gleich mit auf die Straße gesetzt. Bei Tagesanbruch waren die beiden Fachwerkkaten verschwunden. Ihre wiederverwendbaren Teile ließ das Bezirksamt auf dem Gelände der Abbruchfirma einlagern, um sie zu gegebener Zeit für einen historisierenden Nachbau wiederzuverwenden. Doch nach einiger Zeit waren die 300 Jahre alten Holzbalken so vergammelt, dass sie zur Verwertung freigegeben wurden. Auf den Nachbau warten die Bergedorfer bis heute vergebens.

*Jan Heitmann*



BERGEDORFER  
**impuls**

IMB Integrationsmanagement Bergedorf

### Das IMB in Bergedorf

**Sie haben eine psychische Erkrankung? Sie möchten wieder arbeiten? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gern bei Ihrer beruflichen Eingliederung.**

IMB Integrationsmanagement Bergedorf | Wentorfer Straße 14 | 21029 Hamburg  
040 75117877 | b.below@netzwerk-bergedorf.com | www.netzwerk-bergedorf.com



**Netzwerk**  
Hamburg - Bergedorf

# Ganzheitlicher Bestatter des GBI garantiert für würdevolle Verabschiedung

GBI heißt Wärme, Vertrauen und Sorge um die Trauer. Seit Anfang 2009 ist Heinrich Löschen der Leiter des Bestattungsbüros in Bergedorf. Seitdem ist es sein besonderes Anliegen, den Menschen in der schmerzlichen und belastenden Situation so nah wie möglich zu sein. Der 63-Jährige definiert sich als einen ganzheitlichen Bestatter. Ob es nun um die Sterbeurkunde, die Behördengänge, die Trauerrede, die Verabschiedung oder die Trauerfeier geht - er begleitet die Trauernden von der Erstberatung bis hin zu der Bestattung.

Heinrich Löschen und seine Mitarbeiterin Ursula Rudolph haben es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Menschen würdevoll zu verabschieden. Ob nun eine Verabschiedung, eine Beisetzung oder eine Seebestattung vorgesehen ist - jeder Verstorbene erhält eine hygienische Behandlung und Einkleidung. "Wir möchten jedem Trauernden die Möglichkeit geben, sich jederzeit von dem Verstorbenen zu verabschieden", stellt Heinrich Löschen klar. Selbstverständlich wird die sogenannte Qualitätsbestattung völlig unabhängig von der Herkunft und Religion des Verstorbenen geboten. Das Großhamburger Bestattungsinstitut r.V. richtet sich an unterschiedliche Kulturen und passt sich an die unterschiedlichsten Bestattungsformen an. Im Sachsenwald hat Fürst Bismarck einen neuen und günstigen Bestattungswald ins Leben gerufen - der Ewigforst. Hier kann Herr Löschen eine Beisetzungsrede in dem Wald an einem Naturaltar



Ewigforst im Sachsenwald" [www.ewigforst.de](http://www.ewigforst.de)



Heinrich Löschen und seine Mitarbeiterin Ursula Rudolph

halten und gleich anschließend beisetzen. Die Waldbestattungen sind seit ein paar Jahren möglich und werden zunehmend angenommen, weil hier das Grundgefühl, von der Natur geborgen und zur Natur zurückgekommen zu sein, gut umgesetzt werden kann.

Auch die Vorsorge spielt bei GBI eine wichtige Rolle. Weil die Kosten einer Bestattung nicht unerheblich sind und zukünftig weiter steigen dürften, bietet GBI bei Volleinzahlung der heutigen Bestattungskosten eine Preisgarantie. Das heißt: Bei den Leistungen des GBI entstehen garantiert keine weiteren Kosten.



**Großhamburger  
Bestattungsinstitut r.V.**

**Holtenklinker Str. 12  
21029 Hamburg  
Telefon 040 - 7 21 39 70  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)**

## PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG

### Lange Geschichten und Lebenswege

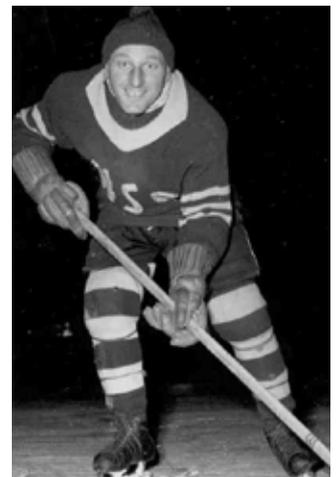
**Von wegen alt und langweilig. Bei PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG leben Menschen, die etwas zu erzählen haben. Aus ihrem langen Leben. Jeder einzelne wird hier in seiner Individualität so angenommen, wie er ist. Und gespannt hören die Pflegekräfte ihren Geschichten aus der Vergangenheit zu. Manche schreiben sie auch auf.**

Karl-Heinz Riedmann lebt mit seiner Frau Irmgard seit 2009 bei PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG. Der gebürtige Eimsbüttler kam erst später in seinem Leben nach Bergedorf. Dazwischen liegt eine lange Berufs- und Sportlergeschichte – der heute 89-Jährige war einer der besten Eishockeyspieler Hamburgs!

Seine Eltern hatten eine Stellmacherei in der Osterstraße. Schon mit fünf Jahren trat Karl-Heinz Riedmann dem Eimsbüttler Turnverein bei, 1936 dann dem Hamburger Hamburger Eis- und Roll-

sportverband. So wurde er zum Eiskunstläufer und später zum erfolgreichen Eishockeyspieler. Mit seiner Mannschaft hat er 25 Mal die Hamburger Meisterschaft gewonnen! Parallel dazu absolvierte die Sportskanone eine Lehre als Autoschlosser. Dann kam der Krieg und der junge Mann war mit der Marine in Le Havre stationiert, bei der 38. Minensuchboot-Flotte. Unversehrt kehrte er zurück, und stellte in Hamburg gleich eine neue Eishockey-Mannschaft zusammen. Sie waren die ersten, die im Ausland den Sportverkehr wieder aufnahmen, und haben allein in Schweden in 18 verschiedenen Städten gespielt.

Auf St. Pauli lernte Karl-Heinz Riedmann seine Irmgard kennen. Ihre Eltern betrieben die legendäre Würstchenbude „Heiße Ecke“. Am 15. August 1953 war Hochzeit, und sieben Jahre später war die Familie mit einer Tochter und einem Sohn



PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG



### Hier sind Menschen für Menschen da

In unseren zwei Häusern ist das Miteinander respekt- und liebevoll. Das überschaubare Gelände in ruhiger, grüner Umgebung, der schöne Park und ein Café für gesellige Stunden sind das Zuhause für Menschen mit Pflegebedarf. Wir bieten auch besondere Betreuung bei Demenz und Kurzzeitpflege an.

ZUHAUSE IN GUTEN HÄNDEN *Moosberg*

PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG | Moosberg 3  
21033 Hamburg | Tel.: (040) 2022-2752 | [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

komplett. Inzwischen hatte Karl-Heinz Riedmann die Stellmacherei von seinem Vater übernommen und zu einem Garagenbetrieb mit Tankstelle umfunktioniert. Von 1954 bis 1979 führte er sie mit sieben Pflegehallen und 300 Parkplätzen. In der Handelskammer arbeitete Herr Riedmann als Prü-

fer für Tankwarte.

Dann kam der Wechsel nach Bergedorf, wo der inzwischen fast 60-Jährige noch zwölf Jahre lang das CCB Parkhaus verwaltete und den Sicherheitsdienst führte.

Nach 70 Jahren voller Aktivität war es an der Zeit, sich zur Ruhe zu setzen.

# „DIE ALTERNATIVE IN IHRER NÄHE“



- Bandagen und Knieschienen
- Kompressionsstrümpfe
- Schuheinlagen
- Arm- und Beinprothesen
- Orthesen
- Brustprothesenversorgung



- Hamburger Traditionsunternehmen
- Familiengeführt seit 77 Jahren
- Individuelle Beratung
- Kostenlose Kundenparkplätze
- Barrierefreie Zugänge
- Schauwerkstatt

ORTHOPÄDISCHE WERKSTÄTTEN

**WERBER** GMBH

OSTERRADE 48-50

21031 HAMBURG

TELEFON 040 - 73 93 29 - 0,

TELEFAX 040 - 73 93 29 99

[www.orthopaedie-werber.de](http://www.orthopaedie-werber.de)

# Ein Haus für alle

Kinderlachen, das Klappern von Geschirr, leises und lautes Stimmengemurmel – im Mehrgenerationenhaus „*brügge*“ ist immer etwas los. Hier finden alle Generationen einen Raum für Kommunikation, Begegnung und ein gemeinschaftliches Miteinander.

konsequente Förderung des Miteinanders von Menschen - Jung und Alt arbeitet hier Hand in Hand, ebenso wie freiwillig helfende und festangestellte Mitarbeiter. Nachbarschaft im Alltag stärken, genau dort, wo sie gebraucht wird, ist lautete Devise. Gerade für Alleinerziehende, für die die Bewältigung des



Das Haus ‚brügge‘ soll dem Austausch zwischen den Generationen dienen. Foto: Sprungbrett e.V.

Es ist ein Ort des Austausches zwischen den Generationen, wo jeder – unabhängig vom Alter – seinen Beitrag leisten kann. Das heißt: Niemand ist zu alt und kaum einer zu jung, um vom eigenen Wissen und den Erfahrungen etwas weiterzugeben.

## Ein Haus mit Programm

„*brügge*“ – ein Haus für alle, da ist schon der Name Programm. In der Leuschnerstrasse zwischen Binnenfeldredder und Plettenbergstrasse können die Menschen des Stadtteils eine breite Palette von Angeboten in Anspruch nehmen. Neben einem netten Café, das an den Werktagen geöffnet ist, gibt es Sozialberatung, Beratung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, rechtliche Informationen rund ums Thema Arbeit sowie einen Jugend- und Migrationsdienst, um nur einige zu nennen.

Aber auch Lernen und Bildung findet ihren Platz im Haus „*brügge*“: Computerkurse, Gedächtnistraining für Senioren, musikalische Früherziehung für die Kleinsten oder Sprach- und Konversationskurse stehen zur Wahl.

Kinderbetreuung, ein pädagogischer Mittagstisch für Schulkinder sowie die Hilfe bei den Hausaufgaben und eine bunte Freizeitgestaltung machen das Haus für alle Generationen interessant und schaffen vielfältige Möglichkeiten der Begegnung. Dabei steht im Mittelpunkt der Mehrgenerationshäuser die

Alltags oft eine Herausforderung ist, sind diese Angebote eine große Hilfe.

## Gemeinschaftliches Erleben

In Deutschland gibt es mittlerweile über 500 Mehrgenerationshäuser, doch durch die Menschen, ihre Kreativität und ihr Engagement wird jedes davon einzigartig. Aus einer kleinen Idee in ungezwungener Atmosphäre ist schon oft etwas ganz Großes entstanden. Kulturprojekte mit jugendlichen Migrantinnen, Internetkurse für Senioren, Generationstheater oder auch die gemeinschaftlichen Feste prägen das Leben in und um das Haus. „Wir wollen Kontakte knüpfen, Vereins- und Familienleben fördern und vielfältige Möglichkeiten der Begegnung aller Generationen schaffen“, heißt es aus dem Haus „*brügge*“, dessen Trägerschaft die Sprungbrett e.V. ist.

„Hier ist jeder willkommen, ob er nun einfach nur schauen möchte, oder sich gar in einem Ehrenamt engagieren will.“ Unter der Telefonnummer 040-73924680 kann man sich vorab informieren, denn auch in den kommenden Wochen stehen wieder zahlreiche sportliche und bunte Themen auf dem Programm.

*Christina Schlie*

# Aktiv und voller Ideen Vereinte Kompetenz in Bergedorfs Mitte

Seit Juni 2010 setzen die Teams der Seniorenzentren **St. Klara** und **Dr. Carl Kellinghusen** ihre Ideen unter den neuen Einrichtungsleitungen Frau Kira Niemann und Frau Birgit Heitmann um.



Ein aktiver Austausch im Miteinander wird in beiden Häusern groß geschrieben.

Auf die Ziele, die Häuser zu öffnen, mit der Nachbarschaft zu vernetzen und die bestehenden Kooperationen auszubauen und zu erweitern, folgten Taten.

Die Angebote des Wohnens, der Verpflegung, bis hin zur Therapie und Betreuung, orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Gewohnheiten der einzelnen Bewohner.

Das gestalten der hellen und modernen Einzel- und Ehepaarzimmer durch eigenes Mobiliar macht es leicht, sich wohl, zuhause und sicher zu fühlen.

Neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen fällt hier besonders leicht, durch die zahlreichen Gemeinschaftsveranstaltungen, wie Feste, Ausflüge, Kinoabende, integrierte Gottesdienste, sowie die wöchentlichen Einkaufsfahrten mit dem eigenen Bus. Die Teams beider Häuser verfügen über lange Erfahrungen in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit allen Krankheitsbildern.



Saarstraße 2  
21029 Hamburg  
Telefon (040) 72108-0

Seniorenzentrum  
Dr. Carl Kellinghusen



Das Seniorenzentrum Dr. Carl Kellinghusen ergänzt die Angebote

- **Vollstationäre Pflege**

- **Kurzzeitpflege**

- **Betreuung von Menschen mit Demenz**, durch einen integrierten Wohnbereich für Menschen mit Demenz (besondere stationäre Dementenbetreuung), in dem eine kleine Gruppe von 14 Bewohnern, hier ihre Bedürfnisse und Mobilität im Gemeinschaftsleben und den Gruppenaktivitäten ausleben. Die großen integrierten Dachteerassen, die eigenen Kaninchen, sowie die individuell gestalteten Einzelzimmer tragen zum Wohlfühlen bei.

Die stetige Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter ermöglicht eine hohe fachliche Betreuung und Pflege, mit einem Höchstmaß an Selbstbestimmung, Lebensqualität und Reduzierung von vorhandenen Schmerzen.



Eine Begleitung der ihnen anvertrauten Menschen bis zum Lebensende ist für beide Teams eine Selbstverständlichkeit. Integrierte Fallbesprechungen, Kooperationen, sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Hospiz, Ärzten, Ehrenamtlichen, der Apotheke und Sanitätshaus bieten zusätzliche Sicherheit.

Nutzen Sie einige der vielen Veranstaltungen zu einem Besuch und machen sich selbst ein Bild oder nutzen Sie einen individuellen Termin zum Informationsaustausch.



Reinbeker Weg 50  
21029 Hamburg  
Telefon (040) 72101-0

Seniorenzentrum  
St. Klara



Neue Leitung für Haus im Park:

# „Ein harmonischer Dreiklang“

Eine kleine Oase inmitten eines idyllischen Umfeldes ist das „Haus im Park“ bereits seit 1977. Angenommen von den Bergedorferinnen und Bergedorfern, mit Leben, Herz und Seele gefüllt.



Und so wird es auch bleiben, wenn es zum 1. Juli einen Wechsel in der Führungsspitze des Hauses gibt. Anja Paehlke wird neue Chefin des Begegnungszentrums für Menschen ab 50 und löst damit den langjährigen Leiter Dieter Wagner ab. Ihre Aufgabe wird es sein, in den kommenden Jahren ein Drei-Säulen-System aufzubauen.

Die Dienstleistungen wie physikalische Therapie und Pflegedienst werden zu einer eigenständigen Säule und bleiben im gewohnten Rahmen erhalten.

Das Ehrenamt wird als zweite Säule deutlich ausgebaut werden. Hier stehen bereits über 100 Ehrenamtliche 80 Festangestellten gegenüber.

„Es gibt bereits wunderbare Projekte wie die Hörbücherei, den Computerclub sowie sportliche oder handwerkliche Angebote. Hierfür schaffen wir noch mehr Raum und unterstützen die Anregungen unserer Besucher“, so Anja Paehlke.

Eine besondere Herausforderung sieht die 44-jährige in der Gründung der „Haus im Park Stiftung“, die zum Januar kommenden Jahres auf die Beine gestellt werden soll. Einen Teil des benötigten Kapitals werden die Bergedorfer selbst finanzieren, der Rest kommt aus der Körber-Stiftung.

Als Mitarbeiterin der Körber-Stiftung ist die neue Leiterin dann für das dritte Standbein hauptverantwortlich: das Zukunftskonzept. Hierbei geht es um die Vernetzung von aktiver Seniorenarbeit im Haus mit Forschungsprojekten. „Es gilt, einen harmonischen Dreiklang zu schaffen. Bewährtes zu erhalten, Neues zu zulassen und den Blick über den Tellerrand zu wagen“, sagt Anja Paehlke. Das Potential des Alters zu bündeln, einen Austausch und eine Reflektion zu schaffen, liegt ihr dabei ausdrücklich am Herzen.

Über 400 Besucher kommen täglich ins „Haus im Park“ und es dürfen gern noch mehr werden, die die kreativen Angebote und das Café nutzen.

Voller Elan und Zuversicht geht in 44-jährige, die auch gern mal mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt, an ihre neue Aufgabe. „Die zeitgemäße Weiterentwicklung der Idee ‚lebenslangen Lernens‘ ist eine besondere Herausforderung. Und der Austausch mit den Menschen immer wieder eine Bereicherung“, so Anja Paehlke.

*Christina Schlie*

„Gut versorgt im Alter“ - im Betreuungszentrum

## Georg-Behrmann-Stiftung



- Alten- und Pflegeheim (zertifizierte Wohneinrichtung)
- Altenwohnanlage (Servicewohnen)
- Ambulanter Pflegedienst



Justus-Brinckmann-Straße 60 • 21029 Hamburg • Tel: 040 - 724 184 - 0  
www.georg-behrmann-stiftung.de

# Begehrte Lage mitten im Grünen

(pm) Seit 25 Jahren gehört das Augustinum Aumühle zu den begehrtesten Adressen für gehobenes Seniorenwohnen im Norden. Das Wohnstift mit seiner Architektur im Landhausstil liegt in einem gründerzeitlichen Villenvorort, umgeben von einem großen Park. Von ihren Balkonen, Loggien und Terrassen haben die Bewohner einen Blick auf die hauseigene gepflegte Grünanlage, die direkt in das Naturschutzgebiet Sachsenwald übergeht.

Das Augustinum Aumühle bietet alles, was das Leben im Alter angenehm macht. Hier kann man innerhalb des Hauses ins Theater gehen, zum Schwimmen, zum Arzt, zum Einkaufen, zur Bank oder ins Café. Im Stiftsrestaurant finden die Bewohner nicht nur einen gehobenen Service, sondern auch liebevoll gedeckte Tische mit frischen Blumen sowie eine kultivierte Atmosphäre. Täglich stehen dort vier verschiedene, frisch zubereitete Mittags-Menüs zur Auswahl.

Rund 180 Senioren leben im Augustinum Aumühle in ihren eigenen Appartements. Die Tür hinter sich schließen und die

Privatsphäre in einer individuell eingerichteten Wohnung genießen – im Augustinum ist dieser Komfort ganz selbstverständlich und mit der Sicherheit verbunden, dass jederzeit für alles gesorgt ist. Angefangen beim umfangreichen Kultur-, Veranstaltungs- und Gesundheitsangebot erstrecken sich Service und Betreuung bis zur Rundumversorgung im Krankheits- und Pflegefall. Nur das Augustinum bietet die Möglichkeit, bis zur höchsten Pflegestufe in der eigenen Wohnung durch die Pflege Mitarbeiter fachlich und menschlich optimal betreut zu werden. Mit der Pflegekosten-Ergänzungsregelung (PER) haben Augustinum-Bewohner überdies die Garantie, dass im Fall der Pflege die Kosten eine vereinbarte Selbstbeteiligung in Höhe von 500 Euro monatlich nicht übersteigen.

Von der Qualität des Hauses können sich Interessenten regelmäßig selbst ein Bild machen: unverbindlich und ohne Anmeldung jeden Mittwoch um 14 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr bei Führungen durch das Wohnstift.



## Hausführung im Augustinum Aumühle

Jeden Mittwoch um 14 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr können Sie das Augustinum Aumühle bei einer Hausführung kennenlernen. Informieren Sie sich über ein selbstbestimmtes Leben im Alter:

- gut betreut wohnen ab 1.655 Euro im Monat
- Pflege im eigenen Appartement rund um die Uhr
- Begrenzung der privaten Pflegekosten auf 500 Euro monatlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Augustinum Aumühle  
Mühlenweg 1, 21521 Aumühle  
Tel. 041 04/691-803, [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

# Die Vorsorgevollmacht für den Ernstfall

Mit einer Vorsorgevollmacht lässt sich bestimmen, wer im Falle einer Krankheit der gesetzliche Vertreter ist. Wir verraten nun, was es mit dieser Bevollmächtigung auf sich hat.

Innerhalb weniger Sekunden kann sich das ganze Leben verändern. Niemand ist vor einem schweren Unfall oder einer ersten Erkrankung sicher. Umso wichtiger ist es, Vorsorge zu betreiben. Wer aufgrund von körperlichen oder psychischen Erkrankungen nicht mehr dazu in der Lage ist, selber alle Angelegenheiten zu regeln, benötigt einen gesetzlichen Vertreter. Ein häufiger Irrglaube ist, dass automatisch der Ehegatte oder die Kinder die Vollmacht erhalten. Stattdessen entscheidet ein Gericht mit einem sogenannten Betreuungsverfahren, wer der gesetzliche Vertreter wird. Und wer weiß, ob das Gericht die richtige Entscheidung trifft?

## Die Vor- und Nachteile der Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht lässt sich selber entscheiden, wer im Notfall der gesetzliche Vertreter sein wird. Es ist sogar möglich, die Vollmacht auf verschiedene Personen aufzuteilen. Das bietet sich zum Beispiel an, wenn eine Person in finanziellen Angelegenheiten und eine andere Person in versicherungstechnischen Angelegenheiten kompetent ist. Voraussetzung ist nur, dass der Bevollmächtigte zum Zeitpunkt der Vollmachtübertragung bereits geschäftsfähig ist.

Allerdings sollte die Wahl gut durchdacht sein. Nur weil man sich mit einem Menschen gut versteht, muss es sich noch lange nicht um einen kompetenten gesetzlichen Vertreter handeln. Und genau das ist der große Nachteil der Vorsorgevollmacht. Niemand prüft, ob der Bevollmächtigte wirklich dazu in der Lage ist, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Der Bevollmächtigte unterliegt keiner Kontrolle durch ein Gericht. Er kann völlig frei handeln. Daher ist es umso wichtiger, die Wahl gut zu durchdenken.

## Schriftliche Vollmacht wird bevorzugt

Die Erteilung der Vorsorgevollmacht kann formlos geschehen. Die allgemeine Empfehlung lautet allerdings, die Vollmacht schriftlich auszustellen. Geschieht dies nämlich nur mündlich, dürfte es für den Bevollmächtigten schwierig werden, seine Vollmacht zu beweisen. Und ein solcher Nachweis wird oft verlangt. Soll der Bevollmächtigte zum Beispiel im Falle einer Krankheit entscheiden, ob der Betroffene aufgrund einer Maßnahme stirbt oder länger dauernde gesundheitliche Schäden im Kauf nimmt, wird ein schriftlicher Nachweis gefordert. Selbiges trifft zu, wenn der Bevollmächtigte darüber entscheiden möchte, ob der Betroffene in einem Pflegeheim untergebracht wird.

Wer nun ein entsprechendes Formular anfertigen möchte, kann sich im Internet kostenlos eine Vorlage herunterladen. So zum Beispiel auf [www.juristische-betreuung.de](http://www.juristische-betreuung.de).

Selbstverständlich lässt sich auch ein Notar mit der Erstellung einer Vollmacht beauftragen. Der Vorteil: Eine notariell beurkundete Vollmacht ist im Rechtsverkehr besonders sicher und anerkannt. Soll die Vollmacht auch Grundstücksgeschäfte beinhalten, ist eine notarielle Beurkundung sogar unerlässlich.

## Die Anmeldung im Vorsorgeregister

Eine Vorsorgevollmacht hat keinen Wert, solange niemand davon etwas weiß. Das Betreuungsgericht muss davon Kenntnis haben. Die Bundesnotarkammer hat aus diesem Grund ein Vorsorgeregister eingeführt. So lässt sich völlig unkompliziert im Internet unter [www.vorsorgeregister.de](http://www.vorsorgeregister.de) die erteilte Vollmacht registrieren. Das Betreuungsgericht hat einen Zugriff auf diese geschützten Daten. So lässt sich im Ernstfall schnell herausfinden, wer der Bevollmächtigte ist. Der zuständige Arzt wendet sich dann meist telefonisch an den Bevollmächtigten, damit dieser die erforderlichen Entscheidungen treffen kann.

## Die Entziehung der Vollmacht

Selbstverständlich lässt sich eine Vollmachtserteilung jederzeit wieder zurückziehen. Rein rechtlich kann dies sogar mündlich geschehen. Allerdings sollte man sich die ausgehändigten Vollmachtsformulare zurückholen und die Änderung im Vorsorgeregister melden.

*Oliver Jensen*



Foto: Angela Parszyk, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)



## Auf unseren Serviceseiten finden Sie eine Auswahl wichtiger Adressen.

### Bezirksamt

**Bezirksamt Bergedorf**  
Wentorfer Straße 38  
21029 Hamburg  
Verkehrverbindung:  
S1, S21 Bergedorf  
Bus 235, Rathaus Wentorfer Straße

Tel. 040/ 428 91 0  
Fax 040/ 428 91 3060

**Berufsfeuerwehr: Feuer- und  
Rettungswache Bergedorf**  
Sander Damm 2  
21031 Hamburg (Lohbrügge)

Tel. 040/428 51-0

### Polizeiposten

**Polizeikommissariat Bezirk Bergedorf**  
Ludwig-Rosenberg-Ring 57  
21031 Hamburg (Lohbrügge)

**Schutzpolizei:** Tel. 040/ 428 65 - 4310  
**Kriminalpolizei:** Tel. 040/ 428 65 - 4334  
**Sorgentelefon:** Tel. 040/ 428 65 - 4344

**Polizei – Außenstelle: Neuallermöhe** Tel. 040/ 428 65 – 4360  
Walter-Rudolphi-Weg 32

**Allermöhe** Tel. 040/ 737 33 97  
Moorfleeter Deich 507

**Altengamme** Tel. 040/ 723 52 05  
Gammer Weg 30

**Curslack – Neuengamme** Tel. 040/ 737 27 91  
Curslack Deich 108

**Kirchwerder – Warwisch** Tel. 040/ 737 24 72  
Durchdeich 156

**Kirchwerder – Zollenspieker** Tel. 040/ 723 02 91  
Auf dem Sülzbrack 4

**Ochsenwerder** Tel. 040/ 737 22 08  
Elversweg 46a

**Moorfleet** Tel. 040/ 737 30 03  
Moorfleeter Deich 290a

**Wasserrettung**  
Deutsche Lebens-Rettungs Gesellschaft  
Landesverband Hamburg – Bezirk  
Bergedorf e.V.

**DLRG Bezirk Bergedorf e.V.** Tel. 040/ 738 87 38  
Ladenbeker Furtweg 120 Fax 040/ 278 682 89  
21033 Hamburg  
Geschäftszeit:  
Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr

### Kirchen // Evangelisch-Lutherisch

**Gemeindehaus FesteBurg in  
Neuallermöhe-West** Tel. 040/ 735 079 47  
www.bergedorfer-marschen.de

**Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste** Tel. 040/ 724 56 38  
Alte Holstenstraße 45  
21031 Hamburg  
http://www.asf-ev.de/

**Auferstehungs-Gemeinde** Tel. 040/ 503 272-0  
Kurt-Adams-Platz 9  
21031 Hamburg  
E-Mail: buero@  
www.auferstehungskirchengemeinde.de

**Bugenhagenkirche** Tel. 040/ 735 51 21  
Nettelburger Kirchenweg 7  
21035 Hamburg

**Christophoruskirche** Tel. 040/ 738 36 13  
in Bergedorf West  
Friedrich-Frank-Bogen 31  
21033 Hamburg  
www.bergedorfer-marschen.de

**Dreieinigkeitskirche** Tel. 040/ 737 28 24  
**Allermöhe-Reitbrook**  
Allermöhe Deich 99  
21037 Hamburg  
www.kirche-allermoehe.de

**Erlöserkirchen Gemeinde** Tel. 040/ 738 67 55  
Lohbrügger Kirchstraße 9  
21033 Hamburg

**Ev. Luth. Kirchengemeinde** Tel. 040/ 721 92 63  
**St.Michael zu Bergedorf**  
Gojenbergsweg 26  
21029 Hamburg  
www.st-michael-bergedorf.de

**Franz-von-Assisi-Kirche** Tel. 040/ 735 10 14  
Ebner-Eschenbach-Weg 41  
21035 Hamburg  
www.bergedorfer-marschen.de



### Betreuungsverein Bergedorf e.V.

Unser Angebot: Informationen zum Betreuungsrecht.  
Beratung und Unterstützung für ehrenamtliche Betreuer/innen.  
Informationen über Vorsorgevollmachten.  
Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen.

#### Wir suchen:

**Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich eine Betreuung zu übernehmen.**  
**Betreuungsverein Bergedorf, Ernst-Mantius-Str. 10**  
**21029 Hamburg, Tel. 7 21 33 20**



**Gnadenkirche Lohbrügge**      Tel. 040/ 738 65 21  
 Schulenburgring 164  
 21031 Hamburg  
[www.gnadenkirche-online.de](http://www.gnadenkirche-online.de)

**Kirchliches Rentamt Billetal**      Tel. 040/ 739 218 0  
 Kurt-Adams-Platz 9  
 21031 Hamburg

**St. Johanniskirche Neuengamme**      Tel. 040/ 723 25 73  
 Feldstegel 18  
 21039 Hamburg

**St. Johanniskirche zu Curslack**      Tel. 040/ 723 11 40  
 Rieckweg 3  
 21039 Hamburg  
[www.kirche-curslack.de](http://www.kirche-curslack.de)

**St. Nikolai Kirche zu Altengamme**      Tel. 040/ 723 52 36  
 Kirchenstegel 11  
 21039 Hamburg

**St. Nikolai zu Billwerder**      Tel. 040/ 734 07 75  
 Billwerder Billdeich 140  
 22113 Hamburg

**St. Nikolaikirche Moorfleet**      Tel. 040/ 787 529  
 Moorfleeter Kirchenweg 64  
 22113 Hamburg

**St. Pankratiuskirche**      Tel. 040/ 737 45 49  
 Alter Kirchdeich 8  
 21037 Hamburg

**St. Petri- und Paulikirche**      Tel. 040/ 721 44 60  
 Bergedorfer Schloßstraße 2  
 21029 Hamburg  
[www.stpetriund-pauli-bergedorf.de](http://www.stpetriund-pauli-bergedorf.de)

**St. Severinikirche**      Tel. 040/ 723 02 02  
 Kirchenheerweg 6  
 21037 Hamburg  
[www.st-severini.de](http://www.st-severini.de)

## Kirchen // Römisch-Katholisch

**Edith-Stein-Kirche**      Tel. 040/ 735 76 09  
 Edith-Stein-Platz 1  
 21035 Hamburg

**St. Christophorus**      Tel. 040/ 739 95 21  
 Riehlstraße 64  
 21033 Hamburg

**St. Marien Bergedorf**      Tel. 040/ 721 60 00  
 Reinbeker Weg 8  
 21039 Hamburg  
[www.st-marien-bergedorf.de](http://www.st-marien-bergedorf.de)

## Kirchen // Evangelisch-Freikirchlich

**Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bergedorf (Baptisten)**      Tel. 040/ 600 838 60  
 Ladenbeker Furtweg 25  
 21033 Hamburg  
[www.efg-bergedorf.de](http://www.efg-bergedorf.de)

**Freie Evangelische Gemeinde  
Hamburg-Bergedorf**      Tel. 040/ 794 188 30  
 Schulenbrooksweg 2a  
 21029 Hamburg  
[www.bergedorf.feg.de](http://www.bergedorf.feg.de)

**Freie Evangelische Gemeinde  
Neuallermöhe**      Tel. 040/ 794 188 30  
 Wilhelm-Osterhold-Stieg 36-38  
 21035 Hamburg  
[www.neuallermoche.feg.de](http://www.neuallermoche.feg.de)

**Neuapostolische Kirche**      Tel. 040/ 723 23 24  
 Glindersweg 15  
 21029 Hamburg

**Neuapostolisch Kirche**      Tel. 040/ 721 71 40  
 Leuschnerstraße 62  
 21031 Hamburg

## Sie möchten wieder teilhaben am Arbeitsleben?



Dabei möchten wir Sie unterstützen und begleiten. Wir, der Bergedorfer Impuls, bieten Arbeit und berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung oder geistiger und körperlicher Behinderung in Trainings- und Arbeitsbereichen in Bergedorf:

- Büroservice ■ Gastronomie ■ Wäscherei
- impuls Provida [ Theater und Café ]

Bergedorfer Impuls GmbH  
 Weidenbaumsweg 139  
 Telefon: 040 / 38 64 00 83  
[www.bergedorfer-impuls.de](http://www.bergedorfer-impuls.de)



**BERGEDORFER  
impuls**

## Wir informieren Sie gern über Ihre Möglichkeiten.

**Siebenten- Tags-Adventisten**  
Lohbrügger Landstraße 102  
21031 Hamburg  
E-Mail: mail@stefanpetersen.de  
www.adventgemeinde-bergedorf.de

Tel. 040/ 675 861 31

**Seniorendelegiertenversammlung  
Bergedorf**  
Wentorfer Straße 38  
21029 Hamburg

Tel. 040/ 751 176-20

## Andere

**Apostelamt Jesu Christi,  
Gemeinde Bergedorf**  
Marnitzstraße 1  
21033 Hamburg

Tel. 040/ 738 29 98

**Die Christengemeinschaft,  
Gemeindehaus Bergedorf**  
Duwockskamp 15  
21029 Hamburg

Tel. 040/ 725 75 34

**Jesu Christi der Heiligen,  
Gemeinde Bergedorf**  
Rahel-Varnhagen-Weg 44

Tel. 040/ 735 48 17

## Parteien in Bergedorf

**CDU – Kreisverband Bergedorf**  
Bergedorfer Straße 142  
21029 Hamburg  
Homepage: <http://cdubergedorf.de>

Tel. 040/ 721 20 89

**DIE LINKE – Bezirksverband  
Bergedorf**  
Bergedorfer Straße 131  
21029 Hamburg  
[www.dielinke-bergedorf.de](http://www.dielinke-bergedorf.de)

Tel.: 040/ 254 912 24

**FDP Bergedorf**  
Curslackter Heerweg 2  
21039 Hamburg  
[www.fdp-bergedorf.de](http://www.fdp-bergedorf.de)

Tel. 040/ 793 192 37

**Grüne/GAL Bergedorf**  
Sachsantor 12  
21029 Hamburg  
[www.gal-bergedorf.de](http://www.gal-bergedorf.de)

Tel. 040/ 724 42 24

**SPD - Bergedorf**  
Am Pool 41  
21029 Hamburg  
[www.spd-bergedorf.de](http://www.spd-bergedorf.de)

Tel. 040/ 721 49 13

## Senioren

### Seniorenbeirat

**Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf**  
Wentorfer Straße 38  
21029 Hamburg  
E-Mail: [info@bsb-bergedorf.de](mailto:info@bsb-bergedorf.de)

Tel. 040/ 428 91-2480

## Beratungsstellen

**Bezirkliche Seniorenberatung**  
Weidenbaumsweg 21 Eingang D  
21029 Hamburg

Tel. 040/ 428 91-0

**Pflegestützpunkt Bergedorf**  
Weidenbaumsweg 21 Eingang D  
21029 Hamburg  
E-Mail: [pflegestuertzpunkt@bergedorf.hamburg.de](mailto:pflegestuertzpunkt@bergedorf.hamburg.de)

Tel. 040/ 428 99-1020

**SeniorPartner Diakonie**  
Alte Holstenstraße 65-67  
21029 Hamburg  
E-Mail: [bergedorf@seniorpartner-diakonie.de](mailto:bergedorf@seniorpartner-diakonie.de)  
[www.seniorpartner-diakonie.de](http://www.seniorpartner-diakonie.de)

Tel. 040/ 636 720 47

## Begegnungsstätten

**AWO - Nettelburg**  
Katendeich 10  
21035 Hamburg



**Reiner wäscht keiner!**

Ob Sie **Privatkunde** sind oder zu den **Geschäftskunden** zählen: Lassen Sie Ihre Wäsche von Profis waschen und wieder im neuen Glanz erstrahlen.

Zu unserem Angebot zählen auch die **Daunen- und Federbettreinigung**. Der **Hol- und Bringservice** machen die Dienstleistung für Sie komplett.

Textilien aller Art werden von der Bergedorfer Impuls Wäscherei sorgfältig gewaschen und gebügelt. Chemisches Reinigen, Trocknen, Heißmangeln, alles schnell und perfekt.

 BERGEDORFER  
**impuls**  
WÄSCHEREI

**Weidenbaumsweg 139 | Tel. 040 73 92 30 34**  
[www.BI-Waescherei.de](http://www.BI-Waescherei.de)



**AWO - Seniorenclub Allenmöhe-Bergedorf-West**  
Friedrich-Frank-Bogen 59  
21033 Hamburg

**AWO – Seniorenclub Lohbrügge**  
Ludwig-Rosenberg-Ring 47  
21031 Hamburg

**AWO – Seniorentreff im Lichtwarkhaus** **Tel. 040/ 721 058 75**  
Holzhude 1  
21029 Hamburg

**BegegnungsCentrum Haus im Park** **Tel. 040/ 725 702-0**  
Gräpelweg 8  
21029 Hamburg  
www.hausimpark.de

**Brügge – ein Haus für Alle** **Tel. 040/ 739 24680**  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg

**Seniorentreff des D R K** **Tel. 040/ 399 957 41**  
Leuschnerstraße 103  
21031 Hamburg

**Seniorentreff Lohbrügge** **Tel.: 040/ 513 272-10**  
Kurt-Adams-Platz 9

**WESTIBÜL** **Tel. 040/ 739 56 43**  
**Stadtteilbegegnungsstätte und Cafe**  
Friedrich-Frank-Bogen 59  
21033 Hamburg

## Seniorenwohnanlagen

**CURA Seniorenzentrum** **Tel. 040/ 897 256-0**  
Bergedorf GmbH  
Gojenbergsweg 30  
21029 Hamburg  
www.cura-ag.com

**Georg und Emma Poensgen Stiftung** **Tel.: 040/ 739 327-0**  
Leuschnerstraße 95  
21031 Hamburg

**Georg-Behrmann-Stiftung** **Tel. 040/ 724 184-0**  
Justus-Brinckmann-Straße 60  
21029 Hamburg

**Haus Johannes XXIII.** **Tel. 040/ 739 232-0**  
Bornbrook 7-11  
21031 Hamburg  
www.caritas-hamburg-gmbh.de

**Pro Vital Seniorenzentrum Bergedorf** **Tel. 040/ 239 338 65**  
Wiesnerring 45  
21032 Hamburg

**Wilhelm Leuschner Seniorenzentrum** **Tel. 040/ 739 327-0**  
Leuschnerstraße 93a  
21031 Hamburg  
E-Mail: info.wlh@alida.de

**Wohnanlage Alte Holstenstraße**  
Alte Holstenstraße 44  
21031 Hamburg

**Wohnanlage Häusslerstraße**  
Häusslerstraße 2b-e  
21031 Hamburg

**Wohnanlage Leuschnerstraße**  
Leuschnerstraße 105  
21031 Hamburg

**Wohnanlage Mendelstraße**  
Mendelstraße 30  
21031 Hamburg

**Wohnanlage Wilhelmine-Hundert-Weg** **Tel. 040/ 735 800 34**  
Wilhelmine-Hundert-Weg 2-6  
21035 Hamburg

## Kindergärten

**Kita Allermöhe** **Tel. 040/ 735 16 52**  
Henriette-Herz-Ring 41  
21035 Hamburg

**Kita Bergedorfer Kids** **Tel. 040/ 724 152-0**  
August-Bebel-Straße 15  
21029 Hamburg

**Kita Boberger Füchse** **Tel. 040/ 739 92 66**  
Weidemoor 1  
21033 Hamburg

**Kita Curslack** **Tel. 040/ 723 12 76**  
Curslack Deich 140  
21039 Hamburg

**Kita Friedrich-Frank-Bogen** **Tel. 040/ 738 34 15**  
Friedrich-Frank-Bogen 29  
21033 Hamburg

**Kindertagesstätte Neuer Mohnhof** **Tel. 040/ 721 20 49**  
Hintern Graben 37 **Fax 040/ 38 68 27 84**  
21029 Hamburg

**Kita KAP-Strolche** **Tel. 040/ 738 67 66**  
Kurt-Adams-Platz 3  
21031 Hamburg

**Kita Ladenbeker Furtweg** **Tel. 040/ 739 272 54**  
Ladenbeker Furtweg 184  
21033 Hamburg

# Prüfung bestanden: Das Cura Seniorenzentrum Hamburg Bergedorf stellt eine hohe pflegerische Qualität für seine Bewohner sicher

(pm) Mit viel Herz und Verstand leitet Isa Woltmann-Kaschube seit Herbst 2010 das Cura Seniorenzentrum Hamburg Bergedorf. Besonders am Herzen liegt ihr die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Denn nur gut ausgebildetes Personal kann dafür sorgen, dass sich die Bewohner ihres Seniorenzentrums rundum wohlfühlen. Dass das im Cura Seniorenzentrum Hamburg Bergedorf der Fall ist, bescheinigen der Einrichtung gleich zwei Prüfergebnisse.

Beim so genannten Pflege-TÜV kann das Cura Seniorenzentrum mit einem hervorragenden Ergebnis und der Schulnote 1,3 überzeugen. Diese Gesamtnote setzt sich aus den Bewertungen von vier Teilbereichen zusammen: „Pflege und medizinische Versorgung“, „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“, „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ und „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“. „Besonders freuen wir uns über das Stimmungsbild unter unseren Bewohnern. Diese haben uns sogar die Note 1,2 ausgestellt“, so Isa Woltmann-Kaschube. Das Ergebnis kann über die Internetseite [www.pflegelotse.de](http://www.pflegelotse.de) eingesehen werden.

Die sehr gute Note beim Pflege-TÜV wird unterstrichen durch das ausgezeichnete Ergebnis, das das Seniorenzentrum

bei dem Verbrauchertest der „Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e. V.“ (BIVA) erzielt hat. Bei dieser freiwilligen Prüfung stehen die so genannten „weichen Kriterien“ wie Autonomie, Teilhabe und Menschenwürde der Bewohner im Vordergrund. Unter [www.heimverzeichnis.de](http://www.heimverzeichnis.de) ist das Ergebnis der Einrichtung einzusehen.

„Die Sicherstellung einer hohen pflegerischen Qualität hat für uns höchste Bedeutung“, so Isa Woltmann-Kaschube. Zugleich verweist sie darauf, dass Schulnoten und Prüfergebnisse nur einen kleinen Teil dessen abbilden, was die Qualität des Hauses ausmacht: „Zuwendung geben, Raum für Gespräche und Zuhören schaffen – das sind Beispiele für die so wichtigen nicht messbaren Bestandteile unseres Alltags. Auch Eigenständigkeit und Individualität zu fördern sehen wir als eine wichtige Aufgabe an.“ Interessenten empfiehlt sie daher, sich unbedingt einen persönlichen Eindruck von der Einrichtung zu machen.

Besucher sind im Cura Seniorenzentrum Bergedorf immer herzlich willkommen. Unter der Telefonnummer 040 / 89 72 56 - 0 steht Isa Woltmann-Kaschube gerne für eine Terminvereinbarung zur Verfügung.



## Sicher und umsorgt Wohnen im Cura Seniorenzentrum Bergedorf

### Das Betreute Wohnen bietet

- 65 moderne und komfortable Apartments unterschiedlicher Größe
- hohe Wohnqualität mit hochwertiger Ausstattung und ruhiger Lage, eigenes Café mit Sonnenterrasse
- eine 24 h Notrufbereitschaft durch ambulanten Pflegedienst
- umfangreiche frei wählbare Serviceleistungen

### Der Pflegewohnbereich bietet

- 131 Plätze in modernen und komfortabel ausgestatteten Einzel- und Doppelzimmern
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie spezielle Pflege für demenziell veränderte Menschen in eigenem Wohnbereich
- umfangreiche aktive und kulturelle Veranstaltungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Ausflüge

Cura Seniorenzentrum Bergedorf · Gojenbergsweg 30 · 21029 Hamburg  
Telefon: 040.89 72 56-0 · [www.cura-ag.com](http://www.cura-ag.com)

Lernen  
Sie uns  
kennen

**Kita Mendelstraße** Tel. 040/ 738 79 93  
Mendelstraße 39a  
21031 Hamburg  
hamburg.de

**Kita Ratz und Rübe** Tel. 040/ 739 97 72  
Lohbrügger Kirchstraße 15  
21033 Hamburg

**Kita Schulenburg** Tel. 040/ 739 07 70  
Schulenburg 156  
21031 Hamburg

**Kita Spatzennest** Tel. 040/ 738 24 40  
Habermannstraße 11  
21031 Hamburg

**Kita Wiesnerring** Tel. 040/ 735 67 03  
Wiesnerring 35  
21035 Hamburg

**Kirchlich**

**Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Petri und Pauli Kindergarten** Tel. 040/ 726 990 87  
Bergedorfer Schloßstraße 3  
21029 Hamburg

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Bergedorf** Tel. 040/ 730 26 49  
Friedrich-Frank-Bogen 31  
21033 Hamburg

**Ev.Luth. Kirchengemeinde in Nettelnburg** Tel. 040/ 735 51 21  
Nettelnburger Kirchweg 6  
21035 Hamburg

**Ev.Luth. Kirchengemeinde** Tel. 040/ 735 10 14  
Franz von Assisi  
Grachtenplatz 9  
21035 Hamburg

**Evangelische Kindertagesstätte St. Michael** Tel. 040/ 721 55 43  
Gojenbergsweg 26  
21029 Hamburg

**Römisch-Katholische Kirchengemeinde Bergedorf** Tel. 040/ 721 60 00  
Reinbeker Weg 8  
21029 Hamburg

**Sonstige**

**Bergedorfer Krabbelkiste e.V.** Tel. 040/ 720 20 55  
August-Bebel-Straße 155  
21035 Hamburg  
www.bergedorfer-krabbelkiste.de

**Deutsches Rotes Kreuz Kinder- und Jugendhilfe gGmbH** Tel. 040/ 720 95 65  
Kindertagesstätte Wirbelwind  
Boldtstraße 15  
21039 Hamburg

**Hort an der Rudolf-Steiner-Schule** Tel. 040/ 721 22 22  
Kirchwerder Landweg 2  
21037 Hamburg  
www.waldorfschule-bergedorf.de

**Johanna-Kirchner-Haus** Tel. 040/ 735 94 30  
Fanny-Lewald-Ring 130a  
21035 Hamburg

**Kinderhaus Kunterbunt** Tel. 040/ 724 79 93  
Wentorfer Straße 66  
21029 Hamburg  
www.soal.de/kunterbunt

**Kinderhaus Springmaus** Tel. 040/ 735 91 90  
Wilhelmine-Hundert-Weg 2-6  
21035 Hamburg (Neu-Allermöhe-West)  
www.drk-kiju.de/einrichtungen/springmaus

**Kindertagespflege Happy Little Kids** Tel. 0151/ 211 175 13  
Brookdeich 52  
21029 Hamburg  
www.happy-little-kids.de

**versichern • versorgen • bausparen • finanzieren**

Bezirks-Generalvertretung  
**JENS BEEKEN**  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Vierlandenstraße 33, 21029 Hamburg  
Telefon: 040 79 41 95 97  
Telefax: 040 79 41 95 99  
E-Mail: info.beeken@mecklenburgische.com  
www.mecklenburgische.de



**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

**Fast Lane**

**Muscle Cars Hamburg**  
Oldtimer · H-Zulassungen · Umbauten  
Import von Wunschfahrzeugen  
Kurt-A.-Körper-Chaussee 25d · 21033 Hamburg  
www.musclecars-hamburg.com · 040.725 42 049

**Kita Billwerder Straße**  
Billwerder Straße 39 a  
21033 Hamburg  
www.kitas.awo-hamburg.org/  
billwerderstrasse

Tel. 040/ 726 976 51/52

**Wald-Kita Bergedorf**  
Rothenhausschaussee 235b  
21029 Hamburg  
www.kitas.awo-hamburg.org/wald-  
bergedorf/

Tel. 040/ 729 78 340

**Kita Leuchtkäfer**  
Ludwig-Rosenberg-Ring 45  
21031 Hamburg  
www.drk-kiju.de

Tel. 040/ 721 26 43

**Waldorf-Kindergarten Bergedorf**  
Kirchwerder Landweg 2  
21037 Hamburg  
www.waldorfschule-bergedorf.de

Tel. 040/ 721 22 22

**Kita Lichtwarkhaus**  
Holzhude 1  
21029 Hamburg  
www.wabe-hamburg.de

Tel. 040/ 721 20 49

## Verschiedenes

**Bergedorfer Tafel e.V.**  
Kurt-A.-Körper-Chaussee 8-32  
21033 Hamburg  
www.bergedorfer-tafel.de

Tel. 040/ 725 047-51  
Fax 040/ 725 047-52

**Kita Regenbogen mit Eltern-Kind-  
Zentrum Lohbrügge Ost**  
Röpraredder 70  
21031 Hamburg (Lohbrügge)  
www.drk-kiju.de/einrichtungen/  
regenbogen

Tel. 040/ 739 06 18

**Tourismus Zentrale Hamburg**

Tel. 040/ 300 51-0

**Kita Seepferdchen**  
Rosa-Schapiro-Weg 4  
21035 Hamburg  
www.kitas.awo-hamburg.org/johanna-  
kirchner-haus

Tel. 040/ 735 94 30

## Bücherhallen

**Bücherhallen Bergedorf**  
Kupferhof 1  
21029 Hamburg  
www.buecherhallen.de

Tel. 040/ 721 17 72  
Fax 040/ 721 20 63

**Kita Storchennest**  
Kraueler Hauptdeich 73  
21037 Hamburg  
www.kita-storchennest-krauel.de

Tel. 040/ 723 00 74

**Neuallermöhe**  
Fleetplatz 2-4  
21035 Hamburg  
www.buecherhallen.de

Tel. 040/ 739 94 70  
Fax 040/ 739 70 68

**Kita Von-Halem-Straße**  
Von-Halem-Straße 19  
21035 Hamburg  
www.kitas.awo-hamburg.org/von-  
halem-strasse/

Tel. 040/ 735 802 17

**Kita Wirbelwind**  
Boldtstraße 15  
21039 Hamburg (Curslack)  
www.drk-kiju.de/einrichtungen/  
wirbelwind

Tel. 040/ 720 95 65

**Montessori-Kinderhaus Bergedorf e.V.**  
August-Bebel-Straße 200  
21029 Hamburg  
www.montessorikinderhaus-  
bergedorf.de

Tel. 040/ 721 46 20

**Mäuseburg Kinder und Eltern für  
Integration e.V.**  
Wentorfer Straße 66  
21029 Hamburg  
www.KiTaMaeuseburg.de

Tel. 040/ 724 49 88

**Spielhaus Blaue Welle**  
Wilhelm-Osterhold-Stieg 23  
21035 Hamburg  
www.drk-kiju.de/kinderbetreuung  
blaue\_welle

Tel. 040/ 794 102 74



## Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung.

LVM-Servicebüro  
**Horst Goldberg**  
Lohbrügger Landstraße 89  
21031 Hamburg  
Telefon (040) 7 39 24 60  
info@goldberg.lvm.de





# Optimale Sicherheit und Selbstständigkeit per Knopfdruck

Obwohl neun von zehn älteren Menschen nicht pflegebedürftig sind, schränken Einbußen der geistigen und körperlichen Fähigkeiten die selbstständige Lebensführung allmählich ein. Ein Hausnotrufsystem der Diakonie Bergedorf Vierlande bietet hier Sicherheit mit System. Es ermöglicht eine selbst bestimmte Lebensgestaltung zuhause bis ins hohe Alter.

In Großbritannien und den skandinavischen Ländern sind inzwischen schon bis zu 16 Prozent der über 65-Jährigen an einen Hausnotruf angeschlossen, in Deutschland nur zwei Prozent.

Im Bereich Bergedorf versorgt die Diakoniestation Bergedorf Vierlande 100, vor allem ältere Menschen, mit einem solchen Anschluss. Er besteht aus dem Hausnotrufgerät und einem schnurlosen Sender. Dieser stellt durch nur einen Tastendruck sofort eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale her. Der Sender kann auch in kritischen Situationen z.B. nach einem Sturz im Badezimmer sicher bedient werden.

Die Notrufzentrale ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Nur durch das Auslösen des Alarms hat das geschulte Personal dort sofortigen Zugriff auf alle Kundendaten.

Die Mitarbeiter können so entscheiden, welche Hilfe nötig ist und schicken, je nach Situation, den Diakonie-Bereitschaftsdienst, eine benannte Kontaktperson oder den Rettungsdienst auf den Weg.

Zusätzlich kann das System so ausgelegt werden dass innerhalb einer vereinbarten Zeitspanne per Knopfdruck signalisiert werden muss, dass kein Hilfebedarf besteht. Diese Funktion stellt sicher, dass im Notfall auch ohne Zutun Hilfe Kommt.



PFLEGE VON MENSCH ZU MENSCH

## Zu Hause gut betreut werden

Unser Ziel ist es, für die Menschen, die sich uns anvertrauen, soviel Lebensqualität zu schaffen wie möglich. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns an (040) 725 82 80



**Diakoniestation  
Bergedorf Vierlande**

Diakoniestation Bergedorf Vierlande gemeinnützige GmbH  
Holtenklinker Straße 83 • 21029 Hamburg • Tel. (040) 725 82 80

[www.diakoniestation-bergedorf.de](http://www.diakoniestation-bergedorf.de)



Alsterradio	5
Alsterdorf assistenz ost	17
Asklepios Klinik Wandsbek	60
Augustinum Aumühle	51
Becken Mecklenburgische Versicherung	58
Belami	22
Bergedorfer Impuls e.V.	12/ 13/ 38/ 54/ 55
Bethesda Krankenhaus Bergedorf	63
Betreuungsverein Bergedorf	53
Block House Restaurantbetriebe AG	7
Cura Seniorenzentrum Bergedorf	57
Diakoniestation Bergedorf Vierlande	61
Die Linken	36
Fördern und wohnen	15
Garten der Schmetterlinge	31
GBI	45
Georg-Behrmann-Stiftung	50
Gynäkologikum – Bergedorf	2
Hamburger Feuerkasse	35
Hamburger Sparkasse	37
Hansa Baugenossenschaft	37
Hamburger Lebenshilfe-Werk	16
Hamburger Schulmuseum	43
IMB - Integrationsmanagement	44
Injoy	64
Krüll Auto	25
Lola Kulturzentrum	24
LVM Versicherungsbüro Goldberg	59
Miko	28
Malerei Hähnsen	37
Muscle Cars Hamburg	58
Orthopädische Werkstätten Werber GmbH	47
PFLEGEN UND WOHNEN Senioren Centrum Moosberg	46
Praxis-Klinik Bergedorf	32
Praxis für Angewandte Kinesiologie	26
Saga GWG	34
Seniorenzentrum Dr. Carl Kellinghusen	49
Seniorenzentrum St. Klara	49
SPD	34
Theater Haus im Park	15
TüV Nord AG	14
WABE e.V.	14
Zapf Umzüge	35

## Herausgeber:

CittyMedia Communicators  
and Publishers GmbH

## Geschäftsführung:

Konstantin Theodoridis  
Friedrich List  
Syltring 16  
22926 Ahrensburg  
Tel: 0 4102 / 69 72 64  
Fax: 04102 / 697265  
info@cittymedia.com  
www.cittymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789  
USt-IdNr.: DE255580733

## Bankverbindung:

Deutsche Bank  
Konto: 2974137  
Bankleitzahl: 20070024

Kaufmännische Leitung:  
Konstantin Theodoridis

## Chefredaktion und V.i.S.d.P.:

Friedrich List (fhl)  
Telefon: 040/20 97 62 45

## Reporter:

Alexandra Petersen, Christina Schlie,  
Dr. Jan Heitmann, Oliver Jensen,

## Mediaberatung und

## Anzeigengestaltung:

Klaus Töde  
Tel: 04102/6787990

## Grafik:

Peter Schindler

## Titelseite:

Torben Tigges

## Druck:

Druckerei Greschow  
03119 Welzow

## Erscheinungsweise:

Jährlich

## Text, Umschlaggestaltung,

Titel, Art und Anordnung des

Inhalts sind urheberrechtlich

geschützt. Nachdruck - auch

auszugsweise - nur mit ausdrück-

licher Billigung des Verlages.

Wir bitten um Verständnis, daß

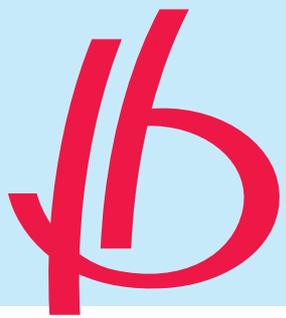
wir trotz sorgfältigster Prüfung

keine Gewähr für die Richtigkeit

und Vollständigkeit der angege-

benen Termine übernehmen

können.



**BETHESDA  
KRANKENHAUS  
BERGEDORF**

## MEDIZINISCHE KOMPETENZ VOR ORT

- Klinik für Innere Medizin
- Klinik für Chirurgie
- Frauenklinik & Geburtshilfe
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Schlaganfallzentrum / Neurozentrum
- Magen-Darm-Zentrum
- Radiologiezentrum
- Intensivmedizin
- Anästhesie
- Herzkathetermessplatz
- Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege

[www.klinik-bergedorf.de](http://www.klinik-bergedorf.de)



Das Bethesda Krankenhaus Bergedorf ist Ihr modernes Krankenhaus im Hamburger Süd-Osten. Unsere Klinik sorgt für die kompetente fachliche Behandlung und pflegerische Betreuung nach den Grundsätzen einer humanen Gesundheitsversorgung.

Die Balance von medizinischen, sozialen und ethischen Grundsätzen sowie ökonomischen und unternehmerischen Prinzipien möchten wir stets wahren. Dabei steht neben der Versorgung unserer Patienten die kontinuierliche Weiterentwicklung in der Medizin sowie die Aus- und Weiterbildung im Zentrum unseres Wirkens.



Anne Bauer (24), genannt Cami, ist Sport- und Fitnesskauffrau. Bei Injoy in Wentorf ist sie für den Empfang verantwortlich. Cami gibt Rainer Z. (61), der seit über zehn Jahren im Injoy trainiert, wichtige Infos zum neuen Kursplan.

Jan-Michel Bakker (28), Physiotherapeut und Personal-Trainer im Injoy, hat für Conny V. (45) im Rahmen des Injoy-Betreuungsprogramms einen individuellen Trainingsplan erstellt.



Andrea Röhl (29, re.) ist Fitnessfachwirtin und Kundalini-Yoga-Lehrerin. Ilona P. (46) erlernt bei ihr in einem Abendkurs diese Yogaform mit zahlreichen Übungen zur bewußten Atmung, verbunden mit Bewegungsabläufen und Meditation.

Individuelle gesundheitsorientierte Betreuung durch qualifizierte Mitarbeiter.

# INJOY PROFIS

in Wentorf.



Der studierte Sportwissenschaftler Rob Nelson (35) aus Schottland arbeitet im Injoy als Personal-Trainer und weist Ursula Sch. (80) an den Trainingsgeräten ein.

für ein besseres Leben

# INJOY

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Am Casinopark 14 · 21465 Wentorf · 040.72 00 47 90  
[www.injoy-wentorf.de](http://www.injoy-wentorf.de)